

2023 | Nachhaltigkeitsbericht



world of **wienerberger**



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

30

Wesentliche Kennzahlen von wienerberger

32

Nachhaltigkeit bei wienerberger

- 33 wienerberger im Überblick
- 42 ESG Governance Struktur
- 45 Grüne Finanzierung
- 45 Risikomanagement und Due Diligence-Prozesse
- 46 Business Conduct
- 50 Stakeholdermanagement
- 52 Lieferantenmanagement
- 54 Engagement, Partnerschaften, Indizes und Ratings

56

Für die Menschen - Soziale Nachhaltigkeit

- 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 77 Anrainer, Konsumenten und Endkunden
- 79 Soziales Engagement

85

Für den Planeten - Ökologische Nachhaltigkeit

- 86 Klimaschutz
- 102 Wassermanagement
- 107 Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung
- 116 Biodiversität

124

Nichtfinanzielle Berichterstattung

- 125 Methode der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 130 TCFD-Bericht
- 143 Nachhaltigkeitsbezogener Fortschrittsbericht
- 144 Taxonomie
- 149 Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023
- 167 GRI Inhaltsindex
- 173 Bestätigung durch den Vorstand
- 174 Prüfbericht



Wesentliche Kennzahlen von wienerberger

Finanzkennzahlen

Unternehmenskennzahlen		2021	2022	2023	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.971,3	4.976,7	4.224,3	-15
EBITDA	in MEUR	694,3	1.026,2	783,3	-24
Operating EBITDA	in MEUR	693,9	1.020,9	810,8	-21
EBIT	in MEUR	420,4	721,2	477,3	-34
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	374,3	688,3	424,3	-38
Ergebnis nach Steuern	in MEUR	310,7	567,9	334,4	-41
Free Cashflow	in MEUR	420,6	597,7	257,5	-57
ROCE	in %	12	18	11	-
Nettoverschuldung	in MEUR	1.134,5	1.079,3	1.214,7	+8
Verschuldungsgrad	in %	53	44	46	-

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen - Umwelt		2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Index spezifische direkte und indirekte CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 ^{1) 2) 3) 4)}	Index in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	92	87	84	-15,6
Index Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte ⁶⁾	Index in % basierend auf Produktionsmenge (2020 = 100 %)	107	110	75	-25
Index spezifische direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ^{1) 2) 3)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	97	94	93	-7
Index spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ^{1) 4) 7)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	60	41	29	-71
Absolute direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen gesamt Scope 1+2 ^{1) 4) 5)}	in Kilotonnen	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32
Absolute direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ^{1) 5)}	in Kilotonnen	2.483,5	2.767,7	1.909,4	-26
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ^{1) 4)}	in Kilotonnen	175,6	155,2	78,6	-77
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 3	in Kilotonnen	-	-	2.244,6	-
Index spezifischer Energieverbrauch ^{1) 6)}	Index in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	99	97	99	-1
Absoluter Energieverbrauch ^{1) 6)}	in Gigawattstunden	9.389,5	9.482,9	7.236,2	-17
Implementierter Biodiversitäts-Aktionsplan	Anzahl der Standorte mit Biodiversitäts-Aktionsplan	5	67	195	-
Spezifischer Wasserbedarf	in m ³ /Tonne	0,243	0,226	0,267	18
Abfallaufkommen	in Kilotonnen	126,7	105,8	95,3	-9

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nicht-finanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. // 3) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 4) Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzernneinkaufs (Corporate Procurement). // 5) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 6) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 7) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // 8) Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Datentabellen mit den im Vorjahr veröffentlichten Datentabellen aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. Vergleichbarkeit dieser Daten im Dreijahres-Trend ist gegeben. // Die Veränderungsrate zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2023 gültige Anmerkungen: Alle nichtfinanziellen Kennzahlen und deren Veränderungsrate werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen. // Berechnungsmethoden sowie Berichtsgrenzen der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2023 zu entnehmen.



Nichtfinanzielle Kennzahlen - Soziales		2021	2022	2023	Vdg. in %
Ø Mitarbeitende per 31.12. ¹⁾²⁾	Vollzeitäquivalente (FTE)	17.624,1	19.078,4	18.913,2	-1
Mitarbeitende per 31.12. ³⁾	Kopfzahl	16.650	18.482	17.881	-3
Neueintritte ³⁾	Kopfzahl	2.716,0	3.288,0	2.544,0	-23
Fluktuation der Mitarbeitenden ⁴⁾	in %	11	14	14	+5
Ø Trainingsstunden/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ³⁾⁵⁾	in Stunden pro Jahr	13,1	16,3	19,9	+89
Frauenanteil ³⁾⁶⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	16	17	+3
Frauenanteil im Senior Management ³⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	15	16	+4
Frauenanteil in Angestelltenpositionen ³⁾⁷⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	33	34	34	+2
Unfallhäufigkeit ⁸⁾	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	4,4	4,1	3,6	-14
Unfallschwere ⁸⁾	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	180,0	180,1	119,7	-34
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	Anzahl im Berichtsjahr	1	0	0 ¹¹⁾	0
Ø Krankenstandstage/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ⁹⁾	in Tagen	11,5	12,3	8,4	-32
Wohneinheiten für Menschen in Not ¹⁰⁾	Anzahl pro Jahr	325	254	312	-

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften // 3) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 4) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 5) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 6) Frauenanteil aller Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. // 7) Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 8) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 9) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 10) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit. // 11) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.

Kennzahlen zu unseren Produkten und Systemlösungen	2021	2022	2023	Vdg. in %	
Umsatzanteil neuer Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	in %	-	98	99	+1
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	31	32	32	-



Nachhaltigkeit bei wienerberger



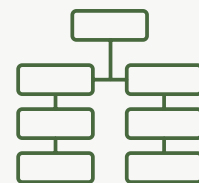
Nachhaltigkeit war schon immer integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von wienerberger. Mit unseren nachhaltigen Lösungen für Wohnbau, energieeffiziente Renovierung sowie Rohrlösungen für Infrastruktur, Gebäude und Landwirtschaft verbessern wir nicht nur kontinuierlich die Lebensqualität der Menschen, sondern sind selbst Teil der Lösung, indem wir proaktiv die Herausforderungen des Klimawandels und seiner Auswirkungen angehen. “

Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG



wienerberger
im Überblick

33



ESG Governance-
Struktur

42



Business
Conduct

46



Stakeholder-
management

50



Engagement, Partner-
schaften, Indizes
und Rating

54



Risikomanagement
und Due Diligence-
Prozesse

45



Lieferanten-
management

52

wienberger im Überblick

Unternehmensprofil

wienberger ist ein führender internationaler Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit führende Ziegelhersteller und die Nr. 1 in Europa bei Tondachziegeln. Des Weiteren halten wir führende Marktpositionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch die Akquisition von Meridian Brick wurde wienberger auch in den USA und Kanada zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen.

wienberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden. Die Aktionärsstruktur ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 216 und 217 dargestellt.

Unsere 18.913 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament unserer Organisation. Ihre hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmt ist. Weiterführende Informationen zu unserer Unternehmenskultur und unseren Unternehmenswerten sind auf unserer [Website](#)¹ und auf den Seiten 12 und 13 zu finden.

Vision und Unternehmensstrategie

wienberger verbessert die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen, indem wir innovative und nachhaltige Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten.

Unsere Vision ist es, der angesehenste Anbieter von nachhaltigen Baumaterialien und Infrastrukturlösungen sowie der bevorzugte Arbeitgeber in unseren lokalen Märkten zu sein.

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist es, nachhaltig und kontinuierlich zu wachsen und unsere finanziellen Ziele zu erreichen – all dies unter Einhaltung unserer strikten und ambitionierten Ziele hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance (environmental, social, governance). Für wienberger sind ESG, Innovation, Operational Excellence sowie M&A und Portfoliooptimierung die wichtigsten Säulen für nachhaltiges Wachstum. Mehr Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und Leistungsversprechen sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 10-27 zu finden.

1) <https://www.wienberger.com/de/ueber-uns/unternehmenskultur.html>

wienberger hat seine Unternehmensstrategie in den letzten Jahren kontinuierlich neu ausgerichtet: so haben wir uns von einem volumen- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen für energieeffizienten Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur entwickelt. Die wienberger Unternehmensstrategie, unsere Schwerpunkte sowie das Zusammenspiel unserer finanziellen und nichtfinanziellen Kriterien sind ebenso im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 10-27 detaillierter dargestellt.

Operative Einheiten und Produktbereiche

Mit den langlebigen Produkten und smarten Systemlösungen von wienberger werden komplette Gebäude und sogar ganze Stadtteile renoviert oder errichtet – das Portfolio reicht inzwischen von Dach- und Wandsystemen über Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systemen für Regen- und Abwasser.

Neue Berichtsstruktur in Europa

wienberger hat im Jahr 2022 entschieden, mit dem Geschäftsjahr 2023 seine operative Struktur in Europa von einer produktorientierten Struktur – mit wienberger Building Solutions und wienberger Piping Solutions – auf eine regionale Struktur mit den Regionen Europe West und Europe East umzustellen. Diese neue Struktur wird dazu beitragen, Synergien zwischen den verschiedenen operativen Segmenten innerhalb der Länder und Regionen zu fördern.

Die Neudarstellung der berichteten Informationen hat keine Auswirkungen auf die Granularität und Vergleichbarkeit der zuvor berichteten Informationen, da die Darstellung der Vergleichsperioden ebenfalls auf die neue Struktur angepasst wurde.

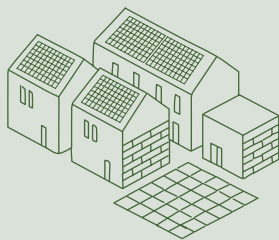
Berichtsstruktur in Nordamerika

North America praktiziert bereits seit einigen Jahren erfolgreich eine derartige kombinierte Managementstruktur.

Weitere Informationen zur Berichtsstruktur und zu Produktbereichen von wienberger werden im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 207-209 und 234-235 vorgestellt.

KERN-ANWENDUNGSBEREICHE UNSERER PRODUKTE UND SYSTEME

Lösungen für Gebäudehülle und Flächen- befestigungen



Wand-, Fassaden-, Dachsysteme (inklusive PV Lösungen) für:

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nicht-Wohnbau

Pflasterung und Wasser- management für:

- Gartenanlagen
- Fahrbahnen und Parkplätze

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

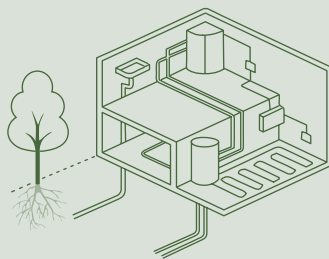
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

Inhouse- Lösungen



- Elektrische Kühlungs- und Heizungsinstallationen,
- Frisch- und Abwasser
- Gartenbewässerung
- Bewässerungsanlagen und Speicherung von Wasser

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

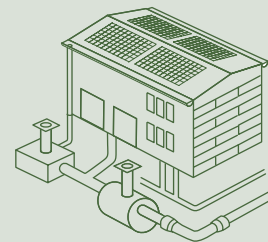
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Planer, Elektriker, Installateur, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer

Infrastruktur- lösungen



- Wassermanagement & Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Datentransfer
- Spezialerzeugnisse für Industrie

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, Gemeinden, öffentlicher Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

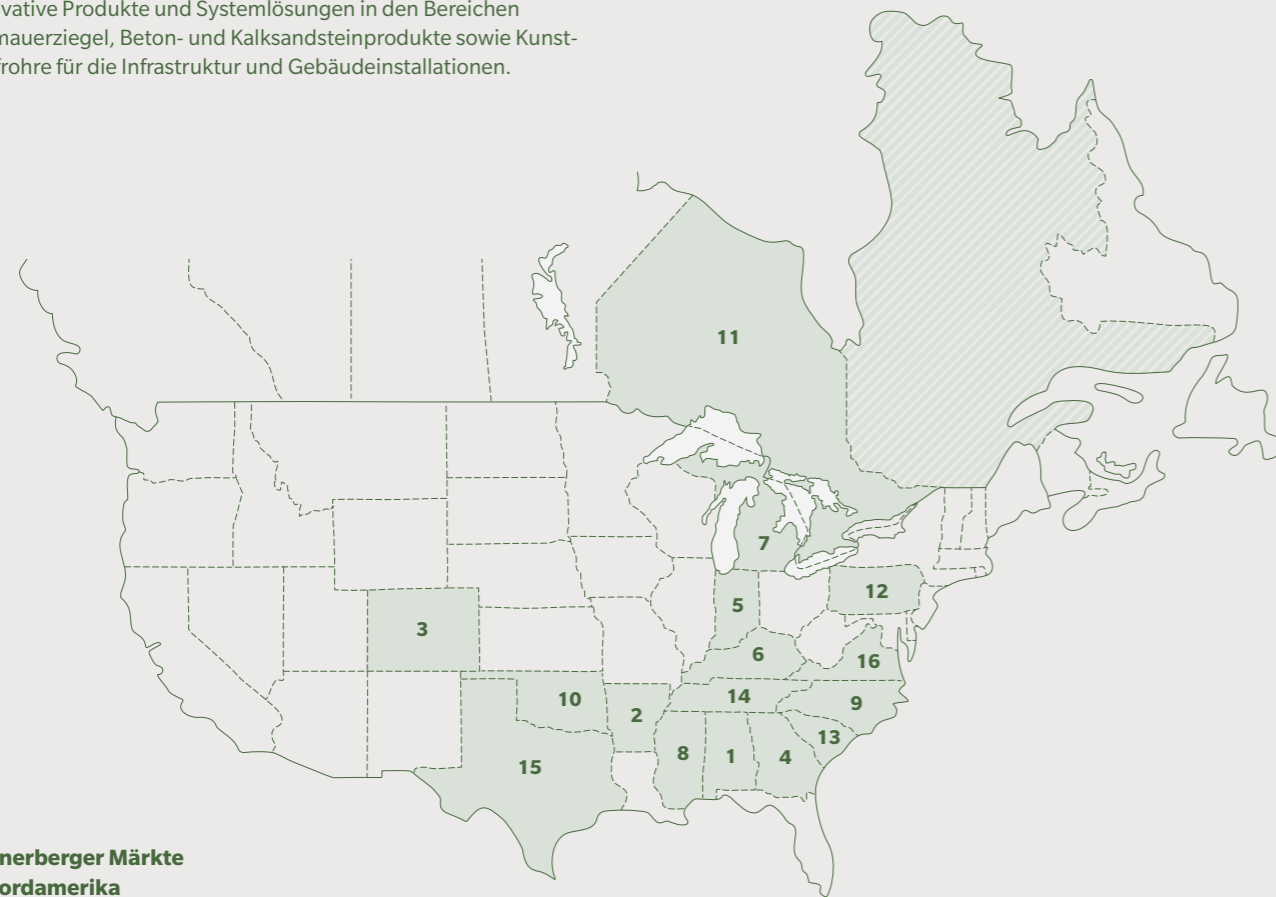
Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer, Öffentlichkeit, Netzbetreiber

WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTE

Wienerberger in Nordamerika

In Nordamerika ist Wienerberger in den USA und Kanada mit insgesamt 28 Produktionsstandorten tätig. Wir setzen auf innovative Produkte und Systemlösungen in den Bereichen Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre für die Infrastruktur und Gebäudeinstallationen.







Wienerberger Märkte in Nordamerika

 Märkte mit Produktionsstandorten
 Exportmärkte

Anzahl der Standorte

1  Vormauerziegel
 1  Kalksandstein
 1  Betonprodukte
 1  Kunststoffrohre

				
1 Alabama	1			
2 Arkansas				1
3 Colorado	1			
4 Georgia	2	1		
5 Indiana	1			
6 Kentucky	1			
7 Michigan	1			
8 Mississippi	1			
9 North Carolina	2			
10 Oklahoma	2			
11 Ontario	2	1		
12 Pennsylvania	1			
13 South Carolina	1			
14 Tennessee	1	1		
15 Texas	5	1		
16 Virginia	1			

Stand 31.12.2023

Wienerberger in Europa

In Europa bieten wir mit unserem breiten Sortiment an Hintermauer- und Vormauerziegel, Dachziegel sowie Flächenbefestigungen innovative Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle an. Weiters offerieren wir mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren Lösungen für das Wassermanagement, die Energieversorgung sowie Gebäudeinstallationen. Insgesamt sind wir mit 187 Produktionsstandorten in 25 Ländern vertreten.








Wienerberger in Indien

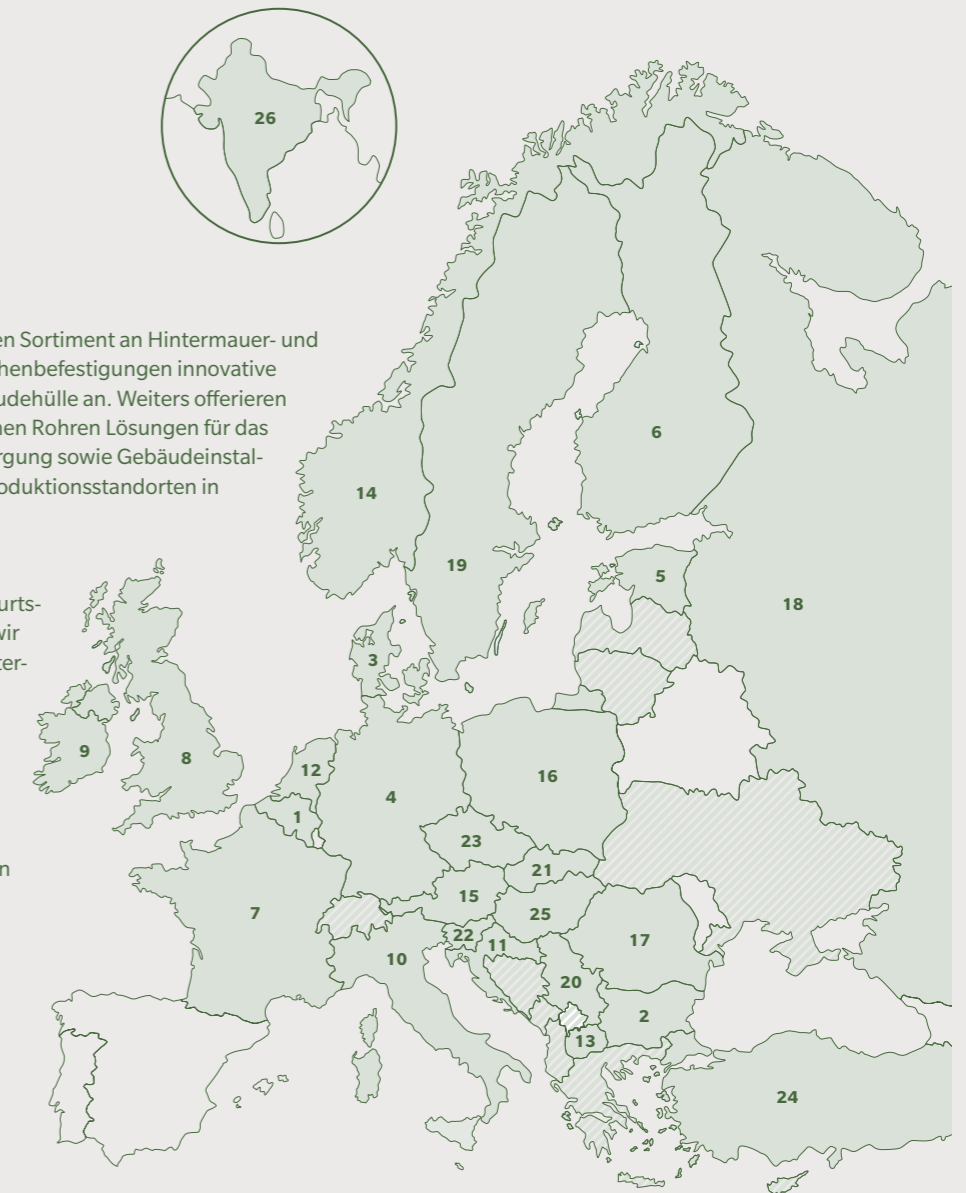
Im indischen Markt, dem Land der Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur, sind wir mit einem Produktionsstandort für Hintermauerlösungen vertreten.

Wienerberger Märkte in Europa

 Märkte mit Produktionsstandorten
 Exportmärkte

Anzahl der Standorte

1  Hintermauerziegel
 1  Vormauerziegel
 1  Dachsysteme
 1  Flächenbefestigungen
 1  Kunststoffrohre
 1  Keramische Rohre
 1  Digitale Produkte & Lösungen



							
1 Belgien	3	8	2		4		
2 Bulgarien	1			1	1		
3 Dänemark	1			1	1		
4 Deutschland	15	3	5	1	2		
5 Estland		1			1		
6 Finnland		1			3		
7 Frankreich	4	1	3		1		
8 Großbritannien		9	7		1		
9 Irland					1		
10 Italien		4					
11 Kroatien	1		1	1	1		
12 Niederlande	1	9	3	5	3	2	
13 Nordmazedonien			1				
14 Norwegen							4
15 Österreich	7		2		1		
16 Polen	7		1	5	2		
17 Rumänien	4			3			
18 Russland	2						
19 Schweden						1	1
20 Serbien				1			
21 Slowakei	2			1			
22 Slowenien	1		1				
23 Tschechien	7		2	1	2		
24 Türkei							2
25 Ungarn	5		2	2	1		
26 Indien	1						

Stand 31.12.2023

Wertschöpfung der wienberger Produkte und Systemlösungen

Mit innovativen, nachhaltigen Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte verbessert wienberger die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen. In den Kern-Anwendungsbereichen unserer Produkte und Systeme entwickeln wir nachhaltige Lösungen für Gebäudehülle und Flächenbefestigungen, Inhouse- sowie Infrastrukturlösungen.

Diese lassen sich aufgrund ihres Wertschöpfungsprozesses in die folgenden drei Bereiche einteilen:

- › Keramische Produkte und Systeme
- › Kunststoffrohre und -systeme
- › Betonprodukte

Beispiele zu wienberger Produkt- und Systemlösungen, die zu den globalen Herausforderungen wie Klimawandel (Seite 86), nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser, (Seite 102), Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung (Seite 108) sowie Biodiversität (Seite 117) beitragen, sind in den entsprechend bezeichneten Kapiteln abrufbar.

Wertschöpfung keramischer Produkte und Systeme

Nutzungsphase Gebäudelösungen

Die Gebäudelösungen von wienberger eignen sich für energieeffizientes und zukunftssicheres Bauen. Unsere Dach-, Hintermauer- und Vormauerziegel sowie keramischen Flächenbefestigungen kommen in Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Wohnbauten ebenso wie in Nicht-Wohnbauten, wie zum Beispiel Bürogebäuden, Krankenhäusern, Schulen oder Kindergärten, zum Einsatz. Gebäudelösungen von wienberger mit der Bezeichnung „Nullenergiegebäude“ sind entweder sehr energieeffizient oder in der Lage, erneuerbare Energieressourcen für den eigenen Betrieb zu produzieren oder umzuwandeln, oder sie weisen bei der Errichtung einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck auf.

Nutzungsphase keramische Rohre

Die keramischen Rohre (Steinzeugrohre) und Zubehörteile von wienberger ermöglichen eine wirtschaftliche, sichere und nachhaltige Entsorgung von Abwässern. Sie sind robust, umweltfreundlich, wartungsarm und bewähren sich nicht nur in der kommunalen und industriellen Entwässerung, sondern auch bei Wohnbauten sowie gewerblichen und öffentlichen

Gebäuden. Ein Hauptvorteil keramischer Rohre von wienberger ist die hohe Lebensdauer, insbesondere bei anspruchsvolleren Anwendungen.

Ende der Nutzungsdauer

Ziegelprodukte haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren und eignen sich besonders gut für eine Wiederverwendung. Keramische Altprodukte können zudem für internes und externes Recycling eingesetzt oder in anderen Anwendungsbereichen verwertet werden. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Recycling und Verwertung von keramischen Hochbaurestmassen – zum einen, um diese direkt in der Ziegelerzeugung wieder einsetzen zu können, zum anderen auch, um neue Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. wienberger sieht großes Potenzial im Konzept „Urban Mining“. Dieses zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, ab (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung auf Seite 108).

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für keramische Produkte und Systeme von wienberger sind der natürliche Rohstoff Ton sowie Zusatz- und Zuschlagstoffe und alternative Bindemittel. Ton wird entweder in eigenen Tongruben abgebaut oder, wie auch weitere Rohstoffe sowie Verpackungsmaterial, von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft.

Produktion

Der Ton wird mittels Mühlen und Walzen aufbereitet. Nach einer Zwischenlagerung des aufbereiteten Tons im Sumpfhaus erfolgt die Formgebung. Dabei wird der Rohstoff entweder von Extrudern durch Mundstücke geformt oder in geeigneten Formen gepresst. Die Produkte werden zugeschnitten und anschließend auf Paletten zum Trockner transportiert.

Beim Trocknungsprozess wird dem Ton Feuchtigkeit entzogen, das dient der Vorbereitung auf das Brennen der Produkte. Manche keramischen Produkte erhalten vor dem Brennprozess eine Oberflächenbehandlung. Durch das Brennen werden die Produkte verfestigt. Für das Trocknen und Brennen werden vorwiegend thermische Energieträger eingesetzt, zunehmend gewinnt aber auch der Einsatz von elektrischer Energie für diese Anwendung an Bedeutung. Nach der Endverarbeitung der keramischen Produkte werden diese verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Kunststoffrohre und -systeme

Nutzungsphase

Kunststoffrohre und -systeme von wienberger sind wichtige Lebensadern für verlässliches, ressourcensparendes Wasser- und Energie-Management sowie Versorgung mit Energie. Die Inhouse-Lösungen für Wohnbau und Nicht-Wohnbau umfassen Elektro-, Heizungs- und Kühlungsinstallationen, Frischwassersysteme für heißes und kaltes Wasser, Abwasser- und Regenwassersysteme sowie Anlagen und Systeme für die Bewässerung und Speicherung von Wasser. Die Infrastrukturlösungen inkludieren Gas-, Wasser-, Abwasser- und Regenwassersysteme, Lösungen für die Energieversorgung und den Datentransfer bis hin zu Spezialerzeugnissen für die Industrie.

Ende der Nutzungsdauer

Kunststoffrohre eignen sich für internes und externes Recycling. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützt wienberger zudem alle Bemühungen, den Einsatz von Kunststoffzyklen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Beschaffung

Für die Herstellung von Kunststoffrohren und -systemen werden Rohstoffe wie PE, PP und PVC sowie Sekundärrohstoffe und Verpackungsmaterial über unsere Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert.

Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft bzw. Wasser zum Kühlen wird auch aus Oberflächengewässern (Flüsse, Seen, in Skandinavien auch aus dem Meer) bezogen und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder zurückgeführt.

Produktion

Die Kunststoffgranulate werden gemischt und in einem Extruder durch Erhitzung verschmolzen. Die erhitzte Kunststoffmasse wird dann zur Formgebung durch ein geeignetes Mundstück gepresst. Der so geformte Rohrstrang wird anschließend in einem Wasserbad gekühlt, wodurch der Kunststoff wieder erhärtet. Der durchgängige Rohrstrang wird anschließend entsprechend der jeweils gewünschten Rohrlänge zugeschnitten.

Eine weitere Produktionsmethode ist das Spritzgussverfahren. Zubehörteile für unsere Rohre werden nach Erhitzen und Verschmelzen der Rohstoffe mit Hilfe von Pressformen geformt. Zunehmend kommen bei der Produktion auch 3D-Druck und robotergestützte Montage von Teilen zum Einsatz.

Im Produktionsprozess von Kunststoffrohren und -systemkomponenten wird vorwiegend elektrische Energie eingesetzt.

Nach der Konfektionierung (z. B. dem Zuschnitt) werden die Kunststoffrohre und -systemkomponenten verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Betonprodukte

Nutzungsphase

wienberger Betonprodukte umfassen Betondachziegel, Betonpflaster und -platten, Stufen, Randeinfassungen, Bordsteine und Palisaden, Zäune, Mauersteine sowie Hangbefestigungen. Sie werden für private, kommerzielle und öffentliche Anwendungen wie beispielsweise öffentliche Plätze, Gartenanlagen, Fahrbahnen und Parkplätze eingesetzt. Bei den versickerungsfähigen Flächenbefestigungen von wienberger, die auf einer durchlässigen Unterlage verlegt sind, kann das Regenwasser durch breite Kies- oder Rasenfugen oder durch Drainagelöcher versickern, sodass es im Boden gespeichert werden bzw. zur Grundwasserneubildung beitragen kann. Die Entsiegelung von Böden und Grünflächen leistet einen positiven Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser.

Ende der Nutzungsdauer

Betonprodukte von wienberger eignen sich zur Wiederverwendung sowie für internes und externes Recycling.

Beschaffung

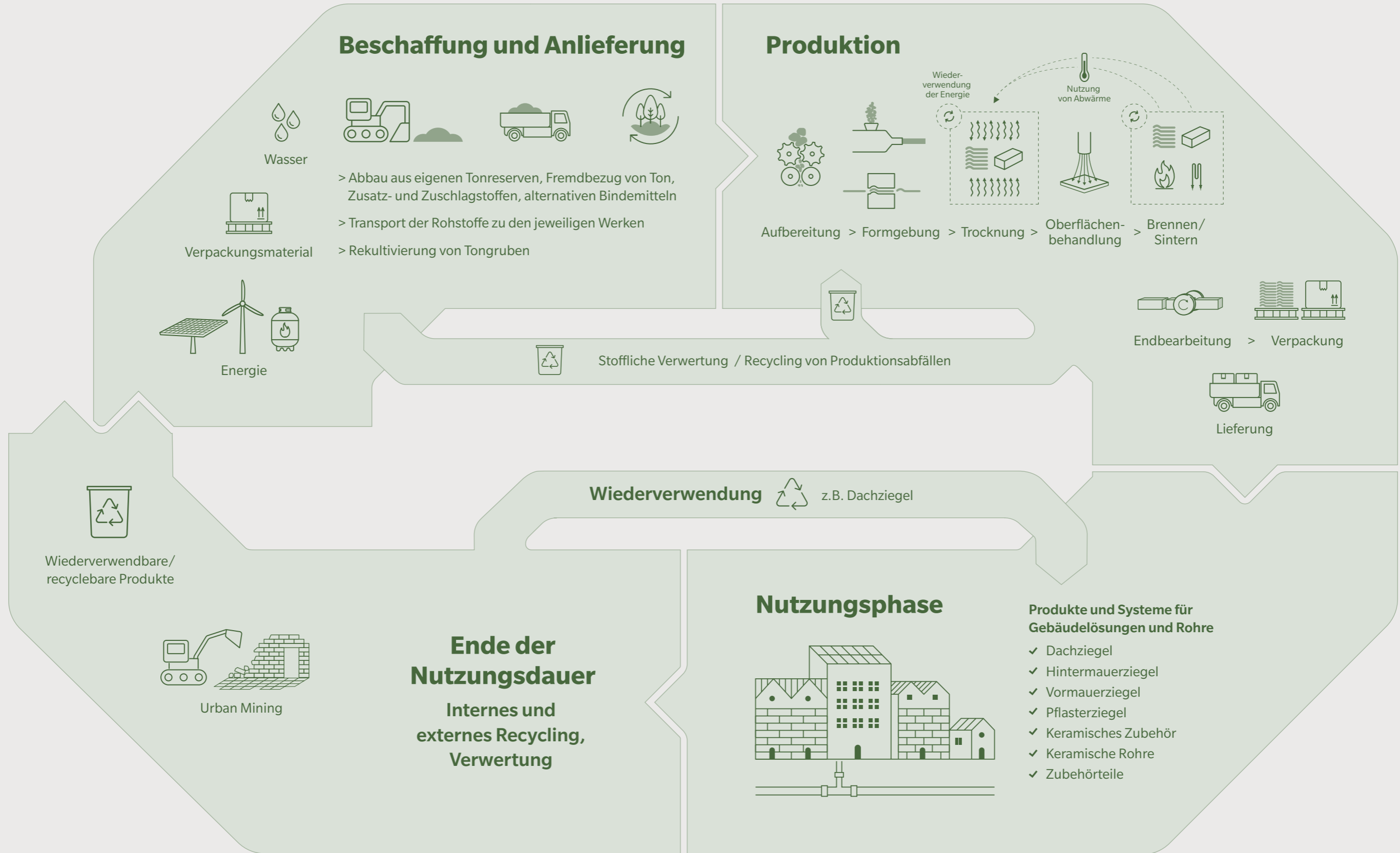
Die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Betonprodukten von wienberger sind Sand und Kies; hinzu kommen Zement, Zuschlagstoffe und alternative Binde- und Füllmittel sowie Wasser. Die Primär- oder Sekundärrohstoffe (externes Recyclingmaterial) werden von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von wienberger transportiert. Energie, Wasser und Verpackungsmaterial werden ebenso für den Produktionsprozess beschafft. Für Betonprodukte von wienberger gewinnt das sogenannte „Urban Mining“, also die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, als Rohstoffquelle zunehmend an Bedeutung (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung auf Seite 108).

Produktion

Der erste Schritt bei der Herstellung der Betonprodukte ist das Mischen der Rohmaterialien. Anschließend erfolgt die Formgebung der Betonteile durch Pressen oder Gießen. Bei bestimmten Produkten kommen vor oder nach dem Trocknungsprozess unterschiedliche Verfahren zur Oberflächenveredelung wie beispielsweise Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten zum Einsatz. Die ausgehärteten, fertigen Produkte werden verpackt und zu unseren Kunden geliefert.

WERTSCHÖPFUNG KERAMISCHER PRODUKTE UND SYSTEME

GEBÄUDELÖSUNGEN UND ROHRE



WERTSCHÖPFUNG KUNSTSTOFFFROHRE UND SYSTEME



WERTSCHÖPFUNG BETONPRODUKTE

BETONPFLASTER UND -PLATTEN
UND GESTALTUNGSELEMENTE



Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsprogramm

Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge der Neuausrichtung seiner Strategie hat wienberger im Jahr 2020 mit Unterstützung eines externen Partners erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie internationaler Berichtsrahmen (Global Reporting Initiative, GRI) umgesetzt. In diesem Zusammenhang hat wienberger im Auftrag des CEOs im Jahr 2020 seine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisiert.

Ein erster Schritt der Wesentlichkeitsanalyse war die Identifizierung sowie Gewichtung der für wienberger wesentlichen Stakeholdergruppen. Für eine gezielte Erhebung der wesentlichen Belange wurden die relevanten Stakeholdergruppen von wienberger re-evaluiert und gewichtet. Die Stakeholdergruppen wurden dabei nach Produktsegmenten auf Basis von „Auswirkungen von wienberger auf die Stakeholder“ und „Einfluss der Stakeholder auf wienberger“ identifiziert sowie priorisiert und entsprechend gewichtet. Der Durchschnitt aller Gewichtungen pro Produktsegment ist für die konsolidierte Gewichtung in der gesamten Gruppe berechnet worden.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden dem Vorstand und Aufsichtsrat von wienberger präsentiert. Sie waren ein integraler Bestandteil für die Ausrichtung der wienberger Unternehmensstrategie sowie eine wichtige Basis für die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sowie für das darauffolgende Nachhaltigkeitsprogramm 2026.

Dabei wurden die folgenden fünf Kern-Themenbereichen als besonders wesentlich identifiziert:

- › Klima & Energie
- › Kreislaufwirtschaft
- › Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Biodiversität & Umwelt
- › Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Die Wesentlichkeitsmatrix 2020 ist auf Seite 126 im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wiedergegeben. Weiterführende Informationen sind im wienberger [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) (Seite 57-58) als Teil des Geschäftsberichts verfügbar.

Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 und 2023-2026

Das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 war ein wesentlicher Schritt auf dem Weg unserer Transformation sowie zu unseren langfristigen Zielen im Einklang mit dem European Green Deal. Ende 2023 wurde das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 abgeschlossen und von unserem neuen Nachhaltigkeitsprogramm 2026 mit weiteren ambitionierten Zielen abgelöst.

Die Ziele des wienberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 bezogen sich vor allem auf die in 2020 als wesentlich identifizierten ESG-Themenbereiche Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität & Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen. Darüber hinaus hatten (und haben) wir uns zur Einhaltung von höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards (siehe Corporate Governance-Bericht) verpflichtet. Zu jedem der als wesentlich identifizierten ESG-Themen hatte wienberger sich im Jahr 2020 für das Jahr 2023 messbare Ziele gesteckt. Informationen zu den Zielen des wienberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 und, wie wir diese bis Ende 2023 erreicht haben, sind auf den Seiten 58, 80, 87, 109 und 118 dargestellt.

Als nächsten konsequenten Schritt hat wienberger sich neue ambitionierte ESG-Ziele für 2026 gesetzt. Das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 ist auf den Seiten 75-76, 84, 100-101, 106, 114-115 und 123 detailliert dargestellt

ESG Governance-Struktur

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung von wienerberger ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, das Erreichen der Unternehmensziele sowie der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten über alle Wertschöpfungsstufen von wienerberger. Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt wienerberger sich daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

Um die Einschätzungen und Priorisierungen, die unsere Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 (siehe Seiten 41 und 126) eingemeldet haben, noch besser zu verstehen, hat wienerberger vertiefende Stakeholderdialoge durchgeführt (siehe Seite 50). wienerberger hat in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert, um das Erreichen unserer Ziele sowie eine effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen und eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen. Darüber hinaus sehen wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs und integrieren ESG-Faktoren unter anderem in unsere Vergütungspolitik (siehe Seite 44) oder Unternehmensfinanzierung.

WIENERBERGER INTERNE ORGANISATORISCHE STRUKTUR



1) Ausschüsse verantwortlich für ESG-Themen/Risiken & Chancen.

2) Human Resources, Corporate Sustainability & Innovation, Public Affairs, Corporate Secretary & Legal Services, Corporate Procurement, Corporate Risk & Internal Audit, Health & Safety, Accounting, Tax, Group Reporting & Controlling, Corporate Communications, Investor Relations, Corporate Treasury

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Wienerberger AG spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der wichtigsten Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Der derzeit vierköpfige Vorstand ist als Kollegialorgan gesamtverantwortlich für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Grundlage der Arbeit des Vorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance konsequent mit ein.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements wie auch ESG-Belange. Innerhalb des Vorstands fungiert der Vorstandsvorsitzende dabei als zentrales Bindeglied zum Aufsichtsrat. Im Sinne guter Corporate Governance findet zudem laufend ein offener Austausch und Diskurs zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Gesamtaufsichtsrat sowie dessen Vorsitzenden zu strategischen Themen statt.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung sowie über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Dabei arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand eng zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden beider Organe in laufendem Austausch zur nachhaltigen Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Dies betrifft auch das wienberger Nachhaltigkeitsprogramm (aktuell 2023-2026, davor 2020-2023), die zu erreichenden Ziele und die Strategie zum Erreichen derselben. Dasselbe galt für das mit Ende 2023 erfolgreich abgeschlossene Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023.

Diese Struktur soll sicherstellen, dass ESG-Belange, insbesondere solche mit Klimarelevanz, unter anderem bei der Ausgestaltung der Unternehmensstrategie, bei der Finanzplanung und bei den jährlichen Budget- und Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Aufsichtsrat von zwei Ausschüssen unterstützt:

- › **Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss:** Dieser bestand mit 31. Dezember 2023 aus fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats und hat 2023 fünfmal getagt.
- › **Prüfungs- und Risikoausschuss:** Dieser bestand mit 31. Dezember 2023 aus fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats und hat 2023 sechsmal getagt.

An den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses im Jahr 2023 haben der Vorstand von Wienerberger, der Senior Vice President Corporate Sustainability & Innovation sowie der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG teilgenommen. Neben seiner Teilnahme an den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses ist der CEO der Wienerberger AG in regelmäßigem Austausch mit dem Aufsichtsrat zu ESG-Themen.

Detaillierte Informationen zur Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu den Aufgaben der zwei Ausschüsse sind im Corporate Governance Bericht beschrieben (ab Seite 184).

Funktionen, Regionen und lokales Management

Funktionen bei wienberger

Die Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ wird von einem Senior Vice President geleitet. Dieser berichtet direkt und in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) an den Vorstandsvorsitzenden und vier Mal pro Jahr dem gesamten Vorstand der Wienerberger AG. Er übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, des Nachhaltigkeitsprogramms (aktuell 2023-2026, davor 2020-2023, siehe Seite 41) sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und ist auch verantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von wienberger. Weiters unterstützt seine Abteilung die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und der freiwilligen Berichterstattung zu relevanten Themen (wie TCFD, siehe Seite 130). In seiner Abteilung werden nicht nur die Nachhaltigkeitsstrategie von wienberger und die Innovationsagenda des Unternehmens miteinander abgestimmt. Sondern die Abteilung unterstützt auch die Umsetzung dieser beiden Agenden und kümmert sich um den kontinuierlichen Dialog und die Einbindung der Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Kunden und Anwender unserer Produkte und Systemlösungen.

Auf Bereichsebene gibt es klar geregelte Verantwortlichkeiten mit definierten Zielen, die einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der wienberger Strategie leisten. Beispielsweise berichten „Group Org. Development & HR“ oder „Corporate Procurement“ in regelmäßigen Abständen ihren entsprechenden Fortschritt an den Vorstand.

Regionen

wienberger hat mit dem Berichtsjahr 2023 seine operative Struktur in Europa von einer produktorientierten Struktur – mit wienberger Building Solutions und wienberger Piping Solutions – auf eine regionale Struktur mit den Regionen Europe West und Europe East umgestellt (siehe Seite 33). Auf Regionen-Ebene sind die COOs von Europe West und Europe East sowie der CEO von North America (NOAM) für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Sie beobachten potenzielle Verbesserungsbereiche, beraten diese mit dem Vorstand von wienberger und erarbeiten einen spezifischen Handlungsplan für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in ihrer jeweiligen Region. Sie werden jeweils von ihren Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt.

Lokales Management

Die interne organisatorische Struktur wird durch unsere erfahrenen lokalen Managementteams abgerundet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung aller ESG-Belange. So unterstützen sie auf lokaler Ebene die praktische Umsetzung von Richtlinien und Maßnahmen, die die Zielerreichung auf Konzernebene sicherstellen sollen.

ESG-Kriterien in der variablen Vergütung

Unsere variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente für Vorstandsmitglieder (Short Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long Term Incentive, LTI), auf die jedes Mitglied des Vorstands und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns Anspruch haben. Während das STI vor allem auf finanzielle Parameter abzielt, dient das LTI der Motivation, die Tätigkeit stärker auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auszurichten und die Identifikation mit der langfristigen Planung und den Zielen des Unternehmens zu erhöhen. Das LTI umfasst laut Vergütungspolitik zu zwei Drittel finanzielle sowie zu einem Drittel ESG-Ziele. Nähere Informationen zur variablen Vorstandsvergütung werden im wienberger Vergütungsbericht 2023 vorgestellt. Dieser ist auf unserer Website zu finden.

Im Vergütungsbericht 2023 ist zudem das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich verfügbar. wienberger plant, das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich zu veröffentlichen.

Die variable Vergütung unserer Mitarbeiter in unterschiedlichen Managementpositionen bei wienberger folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle und/oder nichtfinanzielle Ziele ergänzt. Das lokale Management (siehe auch die interne Organisatorische Struktur von wienberger auf Seite 42) hat beispielsweise die Komponenten EBITDA, Verbesserung der Arbeitssicherheit, Senkung der CO₂-Emissionen und individuelle Ziele in der variablen Vergütung.

Grüne Finanzierung

wienberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Daher hat wienberger 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 ausgelaufenen 4 %igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen auch an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance von wienberger führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

Im Jahr 2023 wurde das jährlich zu aktualisierende ESG-Rating durch EcoVadis erneut durchgeführt. Dabei wurde wienberger aufgrund der weiteren Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement erstmals mit Platin (in 2022: Gold) ausgezeichnet und zählt damit zu den besten ein Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

wienberger hat im Jahr 2021 zusätzlich einen neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente ausgearbeitet, dessen Konditionen unter anderem an die ESG-Ratingergebnisse durch EcoVadis geknüpft sind.

Im September 2023 hat wienberger erfolgreich einen weiteren Schritt in Richtung Grüne Finanzierung gesetzt und seine Finanzierungsaktivitäten mit dem Erreichen wichtiger Ziele aus dem Nachhaltigkeitsprogramm 2026 verknüpft. So hat wienberger den ersten Sustainability-Linked Bond mit Retail-Beteiligung am österreichischen Kapitalmarkt begeben. Die Anleihe im Gesamtemissionsvolumen von 350 Mio. € hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen Kupon von 4,875 % per annum. Mehr Informationen dazu sind auf Seite 143 verfügbar.

Die Performance der Anleihe ist eng mit dem Erreichen der folgenden Ziele aus dem Sustainability Program 2023-2026 verbunden:

- Minus 25% CO₂-Emissionen unserer eigenen Aktivitäten (Scope 1+2-Emissionen) vs. 2020
- 75% Umsatz aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten

Damit setzt wienberger ein weiteres Zeichen für nachhaltige Entwicklungen in der Baubranche. Detaillierte Informationen befinden sich auf unserer [Website](#)¹.

Risikomanagement und Due Diligence-Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von wienberger. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf Seite 126 (Wesentlichkeitsmatrix) in einem Überblick dargestellt.

Informationen zu den angewandten ESG-Konzepten und Due-Diligence-Prozessen von wienberger zu Sozial- und Governance-Belangen sowie zu Umweltbelangen werden in den Abschnitten „Für die Menschen“ (Seite 56-84) und „Für den Planeten“ (Seite 85-123) beschrieben.

Angaben zu klimabezogenen Risiken und Chancen sind im Kapitel „TCFD“ (siehe Seite 130) wiedergegeben.

Informationen zum wienberger Risikomanagement, den entsprechenden Erhebungsprozessen und dem internen Kontrollsystem bezüglich finanzieller sowie nichtfinanzieller Belange sind im Risikobericht (ab Seite 285) zu finden.

1) <https://www.wienberger.com/de/presse/presseaussendungen/2023/20230928-Wienberger-platziert-erfolgreich-ihren-ersten-Sustainability-Linked-Bond.html>

Business Conduct

Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte vor gut 200 Jahren übernehmen wir als international erfolgreiches Unternehmen eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Um das Vertrauen unserer Stakeholder stetig zu rechtfertigen, unterliegt unser Handeln klaren ethischen Grundsätzen und folgt festen Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinien. Für uns bedeutet das, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Unter dem Begriff „Compliance“ verstehen wir die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten von wienberger und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf alle Rechtsvorschriften und unternehmensspezifischen Vorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger AG dar.

wienberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von wienberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten. wienberger bekennt sich zudem seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der wienberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Corporate Governance bei wienberger

Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt sich wienberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

Aktivitäten im Berichtsjahr und Inhalte zur Corporate Governance bei wienberger sind im Corporate Governance Bericht 2023 ab Seite 176 detailliert beschrieben. Informationen zu Compliance und Korruptionsbekämpfung sind ebenso im Corporate Governance Bericht, Teil des wienberger Geschäftsberichts 2023, enthalten.

wienberger Verhaltenskodex – Code of Conduct

Wir teilen die Vision, die Zukunft mit starken Werten zu gestalten – mit Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität als treibende Kräfte. Wir wollen für die Menschen, unseren Planeten und für Lösungen, die das Leben einfach und komfortabel machen, unseren Beitrag leisten.

Um die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit dieser Grundsätze zu verdeutlichen, hat wienberger im Jahr 2021 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert. Im Jahr 2023 haben wir den Verhaltenskodex unter Einbezug der wienberger Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – aktualisiert.

Zweck und Anwendung

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger AG und damit alle ihre Tochtergesellschaften, an welchen wienberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die im Kodex beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über eine gute Urteilsfähigkeit verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden.

Unser Verhaltenskodex stellt klar, dass Fehlverhalten in keinem Fall geduldet wird und im Falle von Verstößen entsprechende Schritte gesetzt oder Sanktionen auferlegt werden. Sofern nach Untersuchung der eingegangenen Information festgestellt wird, dass ein Mitarbeitender oder Geschäftspartner gegen den Verhaltenskodex verstoßen hat, kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach dem geltenden Arbeitsrecht bzw., je nach Schwere des Fehlverhaltens, vertragliche Folgen nach sich ziehen.

wienberger duldet zudem keinerlei Diskriminierung von oder Repressalien gegen Personen, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden. Alle Meldungen werden gründlich geprüft und (soweit gesetzlich zulässig) vertraulich behandelt.



W

SeeHearSpeakUp

**Etwas gesehen?
Etwas gehört?
Melden Sie es!**

Sie haben an Ihrem Arbeitsplatz illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten beobachtet? Bitte melden Sie die Angelegenheit auf vertraulicher Basis über einen der folgenden Kanäle:

- › Rufen Sie die Whistleblowing-Nummer Ihres Landes an (kostenfrei)
- › E-Mail an report@seehearspeakup.co.uk
- › Online-Meldung an seehearspeakup.co.uk/wienberger

SeeHearSpeakUp ist ein externer und unabhängiger Whistleblowing-Dienst, der es Ihnen ermöglicht, Bedenken auf anonyme Weise zu melden – rund um die Uhr und an 365 Tagen des Jahres!

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner, proaktiv bei Bedenken oder einer Beobachtung, dass gegen den wienberger Verhaltenskodex verstoßen wird, dies jederzeit zur Sprache zu bringen. In den meisten Fällen können die Angelegenheiten mit Vorgesetzten oder Kollegen von HR besprochen und geklärt werden. Wenn dies für unangebracht gehalten wird, besteht die Möglichkeit, sich direkt an den wienberger Whistleblowing-Ausschuss zu wenden oder Bedenken anonym über das Whistleblowing-Service „SeeHearSpeakUp“ mitzuteilen.

Whistleblowing-Service

wienberger ist es wichtig, dass jeglicher Verdacht auf Fehlverhalten in unserem Unternehmen über geeignete, sichere Kanäle gemeldet werden kann. Bedenken müssen ernst genommen werden und die meldenden Personen dürfen keinerlei Druck ausgesetzt sein. All dies ist ein Schlüsselaspekt des Whistleblowing-Service, das in der gesamten wienberger AG verfügbar ist. Dies wird in Kooperation mit einem externen und unabhängigen, globalen Partner für Whistleblowing-Services sichergestellt.

wienberger bietet über den externen Partner allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, Beobachtungen in der jeweiligen Landessprache anonym und vertraulich zu melden. Das Whistleblowing-Service ist somit für unsere externen Stakeholder, wie zum Beispiel Geschäftspartner, gleichermaßen verfügbar.

Die Meldung kann über drei Kanäle erfolgen:

- › über das Online-Meldesystem, das einfach über das Internet zugänglich ist
- › per E-Mail in der jeweiligen Landessprache
- › über eine kostenfreie Whistleblowing-Telefonnummer des jeweiligen Landes in der jeweiligen Landessprache

Das Whistleblowing-Service unterstützt den Whistleblowing-Ausschuss von wienberger bei der Untersuchung von Verdacht auf illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten, bei Verdacht auf Verletzung der Compliance Policy und bei der Bearbeitung von Beschwerdefällen.

Whistleblowing-Ausschuss und Whistleblowing Policy

Dem Whistleblowing-Ausschuss von wienberger gehören Experten von Corporate Legal Services, Corporate Risk & Internal Audit, Group Org. Development & HR und der Corporate Secretary an.

Für Angelegenheiten, die die Interessen von wienberger oder anderen gefährden können, verweisen wir auch auf die gruppenweit angewandte wienberger Whistleblowing Policy. Auch wenn die Umstände von Fall zu Fall unterschiedlich sind, stellt unsere Whistleblowing Policy sicher, dass alle berichteten Vorfälle fair behandelt werden. Einzelheiten, die die Meldung von Vorfällen, den Schutz von Whistleblowern und die von wienberger geleistete Unterstützung betreffen, werden ebenfalls in unserer Whistleblowing Policy beschrieben.

Prozess nach Meldung

Jede Meldung wird vom wienberger Whistleblowing-Ausschuss geprüft, bevor entsprechende Schritte zur Untersuchung des berichteten Vorfalls eingeleitet werden. Der Whistleblowing-Ausschuss stellt sicher, dass alle Meldungen über mögliche Regelverstöße untersucht werden. Nach Abschluss der Untersuchung wird ein Abschlussbericht erstellt, in dem die Untersuchungsergebnisse und die vorgeschlagenen Maßnahmen/Empfehlungen zusammenfasst sind. Dieser Abschlussbericht wird vom Whistleblowing-Ausschuss unter Berücksichtigung des Inhalts und der Schwere des Falls an andere interne Gremien, Ausschüsse oder relevante Positionen wie dem Vorstand von wienberger weitergeleitet.

Alle Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt. Dies erfolgt in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, dem wienberger Verhaltenskodex sowie weiteren Richtlinien, unabhängig davon, ob die Meldung telefonisch, per E-Mail oder als Online-Meldung an das Whistleblowing-Service erfolgte. Der Prozess nach Meldungen von externen Stakeholdern ist der gleiche wie jener nach Meldungen durch interne Stakeholder.

Implementierung

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Betriebsrat von wienberger stehen vollinhaltlich zu den Konzepten und Richtlinien des Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, dass sie sich mit unserem verbindlichen Kodex vertraut machen und dessen Grundsätze einhalten.

Der wienberger Code of Conduct ist in den 24 Sprachen aller Länder, in denen die Wienerberger AG tätig ist, verfügbar.

Wir werden weiterhin alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über den Inhalt des Kodexes informieren und dessen Grundsätze über verschiedene Kanäle und durch spezielle Schulungen kommunizieren. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner, potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden.

Meldungen im Jahr 2023

Das Whistleblowing-Service wurde von unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholdern gut angenommen und bislang in einem relevanten, aber dennoch überschaubaren Ausmaß genutzt. Im Jahr 2023 gingen insgesamt 20 Meldungen ein, davon jeweils zehn über das Online-Meldesystem bzw. per E-Mail, aber keine per Telefon.

Von den 20 eingegangenen Meldungen hat der Whistleblowing-Ausschuss keine mit einer hohen Risikobewertung eingestuft. Der allergrößte Teil (95 %) der gemeldeten Bedenken (19 Meldungen) erhielt eine niedrigen Risikoeinstufung und nur eine Meldung (= 5 %) wurde als mittleres Risiko klassifiziert. Neun Meldungen (45 %) bezogen sich auf allgemeines Fehlverhalten im Umgang mit Mitarbeitenden, Kollegen und Arbeitsmitteln, fünf (25 %) betrafen Arbeitssicherheit und Gesundheit. Drei Meldungen (15 %) standen im Zusammenhang mit Geschäftsgebahren. Jeweils eine Meldung stand im Zusammenhang mit Einkommen, Diebstahl oder Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz. Es konnten alle im Jahr 2023 eingereichten Meldungen umfangreich untersucht, bearbeitet und die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Erfreulicherweise wurden auch 2023 keine Hinweise auf grobe Verfehlungen wie zum Beispiel Untreue oder Betrug im Sinne der EU-Hinweisgeber-Richtlinie festgestellt.

Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz von Informationssystemen und Daten ist wienberger ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit strengen Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz unserer Informationssysteme und der darin befindlichen Daten bestmöglich zu gewährleisten.

Unsere zentrale Abteilung Informations- und Datensicherheit unter der Leitung des Chief Information Security Officer hat eine gruppenweite Funktion. Die Abteilung besteht aus diversen Expertinnen und Experten für Security Governance und Security Operations; sie wird zudem von unseren regionalen Security- und Datenschutz-Koordinatoren unterstützt. Zudem gibt es in den lokalen Gesellschaften jeweils auch noch eigene Ansprechpartner zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit.

Unsere Experten der Informations- und Datensicherheit von wienberger konzentrieren sich auf die Einführung, den Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung von Informationssicherheitsmaßnahmen, um Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Neben dem IT-Risikomanagement zählt dazu etwa die Koordinierung von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen für die Mitarbeitenden, die Simulation von Phishing und Cyberattacken, das Management und die Überwachung von technischen Schutzmaßnahmen sowie die laufende Überwachung und Verbesserung des Sicherheits-Reifegrades unserer Standorte. Wir schützen unsere Systeme, indem wir Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Kennzahlen (KPIs) bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen.

Um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und unseren Daten besser erkennen und effektive und schnelle Prozesse zur Beseitigung von Auffälligkeiten gewährleisten zu können, nutzt unser Defense-Center modernste Technologien und Expertise, die von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten externen Cybersicherheitsanalysten reichen.

Dank konsequenter Analyse sicherheitsrelevanter Indikatoren kann wienberger ein hohes Qualitätsniveau gewährleisten. Um allfällige Bedrohungen sofort erkennen und entsprechend reagieren zu können, arbeiten wir zusätzlich mit renommierten Partnern zusammen, die im Bedarfsfall 24/7 zur Verfügung stehen.

Schutz persönlicher Daten

Persönliche Daten jeglicher Art – gleich, ob von Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern – behandeln wir selbstverständlich vertraulich und in Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Für unsere Mitarbeitenden kann die Verletzung von Datenschutzbestimmungen strenge Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen.

Zur Wahrung der hohen Datenschutzqualität ist bei wienberger und in den Landesorganisationen ein internationales Team von Security- und Datenschutz-Koordinatoren tätig. Dieses Team hat – in Kooperation mit externen Spezialisten – einen Qualitätsstandard für Datenschutz erarbeitet. Dieser Standard wurde gruppenweit erfolgreich umgesetzt. Seine Einhaltung wird in einem zentralen Governance-, Risk- und Compliance Management-System dokumentiert und überwacht.

Regelmäßig durchgeführte interne Kontrollen dienen der Überprüfung und Optimierung des Standards. Diese Kontrollen umfassen alle Geschäftsbereiche, Landesorganisationen und Partnerunternehmen, die in unserem Auftrag Daten verarbeiten.

Cybersicherheit

Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit können disruptiv wirken und Schaden für Mitarbeitende, Kunden oder das Unternehmen verursachen. Um Cyberrisiken niedrig zu halten, erstellen wir regelmäßig ein Backup unserer Daten, sichern Geräte und Netzwerke, verschlüsseln wichtige Informationen und verlangen, dass Passwörter in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Mitarbeiter von wienberger sind für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich und müssen sich vor Risiken aus verschiedensten Quellen schützen. Dies erreichen sie, indem sie z.B. starke Passwörter verwenden, Programme und Systeme regelmäßig aktualisieren und nicht versuchen, Zugriffskontrollen zu umgehen.

Um Datenintegrität, Systemverfügbarkeit, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten, müssen alle Mitarbeitenden die Regeln für die Verwendung von IT-Systemen und anderen physischen Vermögenswerten kennen. Zu diesem Zweck gibt es eine Informationssicherheits-Richtlinie, deren Inhalte den Mitarbeitenden in Videos, bei Schulungen vor Ort, mittels e-learning, oder mittels Übungen nähergebracht werden.

Stakeholdermanagement

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist es für wienberger besonders wichtig, die Bedürfnisse seiner Stakeholder so gut wie möglich zu verstehen. Aus diesem Grund bezieht wienberger bei der Festlegung seiner Konzernstrategie auch die Anliegen der Stakeholder mit ein. Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner wie beispielsweise Bauträger, Planer und Architekten, Lieferanten, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs).

Die Stakeholdergruppen von wienberger sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus. Daher werden sie bei wienberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten durch verschiedene Kommunikationsinstrumente adressiert. Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir beispielsweise durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

Stakeholderdialoge

Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. wienberger führt daher regelmäßig Stakeholderdialoge durch. Ziel dieser Dialoge ist es, vertiefende Analysen zu den aus Stakeholdersicht wesentlichen Themen und Aspekten zu erhalten, um Risiken und Chancen für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wollen wir besser verstehen, was gesellschaftliche Gruppen bewegt und was von uns erwartet wird.

Der Vorstandsvorsitzende (CEO) von wienberger tauscht sich über unterschiedliche Kommunikationskanäle mit den genannten Stakeholdergruppen aus. Dazu gehören zum Beispiel der Dialog mit unseren Mitarbeitenden und der Austausch mit Teilnehmenden des Kapitalmarkts, beispielsweise im Rahmen von Roadshows, Investorenkonferenzen, Finanzmedienkommunikation oder dem Capital Markets Day. Im Rahmen seines Pod-

casts führt der CEO von wienberger Interviews mit Vertretern unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu aktuellen Themen durch. Außerdem tauscht er sich mit der Politik und der Wiener Börse im Rahmen von High Level-Veranstaltungen aus und hat Medienauftritte im Zuge von Interviews. Des Weiteren pflegt der Vorstandsvorsitzende von wienberger den Austausch mit CEOs anderer großer Unternehmen im Rahmen von Panel-Diskussionen, unter anderem zu ESG-Themen.

ESG-Stakeholderdialoge 2023

Im Laufe des Jahres 2023 hat wienberger wieder ESG-Dialoge mit ausgewählten Stakeholdergruppen zu Umwelt-, sozialen und Governance-Themen in Form hybrider Workshops durchgeführt. In den Workshops wurden jene Themenbereiche behandelt, die im Rahmen der (nach European Sustainability Reporting Standards (ESRS)) durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft wurden. Dazu wurden ausgewählte Vertreter der für wienberger wesentlichen Stakeholdergruppen eingeladen. wienberger konzentrierte sich dabei auf die folgenden Stakeholdergruppen: Mitarbeitende, Bauträger, Planer und Architekten, Investoren, Lieferanten, Gemeinden, zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) und Banken.

Die Koordination der ESG-Dialoge erfolgte durch die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation in Zusammenarbeit mit einem externen Partner und anderen Corporate Funktionen von wienberger sowie Managementteams von Landesorganisationen, wie beispielsweise von Belgien, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen, der Tschechischen Republik und den Vereinigten Staaten.

Die Interviews wurden auf der Grundlage eines strukturierten Fragebogens geführt, waren aber so gestaltet, dass auch offene Fragen diskutiert werden konnten. Diese ESG-Dialoge zwischen wienberger und den Stakeholdern wurden besonders gut aufgenommen.

Unsere Stakeholder begrüßten die Möglichkeit persönlicher Gespräche und eines Gedankenaustauschs über neue ESG-Trends und Innovationen in diesem Bereich und deren Einfluss auf die Wesentlichkeit von Themenbereichen für wienberger.

Stakeholder & Kommunikationsinstrumente

Primäre Stakeholder

Unsere Mitarbeitenden

- › Interne digitale Kommunikationskanäle
- › Broschüren und Drucksorten
- › Events
- › Schulungen

Unsere Kunden und Geschäftspartner

- › Sales Team
- › Digitale Plattformen
- › Digitale Online Kanäle (Website, Social Media etc.)
- › Customer Service
- › Broschüren und Berichte
- › Umweltproduktdeklarationen (EPDs)

Teilnehmer am Kapitalmarkt

- › Geschäfts- und Quartalsberichte
- › Präsentationen
- › Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen
- › Roadshows
- › Investorenkonferenzen
- › Persönliche Gespräche
- › Capital Markets Day

Lieferanten

- › Austausch im Zuge unserer Vor-Ort-Audits der Lieferanten
- › Kommunikation der ESG-Rating Ergebnisse
- › Supplier Code of Conduct
- › Digitaler und persönlicher Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Lieferantenmanagement

Gemeinschaft

Anrainer, Gemeinden und Behörden

- › Persönlicher Austausch vor Ort
- › Informationsveranstaltungen
- › Schriftliche und digitale Übermittlung von Informationen

Forschungseinrichtungen und Universitäten

- › Forschungsk Kooperationen

Politik

- › Mitgliedschaft in europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen
- › Mitarbeit in technischen Ausschüssen

Medien

- › Presseaussendungen und Pressekonferenzen
- › Presseanfragen
- › Interviews

Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung von ESG-Standards auch seitens unserer Lieferanten. Eine umfangreiche ESG-Compliance setzt einerseits die Übereinstimmung mit dem wienberger Supplier Code of Conduct und andererseits die Verfügbarkeit eines extern validierten Nachhaltigkeitsratings des Lieferanten durch EcoVadis voraus. Alternativ kann das Procurement-Team ein wienberger Sustainability Desktop Self-Assessment (interne Leistungsbewertung) durchführen.

Entsprechend der ESG-Compliance und den Auditergebnissen wird jedem Lieferanten ein Key Supplier Score und, wenn notwendig, werden ihm auch entsprechende Korrekturmaßnahmen zugewiesen. So sollen sie vollständig auf Nachhaltigkeit und Service-Compliance bewertet und mit entsprechenden Anforderungen für Korrekturmaßnahmen versehen werden.

Darüber hinaus wurden von wienberger ESG-Leistungsanreize für Lieferanten initiiert. Damit wollen wir herausragende Lieferantenleistungen und ESG-Compliance anerkennen und eine kontinuierliche Leistungsverbesserung fördern. Des Weiteren wird als Anerkennung der besonders guten Leistungen im Bereich Sustainable Procurement Excellence eine Auszeichnung an die Procurement-Teams der einzelnen Länder verliehen.

In den folgenden Abschnitten werden Beispiele zu Aspekten sowie Instrumenten des Lieferantenmanagements von wienberger vorgestellt, die zur Einhaltung der ESG-Compliance beitragen.

Responsible Sourcing Policy 2020+ – ESG-Steering Committee im Procurement

Das Corporate Procurement von wienberger hat seinen Fokus auf ESG-Kriterien im Lieferantenmanagement weiter verstärkt. Die im Jahr 2020 vom Vorstand freigegebene Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) diente auch im Jahr 2023 als Teil der Beschaffungsstrategie 2020+ als eine wesentliche Handlungsbasis für unser Lieferantenmanagement.

Die Beschaffungsstrategie 2020+ definiert unsere Ambitionen im Lieferantenmanagement zu ESG-Kriterien. Dabei geht es um die folgenden drei Aufgabenbereiche:

- › Förderung von Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in allen unseren Beschaffungsdienstleistungen in Verbindung mit dem Risikomanagement
- › Identifizierung und Minimierung von Risiken auf der Beschaffungsseite bei gleichzeitiger Maximierung von Chancen und Sicherstellung von Compliance
- › Sicherstellung, dass unsere Richtlinien, Verfahren, Maßnahmen und die Berichterstattung sowohl intern als auch extern befolgt werden

wienberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten

Der wienberger Supplier Code of Conduct (SCOC) umfasst alle Mindestanforderungen von Seiten wienbergers an seine Lieferanten zum verantwortungsbewussten Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance, inklusive Einhaltung von Menschenrechten und weiteren Anforderungen der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Implementierung des SCOC und dessen Anwendung im Supplier Relationship Management Tool (SRM, siehe folgenden Abschnitt) wurde auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben.

Supplier Relationship Management (SRM) Tool

Das wienberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool ist eine interne Datenplattform mit Informationen zu den finanziellen Konditionen, Geschäftsbedingungen sowie ESG-Performance bzw. -Risiken aller eigenen Lieferanten (Ebene 1). Das Tool ist verknüpft mit dem SAP-System bei wienberger sowie der Plattform von EcoVadis, dem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings).

Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten

Unsere Responsible Sourcing Policy 2020+ sieht vor, dass Ziellieferanten eine externe CSR-Bewertung (z.B. durch EcoVadis) durchlaufen. Daher ist der Bedarf an Vor-Ort-Audits bei den Lieferanten minimal. Es ist dennoch das Ziel von wienberger, in jeder Landesgesellschaft mindestens eine zertifizierte Mitarbeiterin oder einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung derartiger Lieferantenaudits verfügbar zu haben.

Im Zuge der Audits werden wesentliche ESG-Kriterien, wie zum Beispiel Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt berücksichtigt. Anhand der Auditergebnisse werden den betroffenen Lieferanten in weiterer Folge geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Fristen für die Umsetzung von Verbesserungen vorgeschlagen.

Bewertung der Lieferanten durch ESG-Rating-Agentur

wienberger lässt die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche seit 2019 durch EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), hinsichtlich ihrer Leistung und Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung beurteilen.

Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten

Im Rahmen des SRM-Tools für die Beschaffung überprüft wienberger die aktuelle Leistung des bewerteten Ziellieferanten und regt Verbesserungen im Bereich ESG an. Dabei werden interne und externe Maßnahmen der Lieferanten, die mit der wienberger Responsible Sourcing Policy 2020+ übereinstimmen müssen, gemessen und bewertet.

Überprüfung von Lieferanten hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit

Beim Anlegen eines neuen Lieferanten durchläuft dieser ein strenges Aufnahmeprotokoll in das wienberger Geschäftssystem SAP (Marlin-Tool).

Alle im SAP-System erfassten Lieferanten und Kunden von wienberger werden seit 2019 monatlich über eine interaktive Datenplattform im Hinblick auf das Aufscheinen in internationalen Sanktionslisten (herausgegeben von den Vereinten Nationen (UN), der EU und dem Office of Foreign Assets Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Alle diesbezüglich getroffenen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Überblick zum Lieferantenmanagement 2023

- › 100 % aller Lieferanten, die aufgrund von vordefinierten Kriterien hinsichtlich Geschäftsrelevanz ausgewählt worden sind, werden auf ihre ökologische/soziale Auswirkungen hin überprüft.
- › wienberger hat 2020 mittels einer Matrix entlang der vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) entwickelten Methode mögliche ESG-Auswirkungen von Lieferanten identifiziert und dabei zwischen den Spezifika der unterschiedlichen Einkaufsbereiche differenziert.
- › Mit einem neuen Tool ist es wienberger möglich, potenzielle negative Auswirkungen oder Risiken von Lieferanten rasch zu identifizieren und entsprechend zu agieren.
- › Jeder in den Geltungsbereich fallende Lieferant wird im Wienerberger SRM Tool (siehe Seite 52) verwaltet und hinsichtlich seiner operativen und ESG-Leistung bewertet.
- › Jeder SRM-Bewertungszyklus eines Lieferanten führt zu Korrekturmaßnahmen, die mit dem Lieferanten besprochen werden, auch bei einer guten Bewertung.
- › wienberger hat, wie in der Responsible Sourcing Policy 20+ festgelegt, ein abteilungsübergreifendes ESG-Komitee eingerichtet, das über die Beendigung einer Lieferantenbeziehung aufgrund der Nichteinhaltung von ESG-Kriterien entscheiden kann. Im Jahr 2023 wurden keine Fälle an diesen Ausschuss weitergeleitet.
- › Das Lieferantenmanagement von wienberger wird seit fünf Jahren regelmäßig von EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings) und seit zwei Jahren über CDP (Carbon Disclosure Project) geprüft und bewertet.
- › Im Jahr 2023¹ wurde wienberger erneut von EcoVadis bewertet, erhielt die PLATIN Medaille und gehört damit zu den besten 1 % der bewerteten Unternehmen unserer Branche. Insbesondere das ESG-orientierte Lieferantenmanagement wurde dabei zu den obersten 1 % und damit zu den Besten der bewerteten Unternehmen unserer Branche eingestuft.

1) Datum des veröffentlichten Berichts: 31. Oktober 2023

Engagement, Partnerschaften, Indizes und Ratings

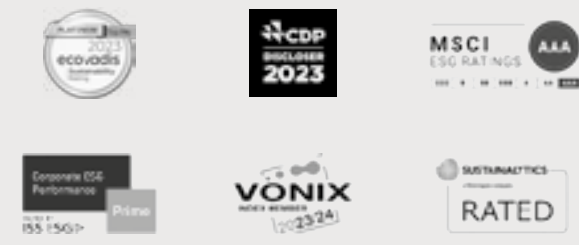
Nachhaltigkeit ist seit jeher in unserer DNA und damit wesentlicher Bestandteil der 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Wir übernehmen Verantwortung – unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten – für eine lebenswerte

Zukunft. Dies spiegelt sich auch in unseren Partnerschaften und externen Bewertungen wider. Weitere Informationen und aktuelle Nachhaltigkeitsbewertungen sind auf unserer [Website](#) zu finden.

Diese Initiativen unterstützen wir



Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen



UN Sustainable Development Goals (UN SDGs)

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) umfasst 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die SDGs bewertet. Auf Basis der Auswirkungsbeschreibung und externer Quellen (zum Beispiel: GRI, UN Global Compact, <https://sdgcompass.org/>,

European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals) wurde anschließend eine Zuordnung relevanter SDGs und deren Unterziele (targets) vorgenommen.

Anhand dieser Auswirkungen und der relevanten Unterziele je SDG wurde eine Gewichtung der SDGs durchgeführt. Auf diese Weise wurden zehn der 17 SDGs als mehr oder weniger relevant für wienerberger identifiziert. In den Kapiteln des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts werden je Themenbereich die relevanten UN SDGs dargestellt.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

wienberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten: Damit bekennt sich wienberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsprävention.

Die wienberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Betriebsrat der Wienerberger AG (European Employees' Council) unterzeichnet.

wienberger garantiert den Schutz der Menschenrechte in seinem Einflussbereich. Es entspricht dem Selbstverständnis von wienberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Allerdings ist von Seiten wienbergers keine besondere Exposition gegenüber schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen gegeben. Ein Kontrollausschuss, bestehend aus einer gleichen Anzahl von Vertretern von wienberger und dem Europäischen Betriebsrat, überwacht die Einhaltung dieses Abkommens.

wienberger bekennt sich unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Für die Menschen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Wir fördern Diversität und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein angenehmes und sicheres Arbeitsumfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Dieses Bekenntnis geht allerdings weit über unsere Arbeitskollegen hinaus. Denn unsere Lösungen sind von Menschen, für Menschen – wir handeln im Auftrag unserer Kunden, unserer Partner, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft als Ganzes.



Anrainer,
Konsumenten und
Endkunden

77



Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

57



Soziales
Engagement

79



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Es ist wichtig für die Menschen ...

Es ist zentrale Aufgabe von Unternehmen, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine faire, sichere und entwicklungsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen. Dies stellt nicht nur Zeichen eines respektvollen Umgangs miteinander dar, sondern wirkt sich in einer dynamischen bzw. volatilen Umwelt auch förderlich auf die gesellschaftliche Stabilität und Zukunftsfähigkeit aus.

Mitarbeitende, die Wertschätzung und Vertrauen erfahren, sind kreativer und innovativer. Jede Investition in Wohlbefinden sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert somit Innovationskultur – eine wichtige Voraussetzung, um aktuellen Herausforderungen mit kreativen und nachhaltigen Lösungen begegnen zu können.

... und wichtig für wienerberger.

Wir sehen unsere Mitarbeiter als Basis unseres Erfolges und als wesentlichsten Faktor, unser Ziel, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern, zu erreichen. Wir verpflichten uns als Unternehmen dazu, eine offene und Teilhabe fördernde Kultur zu stärken, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Einschränkung an dieser Vision mitwirken können. Unsere zentralen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmen dabei unsere tägliche Zusammenarbeit.

Die Förderung unserer Mitarbeitenden trägt auch zur Weiterentwicklung von wienerberger bei. Daher ist es für uns zentral, Voraussetzungen zu schaffen, die eine individuelle und organisatorische Entwicklung ermöglichen. Unser Fokus ist es, gemeinsam neue Wege zu gehen und die Herausforderungen der Zukunft als Chance für Innovation und Fortschritt zu sehen. Dabei wollen wir die Arbeitswelten von morgen gestalten, sichere Arbeitsplätze mit Sinn und Perspektive bieten und Raum für Selbstverwirklichung und Wachstum schaffen.



”

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Unsere Lösungen sind von Menschen für Menschen. Die Leidenschaft für das, was wir tun, treibt uns in unserer täglichen Arbeit an. Sie ist der Motor für unsere Innovationskraft, unsere Weiterentwicklung und das Wachstum von wienerberger. “

Ulrike Baumgartner-Foisner
(Senior Vice President
Group Organizational Development & HR)



HIGHLIGHTS MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- > Starke Werte und gelebte Diversität
- > Menschen fördern, Arbeitswelten mitgestalten
- > Gemeinsam entfalten und über sich hinauswachsen



Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziele und Ergebnisse zur Diversität, Ausbildung und Entwicklung

Für wienerberger steht die Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an erster Stelle. Wir setzen auf Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit in unserem Unternehmen und fördern die Entfaltung der Fähigkeiten und Talente unserer Beschäftigten. So können wir gemeinsam die Lebensqualität der Menschen mit unseren Produkten und Systemlösungen nachhaltig verbessern. Zudem setzen wir auf ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und verpflichten uns, allen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Diversität

wienerberger ist sich dessen bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen unsere Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Ausbildung und Entwicklung

wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Ziel 2023

≥ 15 %

Frauenanteil im Senior Management

≥ 30 %

Frauenanteil in Angestelltenpositionen

10 %

mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020

Ergebnisse

2023

16 %

Frauenanteil im Senior Management

34 %

Frauenanteil in Angestelltenpositionen

89 %

mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020

Ziele 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen, gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Unser Bekenntnis zur Förderung von Diversität sowie Personalentwicklung im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 war Motor weitreichender Veränderungen unserer Personalagenda.

Wir haben aktiv in bestehende Personalprozesse wie beispielsweise Recruiting eingegriffen und Awareness- und Trainingsinitiativen geschaffen. Dabei haben wir nicht nur nach Vereinfachung, Vereinheitlichung, Stärkung der Employee Experience und Digitalisierung gestrebt. Sondern wir hatten auch die Verankerung von Inklusion und Diversität, die Einbettung unserer Werte und Führungsprinzipien und das Bereitstellen von Weiterentwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen im Fokus. Dabei haben wir unter anderem auch den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit in unserem konzernweiten HR-Netzwerk gefördert.

Wir betrachten unser Bestreben, alle Aktivitäten und Veränderungen durch umfassende Kommunikation über alle Hierarchieebenen hinweg zu begleiten, Transparenz zu schaffen und Raum für Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen, als zentralen Erfolgsfaktor. Ergänzend legen wir einen Fokus auf Bewusstseinsbildung für sensible Themen.

Alle Entwicklungen werden dabei von einem zentralen Management Commitment zu einer aktiven, inklusiven und nachhaltigen Personalpolitik, die unserer Wertelandschaft entspricht und diese fördert, getragen.

Herausforderungen

Die Vielfältigkeit der Jobs und Arbeitsumgebungen sowie die große Anzahl an Standorten bei wienberger stellt eine Herausforderung für ein einheitliches Vorgehen bei der Definition und der Umsetzung von Maßnahmen dar. Unsere Zielgruppen unterscheiden sich in Arbeitswelten, Lebensrealitäten und Erreichbarkeit. So kann beispielsweise das Ziel, die jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zu erhöhen, bei den diversen Adressaten über verschiedenste Maßnahmen erreicht werden – von digitalen „micro-learnings“ über Online-Schulungen bis zu „on-the-job-trainings“. Während eine Trainingsstunde in der Büroumgebung relativ einfach eingebaut werden kann, ist es beispielsweise in der Werksumgebung oft erforderlich, dafür Schichten überlappend zu planen.

Das bedeutet neben einer sorgfältigen Organisation auch einen agilen, pragmatischen und menschnahen Umgang mit Initiativen.

Eine Balance zu finden zwischen der Verfolgung unserer zentralen Zielgrößen, unserer Vision und den diversen Arbeitsrealitäten ist daher eine tägliche Herausforderung.

Zusätzlich ist es in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wichtig, notwendige Anpassungen des Personalstandes so sozialverträglich wie möglich zu gestalten, ohne dabei unsere Zielsetzungen aus den Augen zu verlieren. Dabei sind gleichzeitig laufende und neue Personalinitiativen so effizient wie möglich zu gestalten.

Erkenntnisse

Eine noch stärkere Verzahnung und Einbettung der wienberger Werte in unsere Ausbildungsprogramme, Personalprozesse und Führungsgrundsätze hat uns dabei geholfen, unsere gemeinsame Unternehmenskultur weiter zu stärken. Dabei bauen wir auch weiterhin in umfassenden lokalen Kampagnen auf unsere Führungskräfte und Mitarbeiter als Vorbilder und Impulsgeber.

Unsere Fokussierung auf moderne, zielgruppenorientierte Weiterbildungs- und Talentprogramme, laufende Digitalisierung im Trainingsbereich und die Förderung von internationalem Austausch sowie Mentoring über alle Hierarchieebenen hinweg stärkt unsere Position als attraktiver Arbeitgeber und macht uns zukunftsfähig.

Die kontinuierliche Harmonisierung unserer Kernprozesse im Personalmanagement (Rekrutierung, Performance-Management, Nachfolgeplanung, Talentnominierung etc.) ermöglicht es uns, konzernweite Daten strukturiert zu erfassen und zu analysieren. Dadurch sind wir in der Lage, besser auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen und z.B. Ausbildungsinitiativen gezielter zu gestalten.

Die bisherigen Erfolge unserer Programme zeigen, dass wir unserer Vision, ein noch inklusiveres, vielfältigeres und attraktiveres Arbeitsumfeld zu gestalten, gerecht werden. Dabei haben wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 nicht nur unsere gesteckten Ziele erreicht und übertroffen, sondern auch eine ausgezeichnete Grundlage für weitere Schritte geschaffen.

Weiterführende Informationen

Wir sorgen für eine bessere Zukunft! Nach diesem Motto tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich zum Erfolg unseres Unternehmens bei, um aktiv die Lebensqualität der Menschen von heute und morgen zu verbessern. Aus diesem Grund sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, eine Arbeitsumgebung zu gestalten und eine Unternehmenskultur zu fördern, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

Wir setzen uns in einer aktiven Personalagenda dafür ein, unsere wienberger Vision zum Leben zu erwecken, indem wir:

- › moderne Führungsarbeit ermöglichen,
- › Diversität und Chancengleichheit fördern,
- › in Kompetenzen und Fähigkeiten der Zukunft investieren
- › und unsere Employee Experience stärken.

Wir setzen dabei auf eine starke, umfassend befähigte internationale HR-Community, die als Veränderungsmotor diese Ziele unterstützt und vorantreibt.

Dabei setzen wir auch weiterhin auf eine menschennahe Gestaltung unserer Prozesse und umfassende Digitalisierungsmaßnahmen, wie die Weiterführung des Ausrollens unseres zentralen HR-Informationssystems, das unsere konzernweiten Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten kontinuierlich verbessert. So können wir uns zielgerichtet auf die Menschen fokussieren, Verbesserungen des Arbeitsumfeldes bewirken und den Herausforderungen der Arbeitsmärkte noch effektiver begegnen.

Eine Steuerung und Erfolgskontrolle unserer Programme erfolgt dabei auch über unser Safety, Health and Education (SHE) Reporting, eine tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Aus- und Weiterbildung.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen detaillierten Überblick über unsere aktuelle Agenda, Initiativen und Prozesse entlang wesentlicher Bereiche unseres Personalmanagements:

- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- › Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Arbeitssicherheit und Gesundheit

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt in Teams – sowohl in Bezug auf demografische als auch kognitive Aspekte – zu besseren Leistungen und gesteigerter Teamzufriedenheit führt sowie Kreativität und Innovation fördert und somit zum Erfolg von wienberger beiträgt.

Daher liegt unser Fokus darauf, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business-Partner und Märkte wider, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze von wienberger gewährleisten dabei gleiche Rechte und Chancen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Rekrutierung über die Aus- und Weiterbildung bis zum beruflichen Aufstieg – unabhängig von Alter, Geschlecht, kulturellem Hintergrund, Herkunft oder anderen Merkmalen. Auf Basis dieser Grundsätze wird Diskriminierung jedweder Art nicht toleriert.

Wir erfassen seit 2009 die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Bislang konnten keine Fälle von Diskriminierung festgestellt werden (weiterführende Informationen u.a. zu unserem Whistleblower-Prozess finden ab Seite 47 unseres Nachhaltigkeitsberichtes).

Die Internationalität des Unternehmens wird durch Job-Rotation bzw. der Förderung von zeitlich begrenztem oder generellem Wechsel ins Ausland zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften gestärkt – unter anderem unterstützt durch ein zentrales, im Headquarter angesiedeltes International Mobility Team. Zur weiteren Förderung der Diversität bieten wir Trainings und e-learnings an und treiben die Verankerung von Diversitäts- und Inklusionsaspekten in allen HR-Prozessen weiter voran. Interkulturelle Trainings und Sensibilisierung für zentrale Diversitätsaspekte sind heute ein wichtiger Bestandteil der wienberger Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Unser Bestreben ist es auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern. wienberger hat dabei prinzipiell zum Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der jeweiligen, lokalen gesetzlichen

Gegebenheiten und Praktiken und der individuellen Wünsche Mutterschutz- bzw. Elternzeit-Karenz in Anspruch zu nehmen.

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogrammes 2023 haben wir unsere gesteckten Ziele zur Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management und mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen – deutlich übertroffen.

Das Arbeiten am Erreichen dieser Ziele verstehen wir zudem als wichtigen Schritt in Richtung Bewusstseinsbildung für Gleichstellung. Die entsprechenden Bemühungen, Prozesse und Programme sowie geschaffenen Strukturen bilden dabei eine wichtige Plattform für die Entwicklung und Umsetzung von umfangreichen Aktionsplänen für Inklusion und Diversität in allen Ländern in den nächsten Jahren (im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023-2026). Zentrale Grundlagen für diese Aktionspläne, die auf den Grundsätzen gleicher Entlohnung und gleicher Chancen aufbauen, wurden bereits im Jahr 2023 geschaffen.

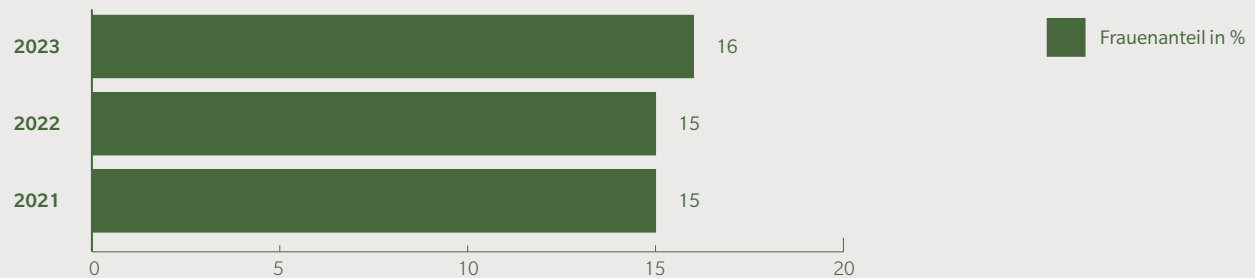
Frauenanteil

Die Anzahl von bei wienerberger beschäftigten Frauen hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 % auf 3.122 erhöht. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft von wienerberger belief sich in diesem Jahr auf etwa 17 % und konnte somit gegenüber 2022 (rund 16 %) um einen Prozentpunkt gesteigert werden.

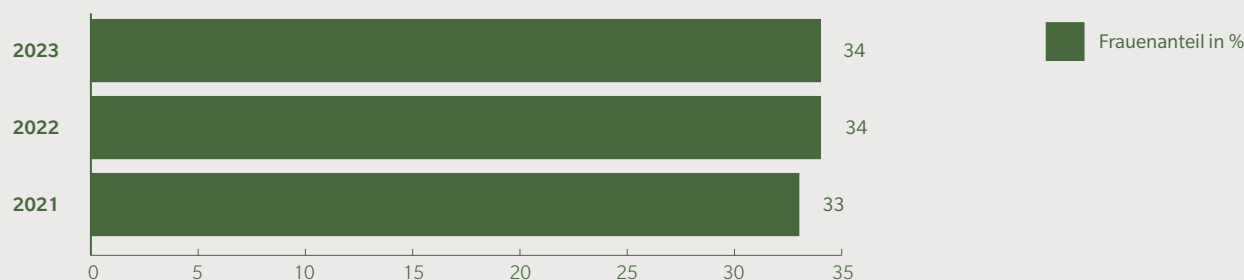
Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil an Frauen in leitenden Management-Positionen ebenfalls um einen Prozentpunkt von 15 % auf 16 % gesteigert werden. Wie im Jahr zuvor belief sich der Anteil an Frauen in Angestelltenpositionen auch im Jahr 2023 konzernweit auf rund 34 %.

Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben. Weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen umfassen beispielsweise Coachings für Mitarbeiterinnen, um die „nächste Stufe“ zu erreichen, oder das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen sowie in der externen Kommunikation.

Frauenanteil im Senior Management¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Frauenanteil Angestelltenpositionen¹⁾ basierend auf Kopfzahl


1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.560	2.991	3.122	+4
In der Produktion	in %	5	6	7	+3
Verwaltung	in %	45	47	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	27	28	29	+5
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ²⁾	in %	33	34	34	+5
wienerberger		15	16	17	+3

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // 2) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

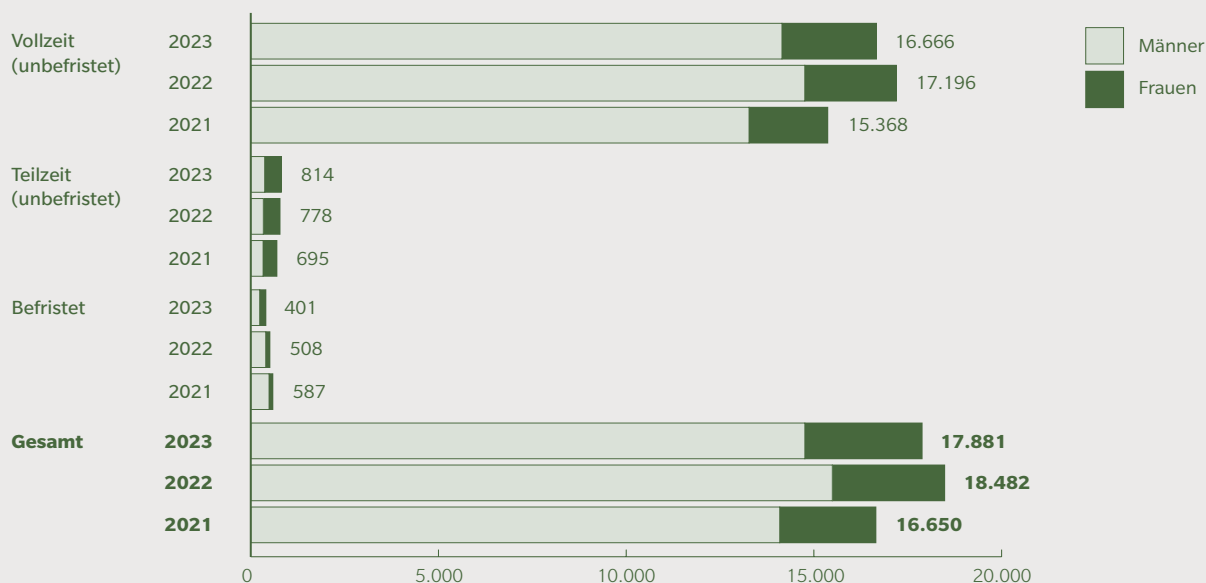
Beschäftigungsverhältnisse

85,0 % aller unbefristet und direkt bei wienerberger beschäftigten Frauen arbeiteten im Jahr 2023 Vollzeit. Das entspricht einer Zunahme von 0,4 Prozentpunkten unter den vollzeitbeschäftigten Frauen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 84,6 %). Der Anteil der unbefristet beschäftigten weiblichen Belegschaft, die im Jahr 2023 einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen, liegt unverändert bei 15,0 %. Der Anteil an unbefristet in Vollzeit beschäftigten Männern lag 2023 bei 97,4 % (2022: 97,8 %). Nur 2,6 % aller unbefristet beschäftigten Männer arbeiteten in Teilzeit.

Die Gesamtbetrachtung der in 2023 unbefristet in Teilzeit direkt bei wienerberger Beschäftigten zeigt, dass mehr als die Hälfte der in Teilzeit Beschäftigten Frauen sind (54,4 %). 45,6 % der Teilzeitbeschäftigten sind Männer.

Der Anteil befristet beschäftigter Frauen an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit wienerberger stehenden Frauen lag im Jahr 2023 bei 5,2 %. Im Vergleich dazu ist der Anteil befristet beschäftigter Männer an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit wienerberger stehenden Männer deutlich niedriger und liegt bei 1,6 %.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht¹⁾ basierend auf Kopfzahl



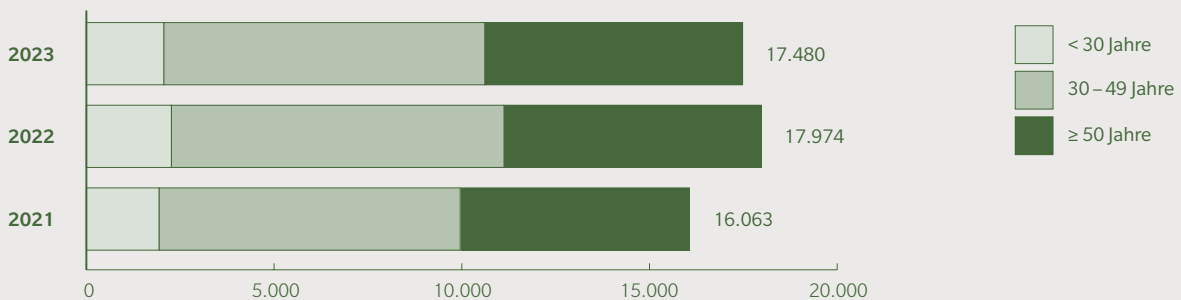
1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zu wienerberger von 11 Jahren im Jahr 2023 wird auch in den Altersstrukturen unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert.

Im Jahr 2023 waren 49 % der Mitarbeitenden zwischen 30 und 49 Jahre alt. Das entspricht in etwa dem Vorjahreswert. Der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren lag bei 12 % (-1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2022) und der Anteil derjenigen im Alter von 50 und mehr Jahren hat sich leicht um einen Prozentpunkt von 38 % auf 39 % erhöht.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2023 unterlagen etwa 68 % aller wienerberger Mitarbeitenden einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. wienerberger benachteiligt Mitarbeitende, die aufgrund der lokalen Rechtslage ihre Interessen nicht durch gesetzlich geregelte Organe – wie beispielsweise Betriebsräte oder Gewerkschaften – vertreten können, in keiner Weise.

wienerberger hält die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Bezug auf Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen ein. Für uns gehört es zum Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Ebenso strebt wienerberger danach, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses (Vollzeit, Teilzeit, befristet) gleich und fair zu behandeln, vor allem in Hinblick auf Vergütung und andere Benefits. Dieses findet unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechtslage und Vergütungspolitik statt.

Mit der Implementierung des wienerberger Verhaltenskodex (Code of Conduct) im Jahr 2021 haben wir zudem klare Umgangsregeln für den Arbeitgeber sowie für Mitarbeitende vorgegeben. Mehr Informationen zum wienerberger Verhaltenskodex sind auf Seite 46 verfügbar.

Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2023 beschäftigte wienerberger im Jahresmittel 18.913 Arbeitnehmende (Vollzeitäquivalente), das sind rund 1 % (165 Vollzeitäquivalente) weniger als im Jahr 2022. Den größten Rückgang wies dabei die Region Europe West auf (-104), gefolgt von North America (-78), während in Europe East insgesamt ein leichter Anstieg verzeichnet werden konnte (+16).

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld 2023 war es unser Ziel, eine möglichst stabile Arbeitsumgebung zu schaffen, während wir gleichzeitig darauf bedacht waren, unsere Wirtschaftlichkeit zu bewahren. Wir evaluieren Restrukturierungsmaßnahmen immer umfassend und führen notwendige Anpassungen mit Sorgfalt durch. Im Jahr 2023 waren solche Eingriffe insbesondere in der Region Europe East gefordert. Schrittweise Anpassungen der Personalstruktur haben dort

insbesondere ab dem zweiten Quartal stattgefunden. Während diese Änderungen besonders in der Jahresendbetrachtung der Kopfzahlen sichtbar werden, schlagen sie sich in den im Jahresmittel dargestellten Vollzeitäquivalenten weniger nieder.

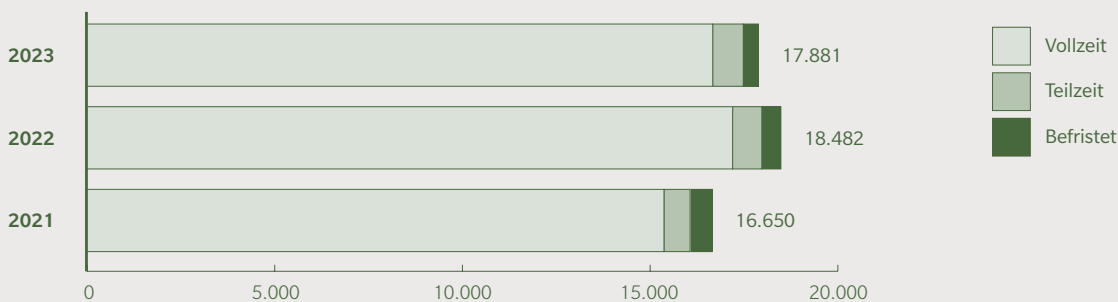
Gemessen in Kopfzahl mit Stichtag 31.12.2023 lag die Zahl der Mitarbeitenden bei wienerberger bei 17.881 und somit um 3,3 % unter dem Wert des Vorjahres (18.482).

Ø Mitarbeitende nach Regionen ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	8.734	9.162	9.059	-1
Europe East	7.282	7.487	7.503	+0
North America	1.608	2.429	2.351	-3
wienerberger	17.624	19.078	18.913	-1

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei wienerberger inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Zum Stichtag 31.12.2023 waren von den Mitarbeitenden, die in einem direkten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen (Kopfzahl), 95,3 % vollzeit- und 4,7 % teilzeitbeschäftigt. 17.480 Personen (Kopfzahl) – das sind 97,8 % aller Beschäftigten bei wienerberger – standen in einem unbefristeten Dienstverhältnis (rund +0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Lediglich 2,2 % der Belegschaft waren befristet beschäftigt. Bei wienerberger wird nur ein sehr

geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitenden ausgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind.

wienerberger strebt grundsätzlich an, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu beschäftigen und den Anteil der Leiharbeitskräfte so gering wie möglich zu halten. Unter Leiharbeitskräften verstehen wir jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig für eine



wienerberger Organisation tätig sind, aber nach entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen nicht als wienerberger Arbeitnehmer gelten. Diese Mitarbeitenden stehen nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger, sondern haben rechtlich betrachtet ein Dienstverhältnis mit einem außenstehenden Dritten. Unter Berücksichtigung der 1.077 Vollzeitäquivalente dieser eingesetzten Leiharbeitskräfte bei den Gesamt-Vollzeitäquivalente aller bei wienerberger im Jahr 2023 Beschäftigten entfällt ein Anteil von 5,4 % auf Leiharbeitskräfte (rund -1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr).

Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote bei wienerberger (ohne Region North America) ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben und hat sich bei rund 14 % eingependelt.

Mit einer Veränderung der Fluktuationsquote von rund 15 % auf etwa 18 % (+22 %) ist in der Region Europe East einen Anstieg zu verzeichnen, während in der Region Europe West ein Rückgang der Fluktuation zu verzeichnen war (von 13 % auf 12 %).

Da die Zahlen der Region North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Geschäftssegmente bzw. Regionen vergleichbar sind,

wurden deren Kennzahlen wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holding-Anteil, der der Region North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme von wienerberger eingerechnet.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 2.207 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, das waren 109 mehr als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Region North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar).

Davon entfielen 479 Beschäftigungsverhältnisse (22 %) auf Restrukturierungsmaßnahmen wie Schichtabbau oder (temporäre) Betriebsstillstände (beinhaltet nur unbefristete, direkt mit wienerberger abgeschlossene Dienstverhältnisse). 1.734 Mitarbeitende (78 %) – davon 280 Frauen und 1.454 Männer – verließen wienerberger aus anderen Gründen. 366 dieser Mitarbeitenden waren unter 30 Jahre, 928 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 440 der Mitarbeitenden 50 Jahre alt oder älter.

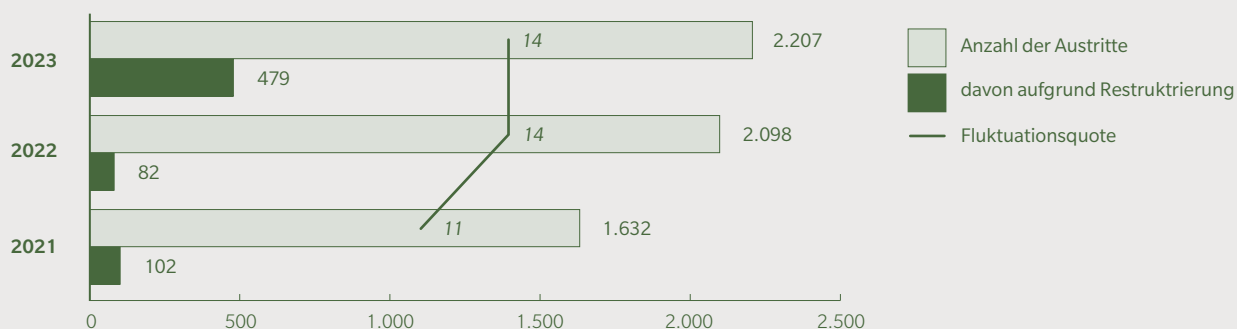
Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zu wienerberger lag im Jahr 2023 wie im Vorjahr bei beachtlichen 11 Jahren. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeitenden und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an.

Mitarbeiterfluktuation nach Regionen ¹⁾

in %	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12	13	12	-11
Europe East	8	15	18	+22
wienerberger (exkl. North America)	11	14	14	+5
North America ²⁾	53	33	37	+10

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus dem wienerberger zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holdingallokationen für Nordamerika. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holding-Allokationen für Nordamerika. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2023 gab es unternehmensweit um 744 weniger Neueintritte als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl), was einem Rückgang von rund 23 % entspricht. Aufgrund der wirtschaftlich herausfordernden Situation im Jahr 2023 haben wir uns bei

der Rekrutierung neuer Mitarbeitender in Zurückhaltung geübt und notwendige Anpassungen des Personalstandes auch über natürliche Abgänge erzielt.

Neueintritte nach Regionen¹⁾

basierend auf Kopfzahl

	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	1.041	1.164	908	-22
Europe East	1.083	1.390	776	-44
North America	592	734	860	+17
wienerberger	2.716	3.288	2.544	-23

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

wienberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für den gesamten wienberger Konzern war, 10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter, verglichen mit 2020, zu erreichen. Dieses Ziel haben wir mit einem Zuwachs von rund 88,5 % in 2023 mehr als deutlich übertreffen können.

Alle wienberger Trainingsprogramme zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeitenden für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

wienberger setzt zudem gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen konzernweite, anonym gehaltene Mitarbeiterbefragungen durch, so zuletzt im Jahr 2023.

wienberger unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn notwendig, insbesondere aber im Rahmen von organisatorischen Umstrukturierungen, auch über ihr aufrechtes Vertragsverhältnis hinaus. So werden hier üblicherweise Outplacement-Beratung, Coachings und beispielsweise auch Vermittlungsunterstützung angeboten.

Nachfolgend werden weitere Kennzahlen und Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert beschrieben.

Training und Personalentwicklung

Im Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die durchschnittlichen jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023 um 10 % zu erhöhen. Bei einem Ausgangswert von 10,6 Stunden entspricht dies einem Zielwert von 11,7 Stunden pro Person und Jahr. Bereits 2021 haben wir dieses Ziel erreicht und im Jahr 2022 konnten wir die Trainingsstunden auf 16,3 Stunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter steigern. Im Jahr 2023 haben wir trotz herausfordernder Marktbedingungen eine weitere Zunahme erreichen können, und zwar auf 19,9 Trainingsstunden pro Mitarbeitenden. Dies entspricht einer Steigerung von rund 22 % gegenüber dem Vorjahr und von rund 89 % gegenüber dem Bezugsjahr 2020. Damit haben wir unser ursprüngliches Ziel weit übertreffen können. Unser Fokus ist jedoch auch weiterhin, die Lernkultur in der Organisation zu fördern, sodass sich die Aus- und Weiterbildungszeiten auch in den kommenden Jahren auf gleichem oder noch höherem Niveau einpendeln werden.

Im Rahmen unseres Safety, Health and Education (SHE) Reportings werden Trainingsstunden anonymisiert pro Land erhoben. Über unsere laufenden Digitalisierungsbemühungen schaffen wir zusätzlich systemgestützte Möglichkeiten, um Lerninvestitionen auch auf einem granulareren Level zu dokumentieren, die Angebote zu personalisieren, niederschwelligeren Zugang zu Lernangeboten anzubieten und generell die Employee Experience zu erhöhen.

Neben der Weiterführung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Talentprogramme – wie u.a. Ready2Grow, Ready4Expertise 2.0 sowie unserer Mentoring Initiative – haben wir im Jahr 2023 unseren Fokus auf die Neuausrichtung unsere internationale, konzernweite Werksleiter-Ausbildung gelegt sowie ein Kompetenzmodell eingeführt. Die weitere Qualifizierung unserer Werksleiter, vor allem hinsichtlich Führungskompetenz, Health & Safety und Continuous Improvement erachten wir dabei als Schlüsselfaktor, die Arbeitsumgebung, -zufriedenheit und -effizienz in unseren Werken zu verbessern. Die Einführung eines konzernweiten und in zentralen Prozessen (z.B.: Performance Management) verankerten Kompetenzmodells soll es uns ermöglichen, noch gezielter Weiterbildungspotenzial zu identifizieren und entsprechend zu bedienen.

In der Kennzahlentabelle „Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr“ sind internationale Trainings wie Ready4Excellence, die zentral organisiert, von der Holding finanziert und international angeboten werden, und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des internationalen Trainingsangebots lagen die Trainingsstunden bei wienerberger 2023 bei 20,3 Stunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr (Vorjahr: 16,7 Stunden).

Um ein strukturiertes, transparentes und langfristiges Management der Karriere- und Nachfolgeplanung zu sichern, wird jedes Jahr ein Evaluierungsprozess des Senior Management und auch die Nachfolgeplanung insbesondere für Positionen im Senior Management durchgeführt. Zum Reporting-Stichtag 31.12.2023 waren 146 Positionen – ohne Berücksichtigung der Positionen der vier Vorstandsmitglieder mit Senior Management-Status – erfasst.

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	12,3	15,8	19,6	+96
Europe East	14,4	19,8	24,3	+104
North America	10,4	7,1	7,3	+8
wienerberger	13,1	16,3	19,9	+89

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger haben. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Im Jahr 2023 fand für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wienerberger wieder eine Mitarbeiterbefragung statt. Dabei wurden – wie bei diesen Befragungen üblich – deren Engagement- und Enablement-Levels erhoben. Diese Dimensionen bieten einen – durch viele Studien empirisch validierten – sehr guten Aufschluss darüber, wie engagiert und befähigt sich unsere Mitarbeitenden fühlen.

Die Beteiligung an der Mitarbeitenden-Befragung im Jahr 2023 lag bei 81 % und konnte – verglichen mit der Befragung in 2021 (80 %) – somit weiter gesteigert werden. Ende 2023 wurde bereits damit begonnen, die Befragungsergebnisse – differenziert nach Unternehmens- und Fachbereichen – an alle Mitarbeitenden der jeweiligen Standorte zu kommunizieren.

Die Resultate zeigen – im Vergleich zur Befragung in 2021 – eine deutliche Steigerung der Dimension Enablement (+3 %). Im Vergleich mit anderen Organisationen aus dem Produktionsumfeld, die ebenfalls Befragungen durchführen, zeigt sich, dass wienerberger insbesondere im Bereich der Befähigung (bzw. sich befähigt fühlen) den Branchendurchschnitt bereits deutlich hinter sich lassen konnte. In der Dimension Engagement blieben die Ergebnisse trotz herausfordernderen Umfeldes nahezu stabil (-1 %).

Positiv hervorzuheben ist, dass die zentralen Bemühungen, umfassende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen sowie Respekt und Anerkennung im Arbeitsalltag zu erleben, von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch wahrgenommen werden (+4 % in beiden Dimensionen im Vergleich im Vergleich zum Rekordjahr 2021).

Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung wird im Jahr 2024 in allen Organisationen von wienerberger der Fokus darauf gelegt, Maßnahmenpläne – unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmervertretungen – zu erarbeiten, um das Arbeitsumfeld weiter zu verbessern.

Die nächste Mitarbeiterbefragung ist turnusgemäß für 2025 geplant.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

wienerberger steht zu seiner Verantwortung, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für alle zu gewährleisten. Wir nehmen diese Verpflichtung sehr ernst.

Im Kern unseres Bekenntnisses zu Gesundheit und Sicherheit stehen die wienerberger Health & Safety Policy und unsere Überzeugung, dass unsere Mitarbeitenden im Zentrum aller Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz stehen müssen.

Um unser Engagement für Gesundheit und Sicherheit in die Tat umzusetzen, haben wir unsere H&S Policy, unsere verschiede-

nen H&S Systeme sowie unsere Methoden und Tools fest in der Organisation des Unternehmens verankert. Wir wollen aus den Erfahrungen unserer Mitarbeitenden lernen. Es wird ständig an Veränderungen und Verbesserungen gearbeitet und es werden neue H&S Standards entwickelt. Wir anerkennen positives Sicherheitsverhalten und belohnen gute Ideen.

Die wichtigste H&S betreffende Veränderung im Jahr 2023 war die Ergänzung der bereits herangezogenen nachlaufenden Indikatoren durch vorlaufende Indikatoren. Diese Veränderung wurde an den wienerberger Standorten umgesetzt, sodass unser Fokus auf jene Tätigkeiten, die zur Gefahrenabwehr beitragen, wesentlich gestärkt wurde.

Unfallhäufigkeit und Unfallschwere ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Unfallhäufigkeit ²⁾	4,4	4,1	3,6	-14
Unfallschwere ³⁾	180,0	180,1	119,7	-34

1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // 2) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // 3) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000.

ARBEITSUNFALL MIT TÖDLICHEM AUSGANG

Trotz unserer Bemühungen um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen kam es in einem wienerberger Werk in Dänemark zwei Wochen nach dessen Akquisition zu einem tragischen Unfall mit Todesfolge. Oberste Priorität war für uns selbstverständlich die Unterstützung der Angehörigen und Teammitglieder des Unfallopfers. Der als Verkehrsunfall am Arbeitsplatz einzustufende Unfall zeigte wiederum die Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz. Der genaue Hergang des Unfalls und dessen Ursachen wurden gründlich untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen getroffen. In diesem Zusammenhang wurde der Workplace Traffic Standard für alle wienerberger Standorte aktualisiert, um weitere Unfälle dieser Art zu verhindern. Auf traurige Weise führt uns der Unfall wiederum vor Augen, dass die Sicherheit unserer Mitarbeitenden immer an erster Stelle stehen muss. Er bestätigt die Notwendigkeit der Umsetzung proaktiver Maßnahmen, um derartige Tragödien in Zukunft zu verhindern. Im Lichte dieses tragischen Vorfalles bekräftigen wir unser Engagement für das Wohlbefinden unserer Belegschaft.

wienerberger Health & Safety Policy

Unsere Vision ist es, der Produzent und Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen mit der besten Sicherheitsbilanz unserer Branche zu sein. Unser Ziel ist klar: kein Schaden, null Unfälle.

Wenn es dennoch zu Zwischenfällen oder Unfällen kommt, bemüht sich wienerberger, durch Einbeziehung aller Beteiligten aus dem Unfallgeschehen zu lernen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden werden die Ursachen untersucht und Maßnahmen zur Vermeidung eines ähnlichen Unfalls in Zukunft

entwickelt. Wir bei wienerberger sind überzeugt davon, dass die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden einen Mehrwert für das Unternehmen und für die Gesellschaft insgesamt darstellen und das Engagement unserer Mitarbeitenden stärken.

Mitarbeitende im Zentrum unserer Bemühungen um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für uns bei wienerberger kommt dem Wohlbefinden und der Sicherheit unserer Mitarbeitenden höchste Priorität zu. Wir stellen sicher, dass diese Aspekte durch verschiedene Initiati-

ven im Rahmen unserer Arbeitsschutzmaßnahmen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Wir anerkennen und belohnen positives Sicherheitsverhalten und heben gute Ideen, beste Praktiken und Verbesserungen der Sicherheitsperformance stets lobend hervor.

Kommunikation zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen spielt eine entscheidende Rolle. Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets über alle relevanten Fragen informiert sind. Dies bedeutet, dass wir unseren Mitarbeitenden zuhören,

sei es im Werk selbst, durch Umfragen oder bei Informationsveranstaltungen. Beiträge unserer Belegschaft werden sehr geschätzt. Ihr Feedback hilft uns bei Entscheidungen zur Prioritätensetzung in unserer Gesundheits- und Sicherheitsagenda.

Außerdem beziehen wir unsere Mitarbeitenden aktiv in die Untersuchung von Zwischenfällen und Unfällen und in die zu treffenden Folgemaßnahmen ein. So stellen wir sicher, dass sie gehört werden und eine wichtige Rolle bei der Erhaltung eines sicheren Arbeitsumfeldes spielen.

Health & Safety Management

Wir setzen in der gesamten Organisation effektive Health & Safety Management Systeme ein, um sicherzustellen, dass fünf Grundvoraussetzungen für Gesundheit und Sicherheit erfüllt werden:



1) Identifizierung und Kennzeichnung von arbeitsbedingten Gefahren oder gefährlichen Situationen

Risiken werden identifiziert und soweit wie praktisch möglich gemindert.

An den Produktionsstandorten von wienberger werden Gefahren und Risiken identifiziert und mittels anerkannter Methoden bewertet. Diese Risikobewertungen bilden die Grundlage für die Risikominderung und die Schulung der Mitarbeitenden.

Alle Mitarbeitenden werden aufgefordert, aktiv an der Identifizierung und Minderung von Gefahren mitzuwirken.

- › Bei wienberger ist jeder Mitarbeitende verpflichtet, eine als unsicher erkannte oder den Sicherheitsbestimmungen nicht entsprechende Tätigkeit sofort einzustellen. Die Arbeit darf erst wieder aufgenommen werden, sobald die Sicherheit des Arbeitsumfeldes gewährleistet ist.
- › Mitarbeitende von wienberger können Sicherheitsbedenken einfach und rasch über die wienberger Safety App melden, sodass arbeitsbedingte Gefahren oder gefährliche Situationen identifiziert, gemeldet und beurteilt werden können.
- › Potenzielle Gefahren sowie Gesundheits- und Sicherheitsbedenken können auch dem lokalen Arbeitsschutzausschuss gemeldet werden. Aufgabe des Ausschusses ist es, die identifizierten Risiken zu priorisieren und entsprechende Abhilfemaßnahmen einzuleiten.



2) Sicherheitsschulungen

Jeder Mitarbeitende ist ausreichend geschult und informiert, um die jeweilige Tätigkeit so sicher wie möglich auszuführen.

Gesundheits- und Sicherheitsschulungen sind der Schlüssel zu einer starken Sicherheitskultur. wienberger bietet spezielle, auf die Bedürfnisse der jeweiligen Mitarbeitenden abgestimmte Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Verschiedene Schulungsformate kommen zur Anwendung, darunter Präsenzs Schulungen, e-Learning, individuelles Coaching und Gamification. Jeder neu eingestellte Mitarbeitende muss ein einführendes Schulungsmodul zum Thema Sicherheit durchlaufen.



3) H&S Inspektionen und Audits

Unsere Werke sind gut organisiert und werden ordnungsgemäß gewartet. Das ist eine entscheidende Voraussetzung für die Unfallverhütung.

Durch regelmäßige Inspektionen, Werksbesuche und Audits wird die lokale Werksleitung beim Management und bei der Wartung der Standorte unterstützt. In der Regel werden Inspektionen und Werksbesuche auf lokaler Ebene bzw. auf Länder- und Regionsebene organisiert und umgesetzt. H&S Audits finden in der gesamten Gruppe statt.

H&S Audits sind eine der wichtigsten Methoden zur Beurteilung der Sicherheitsperformance eines Standorts. Mit Hilfe eines standardisierten Audit-Tools wird geprüft, ob die wienberger Health & Safety Standards sowie alle geltenden Vorschriften eingehalten werden. Die Audits finden in regelmäßigen Abständen statt und werden von speziell ausgebildeten H&S Auditoren vorgenommen. Die grundlegenden H&S Standards (Notfallvorsorge, Inspektionen, persönliche Schutzausrüstung, Berichterstattung, Belohnungssysteme, etc.) sind auch Themen, die von der Innenrevision behandelt werden. Die Ergebnisse der Audits werden analysiert und zur Unterstützung einzelner Standorte sowie des gesamten Unternehmens bei der Optimierung der Sicherheitskultur herangezogen.



4) Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Gesundheits- und Sicherheitsvorfällen

Alle gemeldeten Unfälle, Vorfälle und Sicherheitsbedenken werden untersucht, um die Ursache zu ermitteln und entsprechende Abhilfe- und Verhütungsmaßnahmen zu treffen.

wienberger hat Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Unfällen und Vorfällen festgelegt und implementiert. Unfälle werden im Hinblick auf ihre Ursachen und die damit verbundenen Risiken untersucht. Die aus den Untersuchungen gezogene Lehren werden innerhalb der Gruppe geteilt, um eine Wiederholung von Unfällen zu verhindern. Vorfälle und Unfälle werden auf operativer Ebene, auf Gruppenebene (von HR, Betriebsrat und Management), auf regionaler Ebene und regionsübergreifend analysiert.



5) Das wienberger H&S Portal

Informationen betreffend Vorfälle und Unfälle sowie Gesundheit und Hygiene am Arbeitsplatz werden gesammelt, analysiert und zur Verfügung gestellt.

Das H&S Portal ist ein wichtiges Lern- und Unterstützungstool, das den Austausch und das Monitoring von Informationen zu H&S erleichtern soll. Informationen über Vorfälle und Unfälle sowie Gesundheit und Hygiene am Arbeitsplatz werden gesammelt, analysiert und über das wienberger H&S Portal zur Verfügung gestellt. Das Portal wird auf vielfältige Weise genutzt. Es dient als Plattform für unser Sicherheitsmanagementsystem, enthält die H&S Datensammlung, wirkt an der H&S Informationsverarbeitung mit und unterstützt die Berichterstattung über Sicherheitsbedenken. Bedenken hinsichtlich Sicherheit können von jedem Mitarbeitenden, Auftragnehmer oder Gast mittels einer webbasierten App an das Portal gemeldet werden.

Psychische Gesundheit

Neben der Gewährleistung der physischen Sicherheit seiner Mitarbeitenden ist für wienberger auch deren psychische Gesundheit ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bauen wir unsere Lernformate, unser Angebot an Leistungen sowie unsere Offensiven zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in diesem Bereich stetig aus. In diesem Zusammenhang erachtet wienberger auch klare Umgangsregeln für den digitalen Arbeitsplatz als unumgänglich.

Ebenso spielt eine respektvolle Haltung von Führungskräften gegenüber Mitarbeitenden eine große Rolle für deren Wohlbefinden. Klare Führungsprinzipien und definierte Verhaltensweisen, die auf unseren Werten basieren und in unseren Trainingsangeboten und Onboardings verankert sind, unterstützen dabei, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Gesundheit am Arbeitsplatz bei wienberger

Maßnahmen zur Sicherung eines gesunden Arbeitsplatzes

Jede Landesorganisation von wienberger sorgt für die Einhaltung der lokalen Bestimmungen betreffend Gesundheit am Arbeitsplatz. Für besonders wichtige Themen, wie die potenzielle Exposition gegenüber Quarzfeinstaub, hat wienberger Standards für Gesundheit am Arbeitsplatz erarbeitet und implementiert. Informationen zu Gesundheitsthemen, darunter die Ergebnisse regelmäßiger Expositionsmessungen, werden unter Einsatz des wienberger H&S Portals zentral gesammelt und ausgewertet.

Schutz vor Exposition gegenüber Quarzfeinstaub

An den keramischen Produktionsstandorten von wienberger beschäftigen wir uns mit den besonderen Risiken einer potenziellen Exposition gegenüber Quarzfeinstaub. wienberger verpflichtet sich, für seine Mitarbeitenden einen entsprechenden Schutz vor Quarzfeinstaub¹ vorzusehen. Im Jahr 2021 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Mitarbeitenden vor

¹⁾ Alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid kann in die Lungenbläschen eindringen.

einer Belastung mit Quarzfeinstaub implementiert: der Respirable Crystalline Silica Standard (RCS). wienerberger nimmt an der alle zwei Jahre stattfindenden Erhebung der Quarzfeinstaubbelastung von Mitarbeitenden teil, die im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens erfolgt. (Negotiation Platform on Silica <https://www.nepsi.eu>)¹.

Messung und Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsperformance

Vorlaufende und nachlaufende H&S Indikatoren

Nachlaufende Indikatoren liefern Informationen darüber, was in der Vergangenheit falsch gelaufen ist. Sie geben Aufschluss darüber, welche Vorfälle und Unfälle passiert sind. Wir bei wienerberger halten es jedoch für wichtig, nach vorne zu blicken und daher vorlaufende Indikatoren zu verwenden.

Im Jahr 2023 hat wienerberger durch die Einbeziehung vorlaufender Indikatoren in das Monitoring der H&S Performance eine wichtige und grundlegende Veränderung im Herangehen an und der Wahrnehmung von Gesundheit und Sicherheit eingeleitet.

Die von wienerberger verwendeten, vorlaufenden H&S Indikatoren liefern Informationen über die zur Verhinderung von Gesundheits- und Sicherheitsproblemen unternommen Anstrengungen (Sicherheitsschulungen in Stunden, Anzahl der gemeldeten und abschließend behandelten Sicherheitsbedenken, Sichtbarkeit von Führungskräften im Werk, Ergebnisse von H&S Audits). Unserer Meinung nach bewirken vorlaufende Aktivitäten eine Verbesserung der nachlaufenden H&S Indikatoren. Diese Meinung wird nicht nur von der internationalen Sicherheitsliteratur unterstützt, sondern – und dies ist noch wichtiger – von unserer H&S Performance im Jahr 2023 bestätigt. Auf der Grundlage der erzielten vorlaufenden und nachlaufenden Ergebnisse werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitskultur an den wienerberger Produktionsstandorten geplant.



EIN BEISPIEL FÜR DIE VORTEILE DER VERWENDUNG VORLAUFENDER H&S INDIKATOREN

Die Anzahl der Sicherheitsbedenken wird als vorlaufender Indikator gemessen. Insgesamt wurden Zehntausende von Sicherheitsbedenken von Mitarbeitenden gemeldet und anschließend beseitigt. Eine statistische Analyse der Zahlen aus 2023 zeigt eine Korrelation zwischen der hohen Anzahl gemeldeter Sicherheitsbedenken betreffend das Risiko von Ausrutschen, Stolpern und Stürzen einerseits, und einer signifikanten Reduktion von Unfällen mit Arbeitsausfall aufgrund der genannten Vorfälle andererseits.

Unfallhäufigkeit (mit Arbeitsausfall)

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 33,2 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Die Anzahl von Arbeitsunfällen mit Arbeitsausfall pro Million geleisteter Arbeitsstunden (Unfallhäufigkeit) wurde 2023 auf 3,6 reduziert, im Vergleich zu 4,1 pro Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2022 und 4,4 im Jahr 2021. Die Region Nordamerika verzeichnete im Jahr 2022 eine Unfallhäufigkeit von 1,9 pro Million geleisteter Arbeitsstunden, die im Jahr 2023 signifikant auf 1,0 reduziert werden konnte.

Das gruppenweite Engagement von wienerberger für die Optimierung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz führte zu einem konsequenten Abwärtstrend bei der Anzahl von Unfällen mit Arbeitsausfall. Die Unfallhäufigkeit ist 2023 gegenüber 2022 um beeindruckende 14 % weiter gesunken. Diese positive Veränderung ist zumindest teilweise auf die Aufnahme vorlaufender Sicherheitsindikatoren in das Monitoring der Sicherheitsperformance zurückzuführen.

Unfallhäufigkeit nach Regionen ^{1) 2)}

	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	5,9	5,2	4,4	-16
Europe East	3,5	3,5	3,5	+1
North America	1,0	1,9	1,0	-48
wienerberger	4,4	4,1	3,6	-14

1) Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

1) Über das NEPSI-System werden Daten zu potenziellen Gefahren für Beschäftigte sowie zu Gesundheitskontrollen, Schulungen, Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und technischen Maßnahmen, wie Einhausung von betroffenen Produktionslinien, erhoben.



1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.

Unfallschwere

Die Unfallschwere, gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen pro Million geleisteter Arbeitsstunden, zeigte 2023 eine deutliche Verbesserung um hervorragende 34 % gegenüber 2022. Wie diese positive Entwicklung zeigt, war 2023 nicht nur die Anzahl der Unfälle mit Arbeitsausfall geringer,

auch die Folgen der gemeldeten Zwischenfälle mit Arbeitsausfall für die Betroffenen waren weniger schwerwiegend.

Die Produktionsstätten von wienerberger haben die Umstellung auf vorlaufende Sicherheitsindikatoren gut bewältigt und damit aktiv zur Unfallverhütung beigetragen.

Unfallschwere nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	223,6	194,5	114,2	-41
Europe East	168,9	169,2	118,1	-30
North America	13,2	156,1	141,2	-10
wienerberger	180,0	180,1	119,7	-34

1) Anzahl der Krankentage aufgrund von Unfällen mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage

Im Jahr 2023 ist die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter (exkl. der Region

North America) um rund 32 % auf 8,4 gesunken (2022: 12,3). Dies ist unter anderem auf die gesunkene Unfallschwere und in einigen Fällen auf eine kürzere Krankenstandsdauer zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12,3	13,7	8,1	-41
Europe East	10,6	10,6	8,7	-18
wienerberger (exkl. North America)	11,5	12,3	8,4	-32
North America ²⁾	3,0	3,6	4,4	+21

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Soziale Ziele

Gesundheit und Sicherheit, Ausbildung und Personalentwicklung, Diversität und Inklusion

Bei wienerberger steht der Mensch immer im Mittelpunkt: Wir bleiben bescheiden und sind offen für Unterschiede, wir gehen mit gutem Beispiel voran und setzen uns für Diversität und Inklusion ein, und wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sicheres, attraktives Arbeitsumfeld mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Aber unser Engagement geht weit über unsere Kollegen am Arbeitsplatz hinaus. Da unsere Lösungen von Menschen für Menschen entwickelt werden, handeln wir im Interesse unserer Kunden, unserer Partner, unserer Belegschaft und der Gesellschaft als Ganzes. Dies kommt in unseren sozialen Zielen für 2026 zum Ausdruck: Diese umfassen Initiativen zur Förderung von Diversität und Inklusion, zur Verbesserung des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden und zur Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wienerberger tätig ist.

Gesundheit und Sicherheit

Unser Fokus richtet sich weiterhin auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden, wobei wir dem Prinzip „Zero Harm“ verpflichtet sind. Unterstützt wird dies durch eine stärkere Präsenz des Management bei der Diskussion von Sicherheitsfragen mit dem Ziel von 20.000 Stunden Visible Leadership pro Jahr. Unser neues Ziel ist auf die Definition von Leitindikatoren zur Unterstützung der Sicherheitskultur von wienerberger ausgerichtet. Dieser Kulturwandel wird vor allem durch die verstärkte Präsenz des Management im Rahmen von sicherheitsrelevanten Gesprächen auf Werksebene unterstützt und bewirkt ein echtes Engagement des Management in Sicherheitsfragen.

Der Begriff Visible Management Leadership (VML) bezeichnet eine geplante Interaktion zwischen einem Mitglied des lokalen Managementteams und Arbeitern am jeweiligen Standort. Durch den Dialog wird ein Bewusstsein für mögliche Risiken und Maßnahmen zu deren Minderung geschaffen.

Grundsatz
Zero Harm

20.000
Stunden Visible
Leadership pro Jahr
(2023 – 2026)

18
Stunden Ausbildung
pro Mitarbeiter und Jahr
(2023 - 2026)



Ausbildung und Personalentwicklung

Uns ist bewusst, wie wertvoll die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden für den Erfolg der wienerberger ist. Daher stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden 18 Stunden Weiterbildung pro Jahr und Person erhalten. Um junge Talente ganz besonders zu unterstützen, werden 500 Lehrlinge bis 2026 ausgebildet. Außerdem bieten wir für Anwender unserer Produkte insgesamt 30.000 Schulungsstunden an, da der Facharbeitermangel auf Baustellen derzeit einen wesentlichen Engpass für die Bauindustrie darstellt.

Aus- und Weiterbildung für alle Funktionen im gesamten Unternehmen ist ein wichtiges Instrument der Organisationsentwicklung. Die Festlegung eines Ausbildungsziels hilft Mitarbeitenden, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben und zu verbessern, sodass sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können. So wird den Mitarbeitenden vermittelt, dass wienerberger ihre berufliche Weiterentwicklung schätzt und bereit ist, in ihren Erfolg zu investieren.

Durch das Angebot von Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge mit unterschiedlichem Hintergrund sorgen wir dafür, dass uns mehr motivierte, diverse und qualifizierte Menschen zur Verfügung stehen, die die Mission und die Vision von wienerberger teilen.

Aufgrund des Mangels an Fachkräften ist die Bauindustrie derzeit mit Engpässen auf den Baustellen konfrontiert. In verschiedenen Ländern haben wir bereits ausgezeichnete Ausbil-

dungsprogramme für zukünftige Anwender entwickelt, deren Know-how durch anwendungs- und produktspezifische Kurse verbessert wird. Durch derartige Ausbildungsmaßnahmen wird auch die Verbindung zu wienerberger und zu unserer Marke gestärkt. Durch die Erhöhung des Gesamtziels auf 30.000 Stunden für den Zeitraum 2023 – 2026 wollen wir sicherstellen, dass die Anwendung unserer Produkte einfacher und rascher erfolgen kann. Das Erreichen unseres Ziels von 30.000 kumulierten Schulungsstunden für Verarbeiter im Zeitraum 2023 - 2026 wird die Effizienz bei Installation und Verwendung unserer Produkte verbessern.

Diversität und Inklusion

Die von wienerberger gesetzten Initiativen im Bereich Diversität und Inklusion dienen der Schaffung einer Kultur am Arbeitsplatz, die sich durch die Wertschätzung von Menschen unterschiedlichster Herkunft auszeichnet und gleiche Chancen für alle bietet. Mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf Diversität innerhalb der Belegschaft und die Förderung eines inklusiven und befähigenden Umfelds sollen sogenannte Inklusions- und Diversitätsaktionspläne entwickelt und bis 2026 in allen Ländern umgesetzt werden, die auch Leitlinien für gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Chancengleichheit beinhalten. Das Ziel der Erstellung eines Inklusions- und Diversitätsaktionsplans für alle Länder, in denen wienerberger tätig ist, stellt eine wesentliche Erweiterung unseres Ziels für 2023 zur Geschlechtsdiversität dar.



Anrainer, Konsumenten & Endkunden

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und sowie sichere und gesunde Lebensräume sind für wienberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Priorität. So stehen – neben der Sicherheit und Gesundheit der wienberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch die Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, von Anrainern, Kunden und Produktnutzern im Fokus.



- › Wir bemühen uns um ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben. Dazu zählt insbesondere die Minimierung der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Mensch und Umwelt.
- › Wir optimieren unsere Produkte und Systeme für eine sichere und einfache Anwendung seitens professioneller und privater Anwender.
- › Wir bieten Produkte und Systeme für ein gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden. Dies inkludiert selbstverständlich die Vermeidung von Gefahrstoffen.
- › Wir leisten mit unseren Produkten und Systemen einen Beitrag für klimafitte Wohn- und Lebensräume.
- › Wir setzen auf offenen Dialog mit unseren Stakeholdern. Beschwerden und Anregungen sind für uns ein Auftrag zur Verbesserung der eigenen Leistung.

Anrainerschutz

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, negative Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dazu wird unter anderem in den Werken modernste Technik eingesetzt und werden effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen eingeführt sowie Logistikprozesse optimiert. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich wienberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie zur Minimierung der Belastung von Anrainern (ebenso von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, siehe Seite 72) bezüglich Lärm und Staub. Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie ein gutes Miteinander mit ihnen sind wienberger wichtige Anliegen. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.

Sichere und einfache Produktanwendung

Wir entwickeln unsere Produkte und Systemlösungen laufend weiter, um die Anwendung für unsere Kunden – Architekten, Planer, Bauträger, Handwerker oder Endkunden – zu vereinfachen.

Ein wichtiger Faktor für die Anwender unserer Produkte ist deren einfache Installierbarkeit. Im Bereich Gebäudelösungen zum Beispiel unterstützen wir Architekten und Planer mit analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Support. Im Bereich der Flächenbefestigungen aus Ton oder Beton verbessern wir die Produkte für ein einfacheres Verlegen. Im Rohrbereich arbeiten wir seit Jahren an Lösungen, mit denen sich Kunststoffrohrsysteme einfacher installieren und nutzen lassen.

Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

wienberger erfüllt zudem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen (siehe auch Seite 111).

Gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden

Unsere Produkte garantieren neben ihrer Langlebigkeit auch ein gesundes Raumklima und eine hohe Innenraumluftqualität.

So sorgen wir gewissenhaft für die Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, für die Substitution von Gefahrstoffen. wienberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene betreffend die Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf umgehend ergriffen.

Für alle unsere Produktionsstätten gelten einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. So sieht eine interne Leitlinie eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft betreffend die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft.

Klimafitte Wohn- und Lebensräume

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem, energieeffizientem und klimafitem Wohn- und Lebensraum stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Mit unseren energieeffizienten Lösungen und Produkten für z.B. [Nullenergiegebäude](#), darunter integrierte Dachlösungen, Außenwände inklusive Fassaden, Heizungs- und Kühlsysteme sowie Solaranlagen, tragen wir zur Senkung der Treibhausgasemissionen des Gebäudesektors und damit zum Schutz des Klimas bei. wienberger Produkte und Systemlösungen sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen, wie zum Beispiel das [Prinzip 2226®](#), das höchste Energieeffizienz bei leistbaren Kosten ermöglicht.

Die mikroklimatische Funktion von Freiräumen wird mit fortschreitendem Klimawandel (z.B. steigende Sommertemperaturen und vermehrt auftretende Hitzewellen) immer relevanter. Unsere Produkte und Systemlösungen tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf im Winter, einem angenehmen Raumklima im Sommer und damit auch zu einer klimafitten Architektur bei. wienberger ermöglicht mit seinen Produkten und Systemlösungen zudem Maßnahmen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten (siehe Kapitel Klimaschutz, Seite 86).

Stakeholder-Feedback: Unser Beschwerdemanagement

Alle Stakeholder von wienberger können jederzeit mit den lokalen Teams der wienberger Standorte in Kontakt treten, haben aber auch die Möglichkeit, das wienberger Headquarter direkt zu kontaktieren. Über das wienberger Whistleblowing-Service ist die Meldung von Beschwerden grundsätzlich jederzeit für alle unsere Stakeholder niederschwellig möglich (siehe Seite 47).

Für die Bearbeitung von Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Produktbereiche jeweils individuelle Ansätze. wienberger steuert das Beschwerdemanagement über den regelmäßigen Austausch mit den lokalen Teams. Das Beschwerdemanagement wird lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Es werden gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen umgehend umgesetzt.



Soziales Engagement

Es ist wichtig für die Menschen ...

Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist ein Menschenrecht, das in den internationalen Menschenrechtsnormen als Teil des Rechts auf einen angemessenen Lebensstandard anerkannt ist. Der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte hat unterstrichen, dass das Recht auf angemessenen Wohnraum als das Recht zu sehen ist, irgendwo in Sicherheit, Frieden und Würde zu leben.

Obwohl dieses Recht im globalen Rechtssystem einen zentralen Platz einnimmt, haben von den gut acht Milliarden Menschen auf der ganzen Welt weit über eine Milliarde keinen angemessenen Wohnraum. Viele Millionen Menschen leben unter lebens- oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen, in überfüllten Slums und informellen Siedlungen oder unter anderen Bedingungen, die ihre Menschenrechte und ihre Würde nicht wahren. Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft 17 ambitionierte Ziele – die Sustainable Development Goals (SDGs) – für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Das Ziel SDG 11.1 sieht vor, bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherzustellen sowie Slums zu sanieren. Derzeit ist die Weltgemeinschaft weit davon entfernt, das Ziel nachhaltiger Städte zu erreichen.¹

... und wichtig für wienerberger.

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen wienerberger tätig ist, unterstützen wir laufend eine Vielzahl an sozialen Projekten und Einrichtungen. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.



Als einer der weltgrößten Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen tragen wir im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) eine große Verantwortung. Es ist enorm wichtig, Wohnraum für sozial benachteiligte Menschen zu schaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Gemeinsam mit unterschiedlichen Partnerorganisationen wie z.B. Habitat for Humanity International tragen wir dazu bei. “

Heimo Scheuch
CEO von wienerberger



HIGHLIGHTS – SOZIALES ENGAGEMENT

[Habitat for Humanity International: Wohnraum für alle](#)

1) <https://www.ohchr.org/en/housing>



Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zu unseren Sozialprojekten

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So unterstützen wir schon seit langem soziale Projekte und Einrichtungen. Im Rahmen von Sozialprojekten schaffen wir Wohn- und Lebensraum und helfen bedürftigen Menschen vor allem in jenen Ländern, in denen wir operativ tätig sind.

Ergebnis
2023

312

gebaute
Wohneinheiten¹⁾

Ziel 2023

Wir schaffen

200

Wohneinheiten¹⁾ pro Jahr für
bedürftige Menschen mit unseren
Produkten und in Märkten,
in denen wir operativ
tätig sind.

1) Wohneinheit für CSR-Projekte:

Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau: ein Einfamilienhaus/eine Wohnung = eine Wohneinheit; ein Mehrfamilienhaus bzw. ein Nicht-Wohnbau (z.B. Spitäler) pro vordefinierte Fläche von 60m² = eine Wohneinheit.

Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasser- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierte Fläche von 60 m² im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Rohrleitungssysteme für die Gebäudetechnik: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau: ein Einfamilienhaus/eine Wohnung = eine Wohneinheit; Neubau/Renovierung im Nicht-Wohnbau pro vordefinierte Fläche von 60m² = eine Wohneinheit.

Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Seit vielen Jahren hilft wienberger gemäß der wienberger CSR-Spendenrichtlinie bedürftigen Menschen zielgerichtet mit eigenen Produkten als Sachspenden in jenen Märkten, wo wienberger tätig ist, und stellt für soziale Bauprojekte das eigene Know-how rund um Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Zusätzlich werden Volunteering-Kooperationen umgesetzt, bei denen wienberger Mitarbeiter freiwillig vor Ort bei der Errichtung von Gebäuden mithelfen.

Erfolgsfaktoren zum Erreichen unseres Ziels waren Vielzahlige CSR-Projekte, die von wienberger gemeinsam mit der NGO Habitat for Humanity International im Jahr 2023 umgesetzt wurden. Zudem hat wienberger auch vielfach auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedenste Bau- und Renovierungsprojekte für bedürftige Menschen realisiert.

Kooperation mit Habitat for Humanity International

Seit 2012, also seit mehr als zehn Jahren, unterstützt wienberger zusammen mit der gemeinnützigen internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity International Sozialprojekte in verschiedenen Ländern.



HABITAT FOR HUMANITY INTERNATIONAL (NON-PROFIT-ORGANISATION)

Die 1976 in den USA gegründete gemeinnützige Organisation Habitat for Humanity International legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in Not der ärmsten Regionen der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity International setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein.

Laut Habitat for Humanity International hat wienberger seit Beginn der Kooperation im Jahr 2012 insgesamt rund 6.100 Menschen geholfen, unter angemessenen, gesünderen und sichereren Bedingungen zu leben. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity International trägt zudem wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity International – sogenannten „Housing Forums“ – werden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert. Der aktuelle Kooperationsvertrag mit Habitat for Humanity International umfasst Produktspenden von wienberger sowie begleitende Unterstützungsmaßnahmen in den Ländern Bulgarien, Großbritannien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl dieser Kooperationsprojekte mit Habitat for Humanity International vor.

Ungarn: Dachrenovierungen von Wohnhäusern

Im Jahr 2023 wurden vor allem in den ungarischen Gemeinden Baranyaszentgyörgy, Felsőegerszeg, Sellye und Kákics zahlreiche Dachrenovierungen durchgeführt. So konnten die Dächer von Einfamilienhäusern bedürftiger Familien in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation dank der Spendenlieferung von Tondachziegeln renoviert werden.

Polen: Wohnraum für ukrainische Flüchtlingsfamilien

Habitat Polen setzte beim Projekt „Empty Spaces“ (Silesia Areas/Dąbrowa Górnicza und Bytom) zur Schaffung von Wohnraum für ukrainische Flüchtlingsfamilien zahlreiche wienberger Bauprodukte ein. Das Projekt verfolgt das Ziel, leerstehende Gebäude in Wohnungen umzuwandeln, in denen bedürftige Familien untergebracht werden, darunter ukrainische Familien, die vor dem Krieg geflohen sind und sich in Polen niedergelassen haben.

Polen: Neubau und Adaptierung eines bestehenden Wohngebäudes der Stiftung „Foundation for Polish Families, St. John Paul II“

Im polnischen Świątuchłowice unterstützt wienberger das Projekt zur Adaptierung eines bestehenden Wohngebäudes und den Neubau eines zusätzlichen Wohnhauses der Stiftung

„Foundation for Polish Families „St. John Paul II“ (Fundacja Rodzin Polskich im. św. Jana Pawła II)¹ durch die Lieferung von Produktspenden. Die von Privatleuten gegründete Stiftung engagiert sich in der Unterstützung und Integration marginalisierter Menschen, darunter Familien, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Slowakei: Gemeinschaftszentrum Valaska

In der slowakischen Gemeinde Valaska wird ein Gemeinschaftszentrum für lokal benachteiligte Gruppen (wie z.B. für Menschen mit Behinderungen, die Roma-Minderheit, alleinerziehende Mütter und ältere Menschen) geschaffen. Mittels Projekten, die sich auf Bildung, Beschäftigung, Wohltätigkeit, Gemeindeentwicklung und Freiwilligenarbeit konzentrieren, soll eine systematische Verbesserung der Lebensbedingungen erreicht werden. Im Jahr 2023 hat wienberger für das Projekt Semmelrock Betonpflastersteine gespendet.

Vereinigte Staaten: Schaffung von Wohnraum (Neubau) für bedürftige Familien

Unsere nordamerikanische Tochter General Shale hat unter anderem mit Bauprodukten den Neubau von fünf Einfamilienhäusern für bedürftige Familien in der Region von Huntsville, Alabama, unterstützt. Die Familien, die derzeit in Substandard-Wohngebäuden untergebracht sind, können im Jahr 2024 in die Häuser einziehen. Zusätzlich wurden mit Habitat of Greater Memphis leistbare Einfamilienhäuser für bedürftige Familien in den Regionen North Memphis und South Memphis errichtet.

Rumänien: Freiwilligenarbeit von wienberger Mitarbeitern

Rund 60 Mitarbeiter von wienberger Rumänien haben sich im Juni und September 2023 auf den beiden Baustellen von Habitat for Humanity International in Cumpăna/Kreis Constanta und in Țuțora/Kreis Iasi engagiert. In Cumpăna widmeten die Mitarbeiter ihre Arbeitszeit, um vor Ort aktiv auf den Baustellen mitzuarbeiten. Darüber hinaus hat wienberger das Bauvorhaben durch die Einbeziehung von 20 Studierenden der örtlichen Fakultät für Bauwesen unterstützt. „Hope Build“ in Tutora ist ein Bau- und Freiwilligenprojekt von Habitat for Humanity International in Rumänien, bei dem innerhalb von nur fünf Tagen unter Einbindung der begünstigten Familien zusammen mit Freiwilligen Wohnhäuser gebaut werden. Auch hier haben sich unsere Mitarbeiter aktiv an dem Projekt beteiligt.

Lokale CSR-Projekte

Über die Kooperation mit Habitat for Humanity International hinaus setzt wienberger auch auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedene Bau- und Renovierungsprojekte für bedürftige Menschen um. Die Unterstützung erfolgte u.a. durch Produktspenden und begleitende Maßnahmen sowie oftmals auch durch freiwillige Hilfe vor Ort durch unsere Mitarbeiter.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl an weiteren CSR-Projekten unserer lokalen Landesgesellschaften vor, an denen im Jahr 2023 gearbeitet wurden:

Österreich: Neues Caritas-Wohnheim

Mitten im Zentrum von Laa an der Thaya entstand ein neues Caritas-Wohnheim für junge Menschen mit Behinderung. wienberger hat alle Wand- und Dachziegel für den Bau der 713 m² großen Einrichtung kostenlos zur Verfügung gestellt und damit wesentlich zur Realisierung des Projekts beigetragen.

Tschechien: Wiederaufbau einer Schule und eines Kindergartens für autistische Kinder und Kinder mit Behinderung

wienberger hat in der tschechischen Hauptstadt Prag den Wiederaufbau einer Schule und eines Kindergartens für autistische Kinder und Kinder mit Behinderung, die von der Diakonie der Evangelischen Kirche betrieben werden, mit der Lieferung von Bauprodukten unterstützt. Die Schule bietet Platz für circa 80 Schülerinnen und Schüler.

Niederlande: Neubau des Hospiz „Samaritaan Bommelerwaard“

Im niederländischen Zaltbommel wurde das „Hospice De Samaritaan Bommelerwaard“ neu errichtet. Das Projekt zielt darauf ab, sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu kümmern, die nicht in einem Krankenhaus bleiben können und Unterstützung über das häusliche oder betreute Wohnen hinaus benötigen². wienberger Produktspenden trugen zum Neubau des Hospizes bei.

Italien: Tageszentrum für Kinder und junge Erwachsene mit Autismus

Im italienischen Novara wurde mit Hilfe einer lokalen Partnerorganisation ein Tageszentrum „Ambaradaut – Una casa per l'autismo“ für Kinder und junge Erwachsene mit Autismus renoviert. Dieses Zentrum hilft Menschen, persönliche Autonomie zu finden sowie Kompetenzen für den Einstieg in die Arbeitswelt zu entwickeln, und bietet u.a. Therapien oder handwerk-

1) <https://fundacjarodzin.pl/dom/en/stroma-glowna-english/>

2) <https://www.hospicedesamaritaan.nl/>

liche Aktivitäten an. Die Renovierungsarbeiten wurden durch Produktspenden von wienberger unterstützt.

Italien: Überschwemmung in der Region Emilia-Romagna

In der norditalienischen Region Emilia-Romagna hat wienberger Italien bei der Hochwasserkatastrophe, die schwere Schäden an der Infrastruktur, an privaten Häusern etc. verursachte, sofortige Hilfe geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten die Möglichkeit, Freiwilligenarbeit zu leisten, um Kolleginnen und Kollegen sowie Gemeinschaften und Familien, die sich in äußerst schwierigen Situationen befanden, zu unterstützen. So wurden beispielweise Straßen von Trümmern befreit, Güter für die Grundversorgung gesammelt und gespendet sowie Hilfe bei der Räumung von Häusern angeboten.

Indien: Know-how Entwicklung für den Bau von leistbaren Häusern

wienberger Indien hat eine innovative Lösung für den lokalen Bau von leistbaren Häusern mit Baukosten von 4.000 € entwickelt. Diese kostengünstigen Häuser bieten aufgrund der Verwendung von Porotherm-Ziegeln für die gesamte Gebäudehülle eine hervorragende Wärmedämmung und sind für die klimatischen Bedingungen in Indien bestens geeignet. Zudem sind sie ästhetisch ansprechend. Ein Haus kann in etwa zwei Monaten errichtet werden, was eine ideale Lösung für die große Nachfrage nach leistbaren Häusern in Indien darstellt.

Herausforderungen

wienberger kooperiert vielfach mit Partnerorganisationen, die oft auf zusätzliche Spenden von anderen Unternehmen angewiesen sind. Daher, und vor dem Hintergrund des aktuell schwierigen Marktumfeldes sowie lokaler rechtlicher Gegebenheiten, hat wienberger nur einen begrenzten Einfluss auf die Geschwindigkeit der Fertigstellung eines laufenden bzw. den Start eines neuen CSR-Wohnbauprojektes. Unabhängig davon unterstützen die einzelnen wienberger Landesorganisationen laufend ihre Projektpartner mit Know-how.

Erkenntnisse

Dank der Unterstützung durch die wienberger Landesorganisationen und vor allem auch durch das persönliche Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten verschiedene CSR-Maßnahmen umgesetzt und dadurch etlichen bedürftigen Menschen geholfen werden. So konnten im Jahr 2023 Projekte in allen Regionen, in denen sich wienberger engagiert, realisiert werden. Diese Projekte sind nicht auf den reinen Wohnbau beschränkt, sondern umfassen vor allem auch soziale Einrichtungen, wie Gemeinschaftszentren, Hospize oder Betreuungseinrichtungen für bedürftige Menschen. Neben dem Neubau ist auch die Renovierung von Wohngebäuden oder Gemeinschaftszentren bzw. die Adaptierung von bislang anderweitig genutzten Gebäuden in diesem Jahr stark in den Vordergrund gerückt. Zusätzlich zu den keramischen Produktspenden wurden auch Betonflächenbefestigungen und Kunststoffrohrlösungen für diese CSR-Projekte zur Verfügung gestellt. Eine wichtige Erkenntnis stellt die Notwendigkeit zur schnellen Hilfe und Unterstützung – im Rahmen der wienberger CSR-Spendenrichtlinie – insbesondere im Falle von Naturkatastrophen dar.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.

Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Soziale Ziele

Wohneinheiten für Menschen in Not

Geleitet von der Vision, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, verfolgt wienberger eine Mission der Inklusivität. Obwohl in allen unseren Märkten wirtschaftliche und soziale Verbesserungen stattgefunden haben, gibt es eine signifikante Gruppe von Menschen, denen es an den Grundvoraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben fehlt, wie Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Bildung.

wienberger hat im Laufe vieler Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Habitat for Humanity International aufgebaut. So erreichen wir, dass jedes Jahr eine beträchtliche Anzahl von Wohneinheiten für bedürftige Menschen in Europa und Nordamerika gebaut wird. In den letzten Jahren haben wir zusätzlich einen regionalen Ansatz entwickelt. Dies ermöglicht es den Managementteams der einzelnen Länder, lokale Bedürfnisse zu erfüllen, die auch unvorhergesehen aufgrund von Naturkatastrophen oder regionalen Konflikten auftreten können. Unser rascher und unbürokratischer lokaler Ansatz hat sich als sehr wirksam erwiesen und findet seine Fortsetzung im Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026.



200

**Wohneinheiten pro Jahr – gebaut
mit unseren Produkten für
Menschen in Not**



Für den Planeten. Ein gesunder Planet ist uns wichtig

Wir bei wienerberger betrachten es als unsere Verpflichtung, unseren Planeten aktiv zu schützen und mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Wir stellen innovative ökologische Lösungen von höchster Qualität her. Gleichzeitig schützen wir die Umwelt bestmöglich. Dazu reduzieren wir kontinuierlich die CO₂-Emissionen in unserer Produktion, fördern konsequent verantwortungsbewusstes Wassermanagement sowie die Kreislaufwirtschaft. Außerdem achten wir auf den Erhalt der Biodiversität durch vielfältige Maßnahmen an unseren Standorten.



Klimaschutz

86



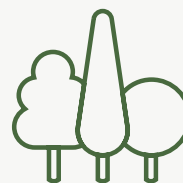
Wasser- management

102



Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

107



Biodiversität

116



Klimaschutz

Wichtig für den Planeten ...

Die seit Jahren stetig zunehmende globale Lufttemperatur („Erderwärmung“) ist eine Folge der laufend steigenden Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre. Dies führt zu einer mittlerweile deutlich bemerkbaren Veränderung des Klimas mit Folgen wie unter anderem Abschmelzen von Eis- und Schneeflächen, ansteigender Meeresspiegel, häufiger eintretende Extremwetterereignisse und vermehrt extreme Hitzewellen sowie Dürren.

Unternehmen aller Branchen und Industrien sind dringend gefordert, die mit ihren Prozessen und Produkten verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen rasch zu senken. Insbesondere der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und etwa 39 % der CO₂-Emissionen. Daher sind Unternehmen dieses Sektors besonders gefordert, klimafreundliche Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass Unternehmen ihre CO₂-Emissionen erfassen, entsprechende Reduktionsziele definieren, Maßnahmen umsetzen und deren Erfolg kontrollieren.

... und wichtig für wienberger

Für wienberger sind Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen im Zusammenhang mit der wienberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen.

wienberger Produkte und Systemlösungen weisen eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren auf und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen für energieeffiziente Gebäude, zur Anpassung an den Klimawandel und für klimaneutrale, mit sauberer Energie betriebene Gebäude („Nullenergiegebäude“¹⁾). Zudem überwachen wir laufend unsere eigenen Treibhausgasemissionen und arbeiten konsequent daran, diese zu reduzieren. Dies umfasst unsere Scope 1-, 2- und 3-Emissionen. So unterstützen wir den European Green Deal und die langfristige Strategie der Vereinigten Staaten, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Damit stellen wir Weichen für die Zukunft.



„
Es muss dringend auf die rasch zunehmenden Folgen des Klimawandels reagiert werden. wienberger fokussiert deshalb konsequent auf die Entwicklung innovativer und intelligenter Lösungen im Bereich Klimaschutz.“



HIGHLIGHTS KLIMASCHUTZ

- › Erstes CO₂-neutrales Ziegelwerk Kortemark
Hocheffiziente Ziegelriemchen-Produktion, die ganz auf fossile Energie verzichtet
- › Vom Schutzdach zum Nutzdach
Photovoltaik, Dachsanierung und innovative Strategien für die Zukunft
- › Saubere Energie
Neue Wege für morgen
- › Automatisierter Lastkurvenausgleich mit KI
Digitale Use Cases in der Produktion
- › 2226® - Ein Gebäudekonzept mit Zukunft
Technology made in Austria
- › Von Wasserstoff bis Biogas
Transport erneuerbarer Energieträger

1) Definition Nullenergiegebäude: Dabei handelt es sich um ein hochenergieeffizientes Gebäude. Vor Ort wird genug erneuerbare Energie erzeugt, um die über das Jahr mit dem Gebäudebetrieb verbrauchte Energie rechnerisch auszugleichen.



Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zum Klimaschutz

Der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und beinahe 40 % der CO₂-Emissionen. Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Außerdem arbeiten wir konsequent daran, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So unterstützen wir den European Green Deal und stellen Weichen für die Zukunft.

Klimaschutz

Wienerberger setzt sich neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, kurzfristige Ziele als Meilensteine auf dem Weg dorthin. Unser Beitrag zum Klimaschutz umfasst vielfältige Maßnahmen: Die Steigerung unserer Produktions- und Energieeffizienz, Ressourcenoptimierung unserer Produkte und Systemlösungen, Dekarbonisierung von Rohstoffen und Umstellung auf klimaneutrale oder emissionsarme Energieträger. Zudem entwickeln wir neue Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Produktion.

Ziel 2023

15%

weniger CO₂-Emissionen
(Scope 1 und 2) bis 2023,
verglichen mit 2020¹

Ergebnis
2023

15,6%

weniger CO₂-Emissionen
verglichen mit 2020¹

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)

Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

wienerberger investiert laufend in neue Produktionstechnologien sowie technische Optimierungen, um seine CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dabei geht es nicht nur darum, Technologien weiterzuentwickeln, sondern Produktionsabläufe bei gleichbleibender Produktqualität teils völlig neu auszurichten, um weniger Treibhausgasemissionen zu verursachen.

Ebenso erfolgreich reduziert wienerberger seine CO₂-Emissionen (Scope 1), die durch den keramischen Rohstoff Ton entstehen. Dies gelingt, indem wienerberger seine Rohstoffrezepturen optimiert und es zudem durch smartes Produktdesign schafft, weniger Ressourcen einzusetzen (Dematerialisierung). Bei diesen Maßnahmen stellt wienerberger gleichzeitig sicher, dass die Produkteigenschaften wie gewünscht beibehalten oder sogar verbessert werden.

Seine Scope-2-Emissionen konnte wienerberger bis Ende 2023 durch die kontinuierliche Umstellung auf Ökostrom für alle europäischen Einheiten und Indien auf Netto-Null reduzieren.

Herausforderungen

Die schwierige Marktsituation in 2023 durch die rückläufige Nachfrage in den Bereichen Neubau, Renovierung sowie Infrastruktur war eine Herausforderung bezüglich der angestrebten Effizienz in der Produktion. Ziel war es, trotz geringerer Kapazitätsauslastung die Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, gemessen pro Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte) weiterhin durch Effizienzverbesserungen voranzutreiben.

Erkenntnisse

Durch das konsequente Umsetzen der oben genannten Aktivitäten (siehe auch Seite 89-90) konnte wienerberger trotz herausfordernder Rahmenbedingungen seine Scope 1- und Scope 2-Emissionen erfolgreich reduzieren und das für Ende 2023 gesetzte Ziel – minus 15 %, bezogen auf die spezifischen Emissionen des Jahres 2020 – erreichen.

Das Thema Dekarbonisierung ist bei wienerberger in allen Landesgesellschaften und unterschiedlichen Fachbereichen fest verankert. Dies ist unter anderem mit der Integration der Ziele zur Dekarbonisierung in die variablen Gehälter des Managements (siehe Vergütungsbericht 2023) sowie der kontinuierlichen Kommunikation zum Thema Klimaschutz gelungen. Das gemeinsame Verständnis trägt dazu bei, auf allen Ebenen – vom Einkauf über die Produktion bis zur Produktentwicklung – die Dekarbonisierung bei wienerberger mit gebündelten Kräften voranzutreiben.

Im Jahr 2023 ist wienerberger einen nächsten Schritt gegangen und hat seine Strukturen und Prozesse zur Erhebung seiner Scope 3-Emissionen weiterentwickelt, die drei Kategorien mit höchster Signifikanz identifiziert und sich ein ambitioniertes Ziel zu deren Emissionsreduktion gesetzt. Die diesbezüglichen Kennzahlen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals offengelegt (siehe Seiten 95-96, 128).

Weiterführende Informationen

wienberger ist es ein großes Anliegen, aktiv zur Reduktion der weltweiten CO₂-Emissionen beizutragen. Um dies zu erreichen, haben wir eine umfassende Roadmap zur Dekarbonisierung erstellt, die seit 2023 auch die Reduktion von Scope-3-Emissionen einschließt.

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Aus diesem Grund wird wienberger insbesondere in diesem Bereich die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen mit umfassenden Maßnahmen weiter intensiv vorantreiben. Außerdem setzt wienberger gezielt Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen unter Scope 2 und Scope 3. Beispiele für Maßnahmen zum Klimaschutz von wienberger werden im Folgenden vorgestellt:

Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050

wienberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union sowie der langfristigen Strategie der Vereinigten Staaten, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Das mittelfristige Ziel von wienberger ist es, bis 2030 seine spezifischen CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll weiterhin durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

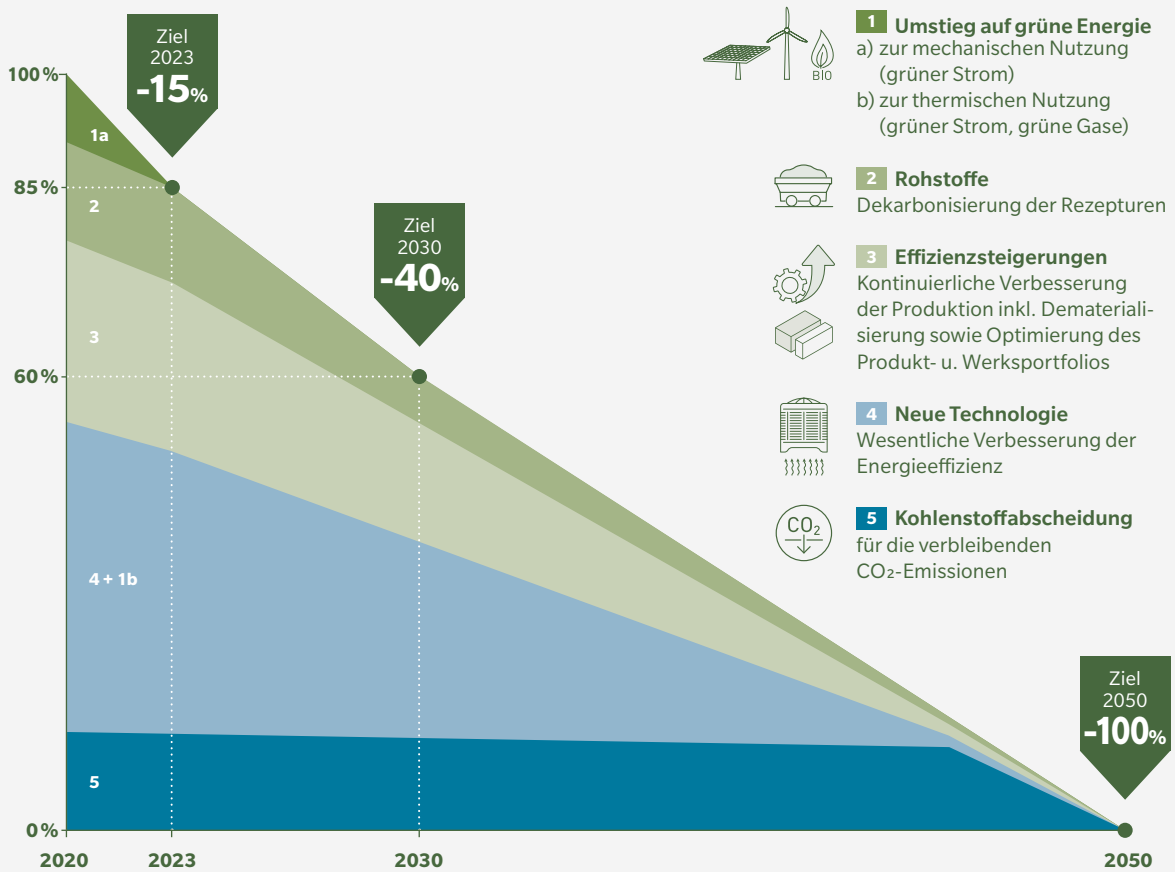


MASSNAHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

- ✓ **Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz:** Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion bei. Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht (siehe unten).
- ✓ **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz:** Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch werden CO₂-Emissionen aus Rohstoffen und dem Verbrauch von Energieträgern vermieden.
- ✓ **Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen:** Veränderung von Rezepturen in Richtung emissionsarmer bzw. klimaneutraler Rohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität und unter Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften (wo möglich).
- ✓ **Umstellung auf klimaneutrale Energieträger:** Evaluierung von Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten.
- ✓ **Neue Produktionstechnologien:** Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich der Aufbereitung von Rohstoffen.
- ✓ **Reduktion unserer Scope 3-Emissionen:** Einsatz von Sekundärrohstoffen und sorgfältig ausgewählter Verpackungsmaterialien. Verwendung effizienter Logistikwege und umweltfreundlicher Versandmethoden. Effizienter Einsatz sowie die Umstellung auf klimaneutrale Energieträger zu Reduktion der Treibhausgasemissionen, die bei der Gewinnung, Erzeugung und Verteilung von Energieträgern, die von wienberger gekauft wurden, entstehen.

WIENERBERGERS WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT BIS 2050

FÜR DIE SCOPE 1 UND SCOPE 2 EMISSIONEN



1 Umstieg auf grüne Energie

- a) zur mechanischen Nutzung (grüner Strom)
- b) zur thermischen Nutzung (grüner Strom, grüne Gase)



2 Rohstoffe

Dekarbonisierung der Rezepturen



3 Effizienzsteigerungen

Kontinuierliche Verbesserung der Produktion inkl. Dematerialisierung sowie Optimierung des Produkt- u. Werksportfolios



4 Neue Technologie

Wesentliche Verbesserung der Energieeffizienz



5 Kohlenstoffabscheidung

für die verbleibenden CO₂-Emissionen

Klimaschutz in unserer Produktion Scope 1- und Scope 2-Emissionen

Die Unterteilung der Treibhausgasemissionen erfolgt in Scopes (Geltungsbereiche), die im Greenhouse Gas Protocol Standard definiert sind. Dieser ist einer der meistgenutzten Standards zur Erfassung und Kommunikation von Treibhausgasemissionen für Unternehmen und den öffentlichen Bereich.

- › **Scope 1-Emissionen** sind direkte Treibhausgasemissionen, welche unmittelbar im Unternehmen freigesetzt werden.
- › **Scope 2-Emissionen** sind indirekte Treibhausgasemissionen aus zugekaufter Energie.

Spezifische direkte (Scope 1-) und indirekte (Scope 2-) CO₂-Emissionen

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	92,6	89,8	85,7	-14,3
Europe East	89,9	80,6	72,7	-27,3
North America	96,1	94,8	99,9	-0,1
wienberger	92,2	87,0	84,4	-15,6

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzernneinkaufs (Group Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

wienberger konnte bis Ende 2023 die Summe aus spezifischen direkten (Scope 1) und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 15,6 % deutlich senken. Damit hat wienberger das im Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 selbst gesteckte ambitionierte Ziel, seine spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2020 um 15 % zu senken, nicht nur erreicht, sondern sogar übererfüllt. Diesen Erfolg konnte wienberger durch umfassende Programme und Aktivitäten erreichen, die auf die Dekarbonisierung im Produktionsprozess abzielen (siehe Seite 89-90).

Das Ergebnis ist auch insofern beeindruckend, als die Marktsituation im Jahr 2023 zu einer im Vergleich zu 2020 deutlich niedrigeren Produktionsauslastung führte. Bei einer geringeren Auslastung eines Werks muss vergleichsweise mehr Energie im Verhältnis zum Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte eingesetzt werden. Diese so genannte Lastkurve hat Einfluss auf die spezifische Energieeffizienz sowie spezifische Emissionsreduktion, da beide auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte bezogen sind. Trotz dieser herausfordernden Einflussfaktoren konnte wienberger aufgrund der konsequenten Dekarbonisierungsmaßnahmen das für Ende 2023 gesteckte Ziel zur Dekarbonisierung mehr als erreichen.

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen (exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) in Kilogramm, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte, berechnet (kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte in Tonnen, m² oder TNF), siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode der Indizes spezifischer Indikatoren auf Seite 127.

Im Folgenden berichten wir im Detail über die Entwicklung der spezifischen direkten (Scope 1) sowie indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) von wienberger.

Spezifische direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ^{1) 2) 3)}

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	98,9	95,7	91,1	-9
Europe East	94,2	89,6	88,9	-11
North America	96,7	95,1	102,2	+2
wienerberger	96,9	93,5	92,9	-7

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten wienerberger. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

wienerberger konnte im Jahr 2023 seine spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (exklusive biogene Einsatzstoffe) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um mehr als 7 % senken.

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an und die Reduktion der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) wurde maßgeblich in diesem Bereich vorangetrieben: Als Hauptfaktoren zur Senkung der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) zählen:

- › **Senkung der Prozessemissionen** durch Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen
- › **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz**
- › **Umstellung auf klimaneutrale thermische Energieträger**
- › **Neue Produktionstechnologien**, zum Beispiel durch den Einsatz hocheffizienter, neuartiger Ofentechnologie auf Basis von Ökostrom oder digitale Lösungen zur Optimierung von Produktionsprozessen
- › **Minimierung des Energieverbrauchs** durch Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz, zum Beispiel durch Wärmepumpentechnologie zur Verbesserung der Energieeffizienz bei der Trocknung

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz wurde im Jahr 2023 aufgrund der aktuellen Marktsituation und dadurch verursachten geringeren Produktionsauslastung erschwert. Durch die eben genannten, konsequent vorangetriebenen Maßnahmen konnte wienerberger dennoch in Europa eine deutliche Reduktion der spezifischen direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) erreichen.



Spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾³⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	3,0	3,6	0,0	-100
Europe East	68,3	32,4	0,0	-100
North America	93,5	93,6	90,4	-10
wienerberger ⁴⁾	59,9	41,1	28,6	-71

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

wienerberger konnte im Jahr 2023 die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus bezogenem Strom (Scope 2) um beeindruckende 71 % im Vergleich zum Basisjahr 2020 senken. Diese Reduktion wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben. wienerberger hat konsequent an allen europäischen Standorten sowie in Indien die indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) auf Netto-Null reduziert.

Erreicht wurde diese deutliche Reduktion durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, Kauf von Ökostrom, der gemäß der Erneuerbare Energien-Richtlinie der EU zertifiziert ist, und Erzeugung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele). In den folgenden Jahren wird der Umstieg auf klimaneutralen Strom auch in Nordamerika vorangetrieben werden.

Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ¹⁾²⁾

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	1.196,7	1.204,6	850,3	-29
Europe East	1.274,8	1.254,6	683,9	-47
North America ³⁾	187,7	463,7	453,8	+161
wienerberger	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, inklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) lagen im Jahr 2023 bei 1.988 Kilotonnen und damit um 32 % unter dem Wert des Basisjahres 2020. Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen wurde zum Einen durch die geringeren Produktionsmengen im Jahr 2023 gegenüber dem Basisjahr 2020 beeinflusst. Zum Anderen haben unsere umgesetzten Initiativen und Projekte (siehe Seite 89-90) zur Reduzierung der direkten

und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) dazu geführt, dass die absoluten CO₂-Emissionen deutlich stärker gesunken sind (-32 %) als der absolute Energieverbrauch von wienerberger (-17%) im Vergleich zum Basisjahr 2020. Weitere Details zu den Entwicklungen der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) sind in den folgenden Abschnitten erläutert.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Absolute direkte CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) ¹⁾²⁾ in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	1.194,2	1.201,6	850,3	-24
Europe East	1.147,2	1.189,7	683,9	-38
North America³⁾	142,1	376,4	375,2	+187
wienerberger	2.483,5	2.767,7	1.909,4	-26

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Entwicklung der absoluten direkten CO₂-Emissionen von wienerberger wurde im Jahr 2023 beeinflusst durch die deutlich niedrigere Produktionsmenge im Vergleich zu 2020 sowie den umfassenden Maßnahmen zur Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Emissionen.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abspaltung von CO₂ aus Karbonaten im Rohstoff sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozessemissionen).

Die absoluten CO₂-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO₂ werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU-Transaction Log (EUTL). Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen aller Werke von wienerberger und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind. Es werden die direkten CO₂-Emissionen aller Produktbereiche von wienerberger berichtet.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾ in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	2,5	3,0	0,0	-100
Europe East	127,6	64,8	0,0	-100
North America²⁾	45,6	87,3	78,6	+82
wienerberger	175,6	155,2	78,6	-77

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Reduktion der absoluten indirekten CO₂-Emissionen von wienerberger um 77 % wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben.

Zudem hat die deutlich niedrigere Produktionsmenge im Jahr 2023 gegenüber 2020 zur Senkung der absoluten indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität beigetragen.

Scope 3-Emissionen

Scope 3-Emissionen beziehen sich auf alle indirekten CO₂-Emissionen (andere als Scope 2), die durch die Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens entlang dessen Wertschöpfungskette entstehen, deren Quellen aber nicht von diesem Unternehmen selbst kontrolliert werden können. Das GHG-Protokoll unterteilt die Scope 3-Emissionen in 15 verschiedene Kategorien von Geschäftsaktivitäten, die in vielen Organisationen üblich sind.

wienberger hat seine signifikanten Scope 3-Kategorien systematisch identifiziert. Der gesamte Analyseprozess wurde mit Fachabteilungen wie Corporate Procurement, Operational Excellence, Group Organisation Development & HR, dem technische Management sowie Group Reporting & Controlling durchgeführt und von einem externen Partner begleitet.

In einem ersten Schritt hat wienberger die Relevanz aller 15 Kategorien auf Basis seiner Geschäftsaktivitäten analysiert. Dabei erwiesen sich vier der 15 Kategorien als nicht anwendbar und deshalb irrelevant. Von den verbleibenden elf Kategorien wurden mögliche Datenquellen erhoben und die nötigen Erfassungsstrukturen implementiert. Daraufhin konnte wienberger eine Datenerhebung gemäß des Greenhouse Gas Protocol (GHGP) für die anwendbaren elf Kategorien umsetzen und die Relevanz der einzelnen Scope 3-Kategorien analysieren.

Die Analyse der zutreffenden Kategorien hat gezeigt, dass drei der elf Kategorien eine besondere Signifikanz für wienberger haben. Nähere Informationen zu den Erhebungs- und Berechnungsmethoden der drei signifikanten Scope 3-Kategorien werden auf Seite 128 vorgestellt. Im Jahr 2023 lag die Summe der drei besonders signifikanten Scope 3-Emissionen von wienberger bei 2.244,6 Kilotonnen CO₂.

Diese Analyseergebnisse bildeten unter anderem die Grundlage für die Festlegung der Klimaziele im wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2026 (siehe Seite 100-101).

wienberger berichtet derzeit auf freiwilliger Basis seine Scope 3-Emissionen für den Zeitraum 2023. Im Jahr 2024 werden wir weitere Kennzahlen zu unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 vorlegen, einschließlich unsereres Ziels und unserer Leistungen zur Reduktion der Scope 3-Emissionen. Die Daten für das Berichtsjahr 2022, die die Basis für unsere Leistungsbeurteilung darstellen, werden im Rahmen der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2024 offengelegt beziehungsweise Terreal und andere Akquisitionen inkludiert.

Signifikante Scope 3-Kategorien

Folgende Scope 3-Kategorien wurden für wienberger im Zuge der oben beschriebenen Erhebung und Analyse als besonders signifikant identifiziert:

Kategorie 3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen: Diese Kategorie umfasst alle Emissionen, die bei der Gewinnung, der Produktion und dem Transport (von der Wiege bis zum Werkstor) der von wienberger im Berichtsjahr eingekauften Waren entstehen und die nicht in Scope 2 oder anderweitig in den Scope 3-Kategorien 2 bis 8 erfasst werden.

Die CO₂-Emissionen aus dieser Kategorie (3.1.) machen mehr als die Hälfte aller Scope 3-Emissionen von wienberger aus. Damit ist diese die signifikanteste Scope 3-Kategorie für wienberger und steht entsprechend im Fokus unserer Reduktionsziele.

Im Jahr 2023 lagen die Scope 3-Emissionen der Kategorie 3.1 von wienberger bei 1.570,9 Kilotonnen CO₂ (rund 70 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Maßnahmen von wienberger zur Reduktion der Scope 3-Emissionen dieser Kategorie sind zum Beispiel:

- › Wir verwenden Sekundärrohstoffe und wählen Verpackungsmaterialien sorgfältig aus.
- › Klimaschutzmaßnahmen unserer Lieferanten unterstützen wir pro-aktiv.
- › Wir optimieren laufend unser Beschaffungsmanagement und planen vorausschauend.

Kategorie 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten: Diese Kategorie umfasst Treibhausgase, die bei der Gewinnung, Erzeugung und Verteilung von Strom, Erdgas und anderen Brennstoffen, die von wienberger gekauft wurden, freigesetzt werden. Nicht enthalten sind Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen oder Elektrizität, die von wienberger verbraucht werden, da diese Emissionen bereits in Scope 1 oder Scope 2¹ enthalten sind und entsprechend ausgewiesen werden.

Im Jahr 2023 lagen die Treibhausgasemissionen der Kategorie 3.3 von wienberger bei 293,6 Kilotonnen CO₂ (rund 13 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Mit der Steigerung der Energieeffizienz und Dekarbonisierung in unserer Produktion (siehe Seite 89-90) senkt wienberger gleichzeitig auch seine Scope 3-Emissionen.

1) Scope 1 umfasst Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen in Quellen, die dem berichtenden Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Scope 2 umfasst die Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Kälte, die vom berichtenden Unternehmen gekauft und verbraucht werden.

Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution (von unserer Produktion zu den Kunden): Diese Kategorie umfasst die Treibhausgasemissionen, die durch den Transport und die Distribution von Produkten entstehen, die wienerberger verkauft hat. Dies inkludiert den Transport sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene, zu Wasser oder in der Luft, je nach den jeweiligen Logistik- und Transportmethoden.

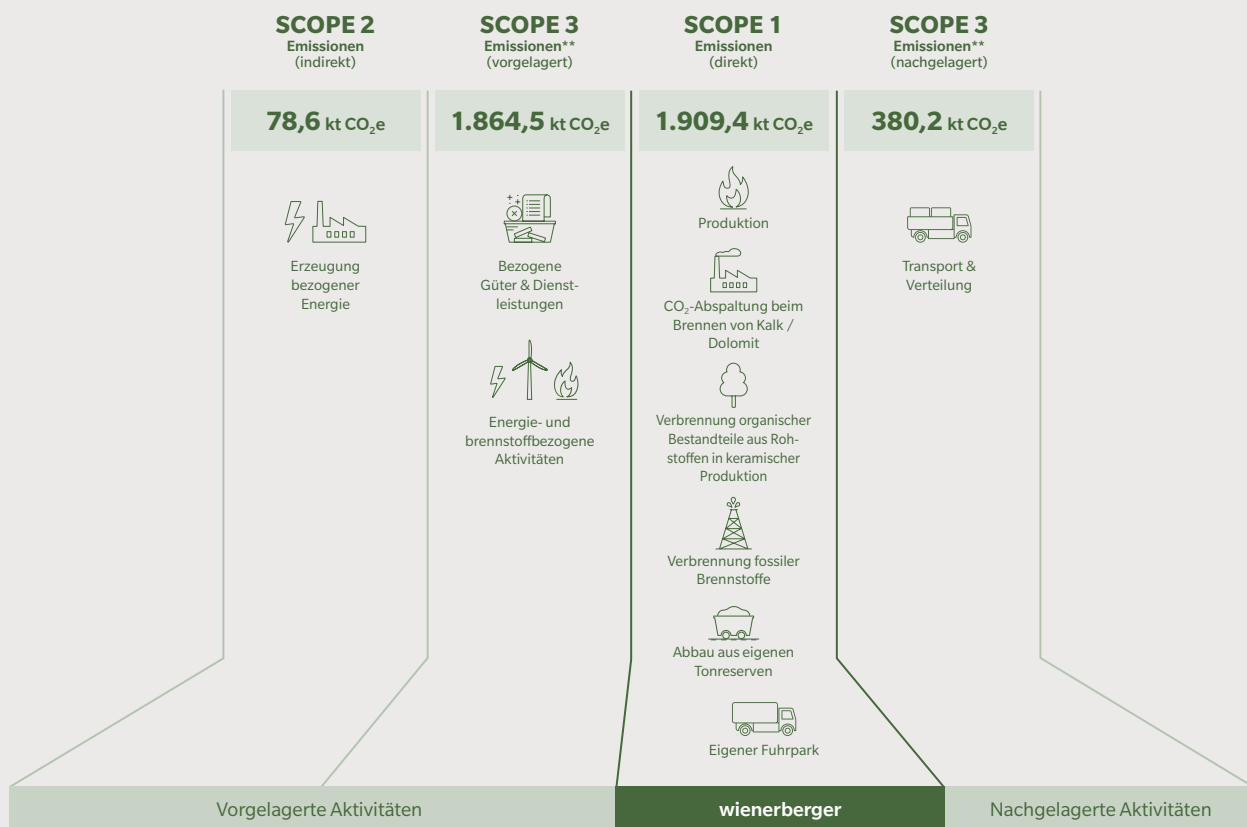
Im Jahr 2023 lagen die Treibhausgasemissionen der Kategorie 3.9 von wienerberger bei 380,2 Kilotonnen CO₂ (rund 17 % aller 3 signifikanten Scope 3-Kategorien).

Maßnahmen von wienerberger zur Reduktion der Scope 3-Emissionen dieser Kategorie sind zum Beispiel:

- › Transportlösungen mit effizienten Logistikwegen
- › Umweltfreundliche Versandmethoden

wienerberger wird intensiv Reduktionsmaßnahmen seiner Scope 3-Emissionen umsetzen und über die Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Erfahrungen berichten.

ABSOLUTE CO₂e -EMISSIONEN* SCOPE 1, 2 UND 3 IM JAHR 2023



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Das GHG-Protokoll unterteilt die Scope 3-Emissionen in 15 verschiedene Kategorien. wienerberger hat bereits im Jahr 2022 die Signifikanz der Scope 3 Kategorien systematisch identifiziert. Die Analyse der zutreffenden Kategorien hat gezeigt, dass drei eine besondere Signifikanz für wienerberger haben, deren Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht 2023 erstmals veröffentlicht sind: • Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen; • Kategorie 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten; • Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in vielen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. Mittlerweile sind um die 50 % aller Produktionsstandorte nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess.

Alle Produktionsstandorte keramischer Rohre und vier Standorte zur Kunststoffrohr-Produktion in Europa sowie alle Standorte von Wienerberger Ltd in Großbritannien sind nach (DIN EN) ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Energieeinsatz

Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen

Einsatz und Anwendung der verschiedenen Energieträger in unseren Produktionsabläufen variieren stark in Abhängigkeit vom Produktionsbereich.

Diesbezüglich unterscheiden wir wie folgt:

› **Keramische Produktion (Wand-, Dach-, Fassaden- und Pflasterziegel sowie keramische Rohre):** Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrbereich treiben wir den Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

- › **Produktion von Kunststoffrohren:** Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.
- › **Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten** der Region North America: Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).
- › **Produktion von Betonflächenbefestigungen:** Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).



Spezifischer Energieverbrauch

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	98,7	97,4	97,5	-2
Europe East	99,9	100,9	103,6	+4
North America	96,2	92,7	96,4	-4
wienberger	98,5	97,4	98,8	-1

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz ist eine zentrale Maßnahme von wienberger zum Klimaschutz. Unser Kurzfristziel zum Klimaschutz (minus 15 % bis Ende 2023) bezieht sich auf das Basisjahr 2020. Daher stellen wir auch die Veränderungen unseres absoluten Energieverbrauchs in Relation zum Basisjahr 2020 dar.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird in der obenstehenden Tabelle der absolute Energieverbrauch in kWh, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (in Tonnen, m² oder TNF) mit Bezug auf das Basisjahr 2020 berechnet (als Index in %, basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte; 2020 = 100 %). Siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode für die Indizes der spezifischen Indikatoren auf Seite 127.

Im Jahr 2023 lag der Index des spezifischen Energieverbrauchs von wienberger um 1,2 % unter dem des Basisjahres 2020. Dies ist auf die Energieeffizienz-Projekte zurückzuführen, die 2023 in der Gruppe umgesetzt wurden, sowie das niedrigere Produktionsvolumen im Vergleich zum Basisjahr 2020.

Während der spezifische Energieverbrauch von wienberger im Jahr 2023 um 1,2 % gegenüber dem Basisjahr 2020 gesenkt wurde, konnten die spezifischen CO₂-Emissionen für den gleichen Zeitraum sogar deutlich stärker reduziert werden, nämlich um 15,6 % (vgl. Tabelle auf Seite 91). Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass die Steigerung der Energieeffizienz nur eine von vielen Maßnahmen ist, die wienberger für die Dekarbonisierung setzt.



Absoluter Energieverbrauch

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾

in Gigawattstunden	2021 ⁴⁾	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	8.119,1	8.205,7	6.245,4	-17
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	65,7	67,0	58,2	-19
Elektrizität	1.204,8	1.210,2	932,6	-19
wienerberger	9.389,5	9.482,9	7.236,2	-17
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	74 %	63 %	86 %	+47

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // 4) Werte 2021 angepasst aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der absolute Gesamtenergieverbrauch von wienerberger ist 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 17 % gesunken. Dies ist primär auf die deutlich niedrigeren Produktionsmengen im Jahr 2023, im Vergleich zu 2020, zurückzuführen sowie auf die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion (siehe Seite 89).

wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von emissionsintensiven Energieträgern ist uns deshalb ein großes Anliegen. Im Jahr 2023 konnten die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas (liquefied natural gas, LNG), im Vergleich zum Basisjahr 2020 in Summe um 19 % gesenkt werden. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind ausgesprochen gering. Aus diesem Grund berichten wir die Verbräuche dieser drei Energieträger als Summe.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch (in kWh) konnte im Jahr 2023 auf 86 % gesteigert werden. Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Dekarbonisierung und Energiemix, Umsatz aus Produkten als Beitrag zu Nullenergiegebäuden

Für uns von wienerberger ist Nachhaltigkeit Teil unseres Lebens und Handelns. Wir arbeiten kontinuierlich an Innovationen und achten dabei stets auf die Auswirkung unserer Tätigkeit auf den Planeten und dessen Bewohner. Mit Stolz stellen wir unsere neuen Umweltziele im Rahmen des wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 vor. Dieses Programm ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg zur Erreichung von Klimaneutralität bis 2050 und zur Angleichung an die Nachhaltigkeitsziele des Green Deal der Europäischen Union.

Dekarbonisierung und Energiemix

Die Dekarbonisierung erfordert eine Reduktion der CO₂-Emissionen aus Produktion und Transport sowie den Übergang zu saubereren und emissionsärmeren Energieträgern. In den kommenden drei Jahren wollen wir unsere CO₂-Emissionen weiter reduzieren, wobei unsere ehrgeizigen Bemühungen drei Bereichen gelten:

Das Ziel einer 25%igen Reduktion der Emissionen in Scope 1 & 2 bis 2026 im Vergleich zum Referenzjahr 2020 bildet eine solide Grundlage für die Erreichung unserer Vision von Klimaneutralität im Jahr 2050.

Wir werden unseren eigenen CO₂-Fußabdruck durch energieeffizientere Prozesse, einen höheren Anteil an grüner Energie und den Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion senken. Investitionen in für den Einsatz grüner Energie geeigneten, innovativen Elektroöfen und effizienter Digitaldruck sind Beispiele geplanter Maßnahmen. Außerdem werden wir innovative Produkte entwickeln und auf den Markt bringen, wie zum Beispiel Riemchen, die in der Produktion, beim Transport, auf der Baustelle und für den Endkunden eine geringere Umweltauswirkung haben, da sie weniger Platz brauchen und mehr Raum für Dämmstoffe lassen.

25%

Reduktion der
CO₂-Emissionen
Scope 1 & 2
(2020 - 2026)¹⁾

10%

Reduktion der
CO₂-Emissionen
Scope 3
(2022 - 2026)

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)



Die Berichtslegung zu Scope 3 konzentriert sich auf drei für wienberger meist signifikanten Kategorien, nämlich Emissionen aus zugekauften Gütern und Dienstleistungen, energiebezogene Emissionen und den Transport unserer Produkte zu den Kunden. Die Reduktion soll durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten von emissionsärmeren Rohstoffen erreicht werden. Bei wienberger selbst soll die Transporteffizienz pro gelieferter Tonne durch den Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge verbessert werden. Unsere energiebedingten Emissionen sollen durch gesteigerte Effizienz in unseren Werken und die eigene Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen verringert werden.

Die langfristige Entwicklung korreliert weitgehend mit dem Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Kurzfristig geht es darum, Ökostrom und Biogas – soweit in der Region verfügbar – als erneuerbare Energiequellen in der eigenen Produktion maximal einzusetzen. Durch zentralisierte Organisation des Energieeinkaufs und der Engineering Services wird die Energiewende unterstützt und vorangetrieben.

Umsatz aus Produkten¹⁾ als Beitrag zu Nullenergiegebäuden

Auf den Gebäudesektor entfallen ca. 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO₂-Emissionen. Energiemanagement und innovative Produkte zur Unterstützung des Baus, der Renovierung und des Betriebs von Nullenergiegebäuden sind daher eine wesentliche Triebkraft für die weltweiten Bemühungen um Dekarbonisierung. Das Ziel, 75 % des gesamten Umsatzes mit Bauprodukten für Nullenergiegebäuden zu erwirtschaften, ist eine starke strategische Säule. Der größte Beitrag, den wienberger zu weltweiten Reduktion von CO₂-Emissionen leisten kann, besteht darin, Gebäude durch entsprechende Planung und Renovierung dem näherzubringen. Entwicklungen und Wachstum in diesem Bereich sowie die Verfügbarkeit derartiger Produkte werden für den Gebäudesektor und den Ehrgeiz Europas, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, entscheidend sein.

Das Ziel bezieht sich auf jene Produktkategorien, die zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen, darunter Dachsysteme, Außenwände einschließlich Fassaden, Heizung und Kühlung, sowie Solaranlagen zur Stromerzeugung.

15%

erneuerbare Energie in
der eigenen Produktion
(2023 - 2026)

75%

des Gesamtumsatzes
mit Bauprodukten, die zu
Nullenergiegebäuden
beitragen¹⁾

1) Diese Produkte

- erfüllen die Kriterien des wesentlichen Beitrags zur Minderung des Klimawandels (U-Wert-Schwelle), Teile der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 Wirtschaftstätigkeit 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; oder
- tragen zu einem niedrigeren Energieverbrauch in Gebäuden bei, auch wenn noch nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst (Niedertemperatursysteme für Kühlung und Heizung); oder
- tragen zum Einsatz erneuerbarer Energie in Gebäuden bei (Photovoltaik (PV)); oder
- tragen zur Senkung der Embodied Energy in Gebäuden bei (Produkte mit extrem niedrigen CO₂-Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase, d.h. mindestens 80 % niedrigere CO₂-Emissionen in der Produktion im Vergleich zu 2020)



Wassermanagement

Wichtig für den Planeten ...

Anfang dieses Jahrzehnts hatten 2 Milliarden Menschen – das sind mehr als 40 % der Weltbevölkerung – keinen Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung und 3,6 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer geordneten Abwasserentsorgung, so die Weltbank¹. Wasserbedingte Katastrophen waren für 70 % aller Todesfälle im Zusammenhang mit Naturkatastrophen verantwortlich.² Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für Wasser und Sanitärversorgung sehen vor, dass es bis 2030 einen allgemeinen und gerechten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser und einen Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle gibt. Weiters soll die Verschmutzung von Wasserressourcen verringert und Wasser wesentlich effizienter als bisher genutzt werden.

In vielen Staaten hat die Politik bzw. der Gesetzgeber schon seit langem Anforderungen an Unternehmen hinsichtlich eines ressourcenschonenden Umgangs mit Wasser festgelegt, in der EU etwa in Form der EU-Industrieemissions-Richtlinie (IED)³. Eines der Ziele des zum European Green Deal gehörenden EU-Aktionsplans „Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden“ aus dem Jahr 2021 ist die Verbesserung der Wasserqualität und konkret die Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030⁴. Auch soll die Wiederverwendung von Wasser forciert werden.



In den Vereinigten Staaten hat die Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) 2019 den National Water Reuse Action Plan entwickelt, um das Thema Wasserknappheit anzugehen.

Ein nachhaltiges Wassermanagement hat auch positive Effekte auf andere Umweltthemen wie Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und insbesondere Klimawandel⁵. Die infolge des Klimawandels häufiger auftretenden Wetterextreme haben einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser, speziell in urbanen Gebieten und auch in der landwirtschaftlichen Praxis. Auswirkungen auf den gesamten Wasserkreislauf bedrohen die nachhaltige Entwicklung, die biologische Vielfalt und den Zugang der Menschen zu Wasser und sanitären Einrichtungen.



HIGHLIGHTS WASSERMANAGEMENT

- › [Energie und Wasser:
Nachhaltige Lösungen für unser Morgen](#)
- › [Landwirtschaft im Klimawandel:
Jeder Tropfen zählt](#)
- › [Regenwasser smart managen](#)

1) <https://www.worldbank.org/en/topic/watersupply>

2) <https://www.worldbank.org/en/topic/waterresourcesmanagement>

3) Industrial Emissions Directive 2010/75/E (Integrated Pollution Prevention and Control) und damit verbunden die BREFs (Best Available Techniques (BAT) Reference Document), wie etwa für die Keramik-verarbeitende Industrie https://eippcb.jrc.ec.europa.eu/sites/default/files/2023-08/CER_BREF_Draft_1_%20black%20for%20web.pdf

4) https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:a1c34a56-b314-11eb-8aca-01aa75ed71a1.0003.02/DOC_1&format=PDF

5) unwater.org

... und wichtig für wienerberger, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Für wienerberger ist das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang der gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz der oben genannten Aspekte. wienerberger achtet auf den sorgsamsten Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkten und Systemen für ein verantwortungsbewusstes, lösungsorientiertes und klimaresilientes Wassermanagement an.

Dazu gehören Lösungen zur Sammlung, Speicherung und Versickerung oder Wiederverwendung von Regenwasser. Das gesammelte Wasser kann sowohl für sanitäre Zwecke als auch zur Bewässerung verwendet werden. Mit diesen innovativen Lösungen im Wassermanagement leistet wienerberger einen wertvollen Beitrag zur effizienten Nutzung von Regenwasser und zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels. Neue intelligente Technologien und innovative Produkte tragen zudem dazu bei, den Wasserverbrauch in wasserintensiven Anwendungen wie etwa der Landwirtschaft zu senken.

” Bei wienerberger entwickeln wir innovative Lösungen für Neubau, Renovierung und Infrastruktur, die nicht nur effizient und leistungsfähig sind, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, insbesondere im Bereich Wasser- und Energiemanagement. Durch den Einsatz hochentwickelter Technologien und modernster Baustoffe stellen wir sicher, dass unsere Lösungen den höchsten Qualitäts- und Umweltstandards entsprechen. So gestalten wir eine bessere Welt für zukünftige Generationen. “

Heimo Scheuch
CEO Wienerberger AG

Wassermanagement in der eigenen Produktion

wienerberger ist es wichtig, den Wasserverbrauch in der eigenen Produktion zu senken und damit einen Beitrag gegen Wasserknappheit zu leisten. Dafür setzt wienerberger auf ein verantwortungsbewusstes und sorgsames Wassermanagement. Dazu gehört, Wasser in geschlossenen Kreisläufen zu führen.

Zu diesem Zweck setzt wienerberger auch in der eigenen Produktion auf Innovationen. Digitale Wassermanagementsysteme ermöglichen eine Online-Überwachung und Steuerung der verschiedenen Wasserströme in den wienerberger Werken.

Über Sensoren werden Informationen über den aktuellen Status des Wassers bezüglich Qualität, Menge und Temperatur oder des Zustands der werksinternen Filter bereitgestellt. So kann wienerberger den schonenden Einsatz von Wasser in der eigenen Produktion gezielt steuern.

Neben dem Ziel, in der eigenen Produktion Wasser möglichst sparsam zu verwenden und in geschlossenen Kreisläufen zu führen, nutzt wienerberger Wasser aus eigenen Quellen vor Ort. Dadurch wird der Aufwand für Aufbereitung und Transport des Wassers minimiert.

Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird insbesondere im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von wienerberger zum Kühlen verwendet und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt zurückgeführt.

Im Jahr 2023 ist der spezifische Wasserverbrauch von wienerberger im Vergleich zu 2022 um 18,3 % angestiegen. Dies ist vor allem auf den Produktmix (Mengenverhältnis der hergestellten Produktarten) und den Werksmix zurückzuführen sowie auf die Tatsache, dass das allgemein geringere Produktionsvolumen in 2023 zu einer vorwiegenden Produktion in den Sommermonaten und damit Trockenwetterperioden geführt hat. Die verbrauchte Menge an Wasser pro Produktionsvolumen verkaufsbereiter Produkte ist dadurch angestiegen. wienerberger wird gezielt seine Maßnahmen zum sorgsamem Umgang mit Wasser weiter vorantreiben (siehe Seite 106).

Spezifischer Wasserbedarf

in m³/ton verkaufsfertiger Produkte

	2021	2022	2023	Vdg. in %
wienerberger	0,243	0,226	0,267	+18

Produkte und Systeme für ein lösungsorientiertes, klimaresilientes Wassermanagement

wienerberger ist nicht nur Anbieter von Rohren und Rohrleitungen, sondern auch Partner und Anbieter von Lösungen im Gebäude sowie in den Bereichen Infrastruktur und Landwirtschaft. Einer der Schwerpunkte sind integrierte Lösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft. Wichtig ist, die Bedürfnisse der Zielgruppen optimal abzudecken und die Lösungen maßgeschneidert sowie zukunftsfit zu machen. Die Betreiber von Infrastrukturnetzen zählen ebenso dazu wie Planer für Infrastruktur, Hochbau und Gebäudetechnik, aber auch ausführende Unternehmen in Tiefbau, Hochbau und Gebäudetechnik. Dabei arbeitet das Team von wienerberger eng mit kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgern sowie Gebäudetechnikern zusammen.

Im Folgenden stellen wir Beispiele für Produkt- und Systemlösungen von wienerberger für ein verantwortungsbewusstes, lösungsorientiertes und klimaresilientes Wassermanagement vor.

Sensoren-Technologie und Software für optimales Wasser- und Abwassermanagement

Die Digitalisierung eröffnet neue Wege für eine sichere und nachhaltige Infrastruktur – etwa für Brauch- und Trinkwassernetze. So verfügen Betreiber älterer Netze und vor allem kleinere kommunale Versorger typischerweise nicht über ausreichende Betriebsdaten und Softwarelösungen für eine effiziente Überwachung und Steuerung. Mit der Kombination von Wassermanagement-Lösungen und der Anwendung digitaler Steuerung sowie smarterer Algorithmen für den selbstoptimierenden Betrieb hat wienerberger eine beispielhafte Komplettlösung entwickelt. So macht wienerberger es etwa möglich, zusätzliche Messpunkte dezentral im Netz zu errichten. Mittels Sensoren können Abweichungen bei den Werten für Druck, Durchfluss, Temperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert oder Trübung des Wassers frühzeitig erkannt und kann entsprechend reagiert werden.

Durch smartes Monitoring können auch potenzielle Probleme wie Ausfälle von Pumpen antizipiert werden. Mit Predictive Maintenance können Betreiber Anlagenausfälle verhindern und Wartungskosten optimieren. Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, eine entsprechende Steuerung vornehmen und auch vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen.

Wassersparende Bewässerungssysteme für die landwirtschaftliche Anwendung

Zunehmend unzuverlässiger werdende Wetterverhältnisse stellen auch die Landwirtschaft vor zusätzliche Herausforderungen. Die Trockenperioden werden länger, während die Niederschläge während der Vegetationsperiode spärlicher und ungleichmäßiger verteilt sind. Um die Erträge zu sichern und eine hohe Qualität der Ernte zu gewährleisten, entscheiden sich immer mehr Landwirte für die Investition in Bewässerungssysteme, auch in Gebieten, in denen dies bisher nicht erforderlich war.

Auch hier hat wienberger die Zeichen der Zeit erkannt und effiziente, wassersparende Bewässerungslösungen entwickelt. Dies inkludiert Produkte und Services zur Verringerung des Wasserverbrauchs und von Wasserverlusten. Dazu zählen etwa Abwasserbehandlung, Mikrobewässerung und Regenwassernutzung. Derzeit erforscht wienberger, wie sich diese Technologien effizient kombinieren und kostengünstig für die Landwirtschaft anpassen lassen. So sind zum Beispiel ganzheitliche Lösungen für die Entwässerung von Feldern, die Sammlung von Regenwasser und die Wiederverwendung von Wasser in Kombination mit wassersparenden Präzisionsbewässerungsmethoden möglich.

Ein konkretes Beispiel aus dem Bereich Landwirtschaft sind Systeme zur präzisen Tröpfchenbewässerung, die den Wasserverbrauch möglichst geringhalten. Das Wasser wird dabei nur der Wurzelzone der Pflanze zugeführt. So entstehen keine zusätzlichen Verluste durch Verdunstung. Mithilfe moderner Überwachungs- und Steuersysteme lässt sich das wertvolle Nass exakt dosieren. Nach der Ernte wird das Bewässerungssystem abgebaut, gereinigt und im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederverwendet.

Regenwassermanagement-Systeme

Das Management von Hochwasser- und Dürreereignissen ist zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt- und Infrastrukturentwicklung geworden. Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt wienberger maßgeschneiderte Regenwassermanagementlösungen, die sich als Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Städten bestens bewährt haben. So verzeichnet wienberger zuletzt eine massive Nachfragesteigerung bei Systemen zum Management von Regenwasser. Diese Systeme unterstützen Städte und Gemeinden in Europa bei ihren Bestrebungen, durch Anpassung und Risikominderung klimaresilient zu werden. Überflutungsgefährdete Gemeinden setzen bei ihren Schutzmaßnahmen, in Verbindung mit grüner und blauer Infrastruktur wie Grünflächen und Speicherbecken, auf Raineo®, das bewährte Regenwassermanagement-System von wienberger.

Be- und Entwässerungssysteme für begrünte Flächen

Insbesondere in urbanen Gebieten tragen begrünte Flächen positiv zu einem angenehmen Mikroklima bei. Für die Begrünung von Fassaden und Dächern stellt wienberger entsprechende Be- und Entwässerungssysteme bereit. Unsere Systemlösungen machen das Sammeln, Speichern und Filtern von Wasser, welches dann wieder für die Flächenbewässerung verfügbar ist, ausgesprochen einfach. So wird etwa durch den Einsatz intelligenter Technologie mit Sensoren der Wasserstand optimiert und gehalten.



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Wassermanagement

Wassermanagement umfasst eine Reihe von Praktiken und Strategien für eine effiziente und verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser. Da der Klimawandel ein verbessertes Management der immer wertvoller werdenden Ressource Wasser erfordert, wollen wir durch den Einsatz unserer Produkte 35 Millionen m³ Wasser bis 2026 sammeln, speichern und einsparen. Dies umfasst die Wiederverwendung von Wasser für verschiedene Anwendungen sowie die Senkung des Wasserverbrauchs in der Landwirtschaft. Außerdem verpflichten wir uns, den Wasserverbrauch in unserer eigenen Produktion um 15 % zu reduzieren.

In europäischen Rechtsakten zur Wasserbewirtschaftung werden Unternehmen aufgefordert, auf die sparsame Verwendung und die Erhaltung von Wasser zu achten. Aufgrund des Klimawandels verursachen längere Dürreperioden Hitzestress in Städten und haben geringere Ernten in der Landwirtschaft zur Folge. Durch die Senkung des Wasserverbrauchs in den eigenen Werken mildert wienberger die Auswirkung derartiger Wetterereignisse und trägt zur Erreichung dieses Ziels bei. Eine noch wichtigere Rolle spielt die große und wachsende Anzahl unserer Lösungen, die wir für die Sammlung, Wiederverwendung und Einsparung von Wasser bereitstellen.

Im Segment der von wienberger für den Infrastrukturmarkt angebotenen Produkte und Leistungen nimmt der Anteil der Anwendungen im Bereich Wassermanagement kontinuierlich zu. Diese Lösungen dienen der Sammlung von Wasser zum Erhalt des Grundwasserspiegels oder der Wiederverwendung für verschiedenste Anwendungen. Mittels neuer, intelligenter Technologien und innovativer Produkte kann der Wasserverbrauch für wasserintensive Anwendungen, wie zum Beispiel in der Landwirtschaft, reduziert werden. Umsatzsteigerungen und Innovationen in diesem Bereich führen zu einer signifikanten Steigerung der Wassereinsparungen. Unsere Produkte werden es ermöglichen, insgesamt ein Volumen von 35 Millionen m³ Wasser zu sammeln, zu speichern und einzusparen.

Unser zweites ehrgeiziges Ziel ist es, den Wasserverbrauch in der eigenen Produktion um 15 % zu senken. Ein Best-Practice-Beispiel für die Zielerreichung gibt es bereits. Die Umsetzung des Ziels ermöglicht es wienberger, seine Lösungen im Bereich Wassermanagement zu präsentieren. Dort wird Regenwasser gefiltert und für die Bewässerung begrünter Fassaden verwendet.

35

Millionen m³ Wasser durch unsere Produkte für Infrastruktur und Landwirtschaft gesammelt, gespeichert und eingespart (2023 - 2026)

15%

Reduktion des Wasserverbrauchs in der eigenen Produktion (2023 - 2026)



Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung

Wichtig für den Planeten ...

Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, natürliche Ressourcen zu schonen; sie ist zudem Voraussetzung, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen und auch die biologische Vielfalt zu schützen. Die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen und mehr als 90 % des Verlusts an biologischer Vielfalt sowie der Wasserstress sind auf die Gewinnung und Verarbeitung von Ressourcen zurückzuführen.¹ Ziel ist daher, die Nachfrage nach Ressourcen zu reduzieren, die Wiederverwendung von Produkten zu erhöhen und, sofern die entsprechenden Potenziale ausgeschöpft sind, Altprodukte oder Altmaterialien zu recyceln. Kernaspekte sind dabei:

Ressourcenschonung: Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft (Abfallhierarchie) fokussieren auf die Reduktion der Nutzung von Primärrohstoffen (Abfallvermeidung), die Wiederverwendung von Produkten und Materialien, deren Wiederaufarbeitung (remanufacturing) oder hochwertigem Recycling (Rückgewinnung und Nutzung enthaltener Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte). Der dadurch verringerte Ressourcenverbrauch trägt erheblich zur Verringerung der Inanspruchnahme der Umwelt bei.

Abfallvermeidung: Die Gestaltung von langlebigen, reparierbaren oder recycelbaren Produkten ist eine wesentliche Voraussetzung für die Reduzierung des Abfallaufkommens insgesamt. Dies betrifft insbesondere jene Abfallmengen, die nicht mehr stofflich, sondern energetisch verwertet (waste-to-energy) verwertet werden können oder auf Mülldeponien landen. Eine derartige Produktgestaltung trägt zur Reduzierung der Umweltverschmutzung und der Treibhausgasemissionen, die mit der Abfallentsorgung verbunden sind, bei.

Energieeinsparungen: Die Gewinnung von Sekundärrohstoffen aus Altmaterialien erfordert oft weniger Energie als die Gewinnung und Aufbereitung von Primärressourcen. Auch dies trägt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei.



Kreislauffähige Produkte sollen in der EU zur Regel werden. Der [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#) (Circular Economy Action Plan), einer der wichtigsten Bausteine des European Green Deal, sieht insbesondere Regelungen vor, um Produkte für eine klimaneutrale, ressourceneffiziente und kreislauffähige Wirtschaft geeignet zu machen. So soll unter anderem erreicht werden, dass die Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten verbessert und die Energie- und Ressourceneffizienz von Produkten gesteigert wird. Auch soll der Rezyklatanteil in Produkten bei gleichzeitiger Gewährleistung von deren Leistung und Sicherheit erhöht und die Wiederaufarbeitung und ein hochwertiges Recycling von Produkten ermöglicht werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen gestärkt werden.

In den Vereinigten Staaten sind die wichtigsten abfallwirtschaftlichen Vorgaben im Resource Conservation and Recovery Act (RCRA), der im Wesentlichen von der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) umgesetzt wird, enthalten. So hat die EPA am 15. November 2021, dem America Recycles Day, ihre nationale Recycling-Strategie vorgestellt. Diese unterstützt das nationale Recyclingziel, die Recyclingquote bis 2030 auf 50 % zu erhöhen. Zu den strategischen Zielen gehört die Verbesserung der Märkte für Recyclingrohstoffe, die verstärkte Sammlung und Verbesserung der Infrastruktur für die Materialwirtschaft, die Verringerung der Verunreinigung des Recyclingmaterialstroms und die Verbesserung der Politik zur Förderung des Recyclings². Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Steigerung der Nachfrage nach recycelten Materialien durch politische Maßnahmen, Programme, Initiativen und Anreize (A4) oder die stärkere Berücksichtigung von Wiederverwertbarkeit und Nachhaltigkeit bei der Gestaltung von Produkten (B4)³.

1) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420

2) <https://www.epa.gov/circulareconomy/national-recycling-strategy>

3) EPA: National Recycling Strategy: Part One of a Series on Building a Circular Economy for All. Executive Summary, November 2021
<https://www.epa.gov/system/files/documents/2021-11/national-recycling-strategy-executive-summary.pdf>

... und wichtig für wienerberger

wienerberger unterstützt den European Green Deal sowie den RCRA in den USA und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Wandel zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.¹

Dieser Anspruch auch ist mit konkreten Zielsetzungen im wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 sowie 2023-2026 verankert (siehe Seiten 109 und 114-115). wienerberger entwickelt neue Produkt- und Systemlösungen dergestalt, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen.

Die Langlebigkeit von Produkten ist ein sehr wichtiger Faktor für die Ressourceneffizienz. wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren.

”
Die Wiederverwendbarkeit unserer ohnehin langlebigen Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.“

Mark van Loon
 Senior Vice President
 Corporate Sustainability & Innovation



HIGHLIGHTS KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG

- › [Gelebte Kreislaufwirtschaft mit Kunststoff-Recycling](#)
- › [Urban Mining: Recycling-Ziegel für Kreislaufwirtschaft](#)
- › [Die Top 10 Argumente von wienerberger für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz](#)

1) <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>

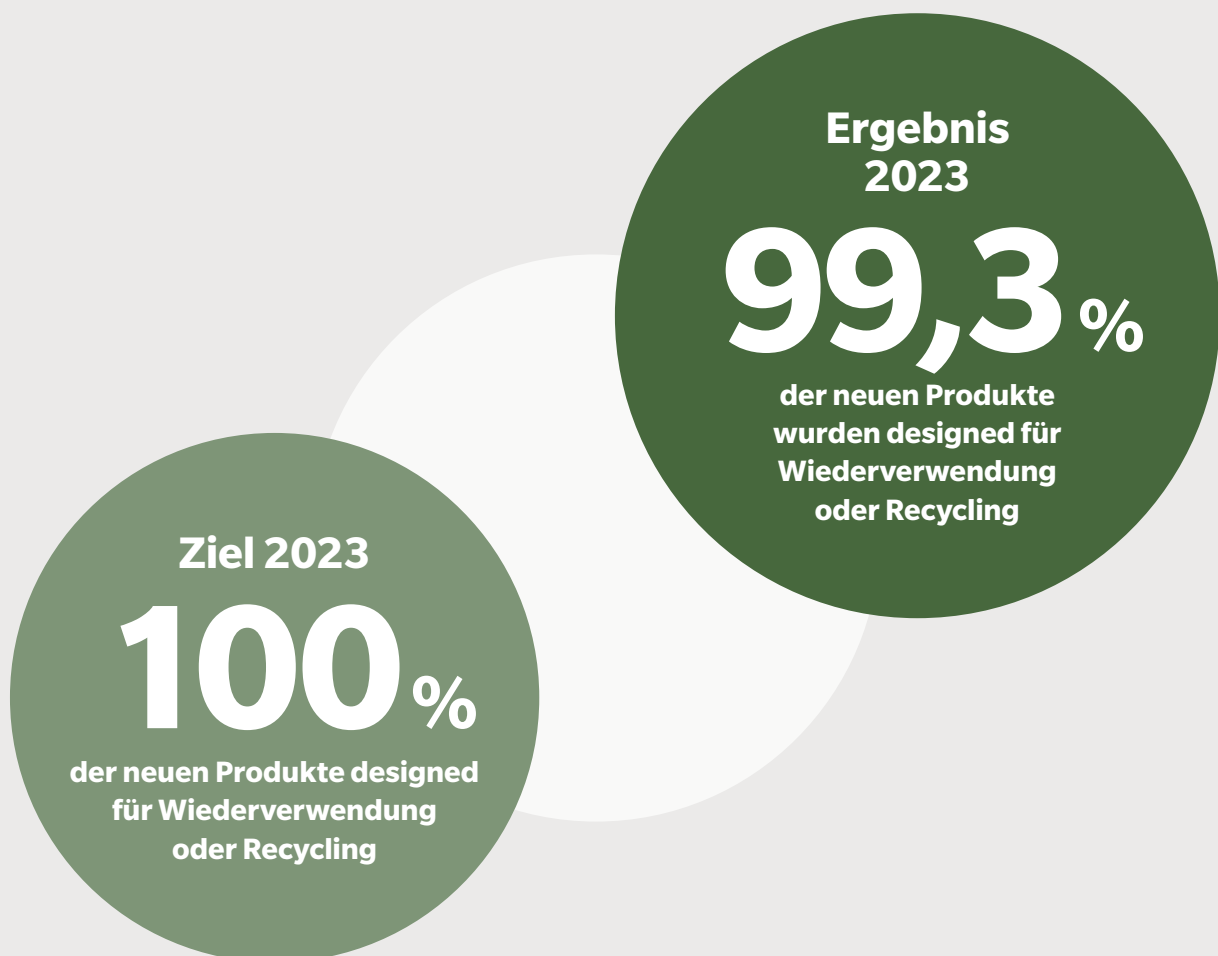
Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zur Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Säule des wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023: Um Ressourcen zu schonen und Wertstoffe wiederzuverwenden, werden bis spätestens Ende 2023 alle neuen Produkte bei wienerberger zu 100 % wiederverwendbar oder recycelbar sein. Damit sichern wir die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Zudem steigern wir laufend den Anteil an Sekundärrohstoffen beziehungsweise Rezyklaten in der Produktion.

Kreislaufwirtschaft

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.



Ziel 2020-2023

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

wienerberger arbeitet laufend an der Entwicklung neuer Konzepte, in denen unsere Produkt- und Systemlösungen als ganze Elemente von Gebäuden und Infrastrukturen einfach demontiert und anschließend wiederverwendet werden können. Neben der Langlebigkeit unserer Produkt- und Systemlösungen stellen diese Aspekte einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung dar. Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen, die zu einem verringerten Ressourcenaufwand bei der Installation beitragen.

Ein anschauliches, schon seit längerem praktiziertes Beispiel ist die Wiederverwendung von Dachziegeln und Pflastersteinen. wienerberger hat zudem erfolgreich einen wiederverwendbaren Fassadenziegel (ClickBrick) im Portfolio. Da dieser ohne Mörtel in den Fassadenverbund gebracht wird, kann die Fassade sehr einfach zurückgebaut und der Ziegel anschließend wiederverwendet werden.

Alle keramischen Rohre und Formstücke von wienerberger und eine Produktfamilie der Betonflächenbefestigungen sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle®-Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig rezertifiziert. Dabei werden die zertifizierten Produkte umfassend bewertet – von Inhaltsstoffen, Herstellung und Verwendung über Abriss und Abbau bis zur Wiederverwendung.

Herausforderungen

wienerberger hat die Wiederverwendbarkeit und Rezyklierbarkeit seiner Produkte in den einzelnen Produktbereichen analysiert, um die entsprechende Gestaltung neuer Produkte gezielt auszurichten. Hybride oder zusammengesetzte Produkte stellen diesbezüglich die größte Herausforderung dar. Trotz des geringen Anteils dieser Produkte, gemessen am gruppenweiten Produktportfolio, arbeitet wienerberger fokussiert an der Trennbarkeit dieser Produkte.

Gewonnene Erkenntnisse

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Lebensdauer derselben führt. Mit Schulungen zur Entwicklung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Produkten wurden und werden die oben genannten Prozesse vorangetrieben.

Die Ressourcenschonung in unserer Beschaffung sowie Produktion und insbesondere die Wiederverwendbarkeit sowie Rezyklierbarkeit von wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben einen positiven Einfluss auf deren ökologischen Fußabdruck. Unsere Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren, Bauträger oder Gemeinden, erhalten somit von wienerberger langlebige Produkt- und Systemlösungen, mit denen Gebäude und Infrastrukturprojekte mit hoher Kreislauffähigkeit und entsprechender Ökobilanz realisiert werden können. Damit erhalten die Projekte unserer Stakeholder einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel des European Green Deal oder des Resource Conservation and Recovery Act in den USA und den damit verbundenen Regularien. Zum Beispiel wurde in der wienerberger Region North America im Jahr 2023 ein Leitfaden zum Ressourcenmanagement implementiert. Dieser Leitfaden beschreibt, wie in den Werken geschlossene Kreislaufsysteme geschaffen, Produkte und Materialien recycelt beziehungsweise wiederverwendet oder neu eingesetzt werden, um Abfall zu minimieren und den Verbrauch primärer Ressourcen zu reduzieren.

Weiterführende Informationen

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten und der Einsatz von Sekundärrohstoffen haben unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz für wienberger – neben der Wiederverwendbarkeit der Produkte – einen hohen Stellenwert. Mit der Nutzung von Sekundärrohstoffen trägt wienberger dazu bei, Abfälle zu reduzieren, primäre Ressourcen zu schonen und deren Verfügbarkeit für kommende Generationen zu sichern. Der Anteil der in der Produktion eingesetzten Sekundärrohstoffe lag im Jahr 2023 bei wienberger bei mehr als 7 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben.

In der keramischen Produktion bringen wir Reststoffe aus der eigenen Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess ein. Darüber hinaus werden auch externe Sekundärrohstoffe als Ersatz für Primärrohstoffe eingesetzt. In diesem Zusammenhang kann Urban Mining zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um eine ausreichend gute Qualität der Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung erforderlich.

In der Kunststoffrohrproduktion hat wienberger mehrere Rohrsystemlösungen auf den Markt gebracht, die zu 100 % auf Sekundärrohstoffen basieren. Der Fokus liegt hierbei darauf, eine besonders hohe Qualität der eingesetzten Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Daher kommt der Identifizierung, Klassifizierung und laufenden Überprüfung von Lieferanten sekundärer Kunststoffmaterialien eine zentrale Rolle in der Beschaffung zu. In der Kunststoffrohrproduktion dürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben externe Sekundärrohstoffe nur für drucklos genutzte Rohre (zum Beispiel für Abwasser, Regenwasser, Elektrizität) verwendet werden und nicht für Rohre, die unter Druck eingesetzt werden, wie beispielsweise Trinkwasserrohre.

wienberger arbeitet an Rohrsystemen, bei denen der Kunststoffanteil durch den Einsatz mineralischer Zuschlagstoffe verringert wird. Zudem kommen biobasierte Rohstoffe zum Einsatz, die aus erneuerbaren Quellen wie Altfette/Altpeiseöle oder forstwirtschaftlicher Biomasse stammen. Damit wird der Anteil fossiler Rohstoffe reduziert und können CO₂-Emissionen (Scope 3) eingespart werden.

Im Jahr 2023 war wienberger erneut an der weiteren Überarbeitung verschiedener Europäischer Normen beteiligt. Ziel war es unter anderem, die Verwendung von Sekundärrohstoffen in größeren Mengen in der Kunststoffrohrproduktion zu ermöglichen.

wienberger hat derzeit den Vorsitz der neu gegründeten Arbeitsgruppe von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association) zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“. Diese Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit relevanten Themen wie z.B. Emissionsdatensätze für Kunststoffe, Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) und Fragen des europäischen Chemikalienrechts (REACH) auseinander.

Im Rahmen der Circular Plastics Alliance¹ unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa in Produkten und Verpackungen bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

wienberger setzt zudem zunehmend auf Verpackungsmaterialien aus Sekundär- anstelle von Primärrohstoffen. So testen wir kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagieren damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Neben der Reduktion von Verpackungsmaterial geht wienberger auch den Weg, Kunststofffolien mit einem Anteil an Kunststoffzyklus zu verwenden.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wir sorgen gewissenhaft für die Vermeidung und, wenn dies nicht möglich ist, die Substitution von Gefahrstoffen. wienberger erfüllt selbstverständlich alle rechtlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht. Entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf umgehend getroffen.

Auf der Grundlage einer internen Leitlinie gelten für alle keramischen Produktionsstandorte in Europa einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. Die Leitlinie sieht eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft hinsichtlich der Nutzung von Sekundärrohstoffen und der Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft. Die Richtlinie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen legt fest, in welcher Form der jährliche Rohstoffbericht, inklusive Ergebnisse der chemischen Analysen, von den Landesgesellschaften erstellt werden muss und welcher Freigabe- bzw. Zulassungsprozess dabei einzuhalten sowie schriftlich zu dokumentieren ist.

1) <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native>

Dematerialisierung – Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität

Zur Verbesserung der Ressourceneffizienz reduziert wienberger den Rohstoffeinsatz (Dematerialisierung) bei gleicher Produktqualität in jenen Bereichen, wo dies bei Sicherstellung der vorgesehenen Produktqualität sinnvoll und technisch möglich ist. Ein Beispiel hierfür ist die Vormauerziegelserie LESS in Dänemark. LESS wiegt aufgrund des geringeren Materialeinsatzes etwa 10 % weniger als vergleichbare Ziegel und ist damit bei gleich hoher Druckfestigkeit leichter zu handhaben. Das bedeutet auch, dass mit den LESS-Vormauerziegeln die gleiche Art von Konstruktionen angewendet werden kann wie bei herkömmlichen Ziegeln.

wienberger hat unter anderem Computersimulationen auf Basis mathematischer Modelle angewendet, um die Eigenschaften von Ziegeln, Ziegelwänden und -systemen zu berechnen und diese noch effizienter zu gestalten. Die Simulationen zeigen sofort, welche Parameter geändert werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit dieser Methode optimiert wienberger zielgerichtet die physikalischen Eigenschaften seiner Ziegelprodukte. So können etwa Festigkeit, Wärmedämmung und Schallschutz auf die Anforderungen des speziellen Anwendungsgebiets des Ziegels abgestimmt und dabei der Rohstoffeinsatz sowie das Gewicht so gering wie möglich gehalten werden.

Abfallmanagement in der Produktion

Zur Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gehört bei wienberger neben der Verringerung des Abfallaufkommens in der Produktion auch die Reduzierung der Bruchrate. Wo möglich, bringen wir Abfälle aus der Produktion (zum Beispiel gebranntes Ziegelmaterial oder unbeschichtete Kunststoffabfälle) wieder in den Herstellungsprozess ein. Sämtliche Abfälle aus der Produktion, die keiner internen Verwertung zugeführt werden können, werden von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben nach dem Stand der Technik extern verwertet oder, sofern dies nicht möglich ist, deponiert.

In allen unseren Werken stellen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements, das auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt, Optimierungsmaßnahmen sicher. Etwa 50 % der Werke von wienberger sind nach ISO 14001 zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess.

Laufende Optimierungsprogramme bei wienberger wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung der Produktionsabläufe ab. So wird beispielsweise im Rahmen von PIP+ die Bruchrate bei der Ziegelproduktion regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall werden entsprechende Maßnahmen zur Verringerung ergriffen.

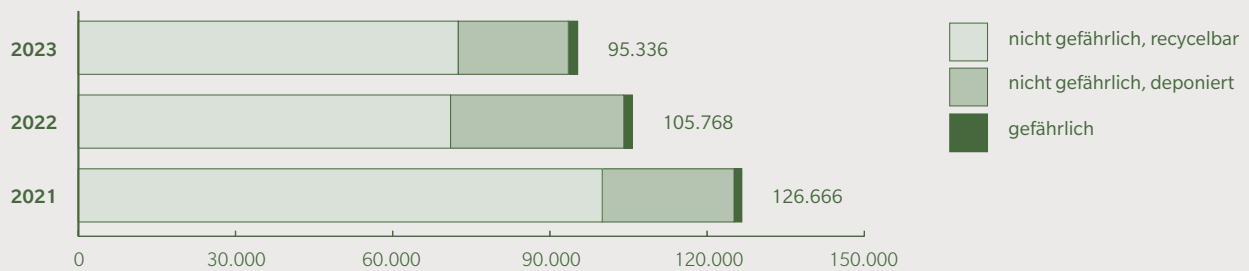
Im Kunststoffrohrbereich von wienberger wenden wir die Lean-Arbeitsmethode und den Managementansatz Design for Lean Six Sigma an, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen voranzutreiben. Bei beiden Ansätzen geht es unter anderem darum, den Rohstoffeinsatz und die Ausschussrate zu reduzieren sowie die Produktivität zu steigern. Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2023 wurde Operation Clean Sweep® in rund 92 % aller Kunststoffrohr-Werke in Europa implementiert.

- › Wir haben eine detaillierte Abfallbewertung in einem Beispielbetrieb durchgeführt, um das Verbesserungspotenzial für künftige Abfallverringerungsmaßnahmen zu ermitteln.
- › Anhand einer typischen Werksorganisation haben wir die Hauptkriterien und den organisatorischen Bedarf für die künftige Unterstützung des Werksbetriebs bei Initiativen zur Abfallreduzierung ermittelt.

Das gesamte Abfallaufkommen von wienerberger lag 2023 bei 95.336 Tonnen. Damit ist das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gesunken. Dies ist auf ein geringeres Produktionsvolumen im Jahr 2023 zurückzuführen. Gleichzeitig fielen aber Abfälle aus größeren Umbauprojekten oder dem Abriss von nicht mehr betriebenen Standorten an. Insbesondere das absolute Aufkommen an nicht gefährlichen, deponierten Abfällen konnte um mehr als 12 % gesenkt werden (von 33.064 Tonnen auf 21.031 Tonnen).

Ihr relativer Anteil am gesamten Abfallaufkommen ist ebenfalls von 31 % im Vorjahr auf 22 % reduziert worden. Gleichzeitig ist der Anteil an nicht gefährlichen, recycelbaren Abfällen von 67 % (71.071 Tonnen in 2022) auf 76 % (72.515 Tonnen) angestiegen. Der Anteil an gefährlichem Abfall ist von 1,5 % im Vorjahr auf 2 % angestiegen, was den Umbau- oder Abrissprojekten zuzuschreiben ist. wienerberger wird weiterhin gezielt sein Abfallaufkommen reduzieren, siehe Seite 114-115.

Abfallaufkommen in Tonnen



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Das Wesen der Kreislaufwirtschaft liegt in der Schaffung geschlossener Systeme, in welchen Produkte und Rohstoffe recycelt, wiederverwendet oder einem anderen Zweck zugeführt werden, um so das Abfallvolumen zu minimieren und den Verbrauch neuer Ressourcen zu senken. Langlebigkeit ist ein Leitprinzip der Zirkularität, da es direkt auf den Ressourcenverbrauch und das Entstehen von Abfall einwirkt. wienberger erzeugt äußerst langlebige Produkte mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren. Im Rahmen unseres Einsatzes für die Kreislaufwirtschaft haben wir bei der Gestaltung von Produkten und Prozessen stets die Minimierung von Abfall und die Maximierung der Ressourceneffizienz im Auge. So wollen wir erreichen, dass über 80 % aller verkauften Produkte äußerst langlebig und über 90 % recycelbar bzw. wiederverwendbar sind.

Kreislaufwirtschaft

Das Hauptziel der Kreislaufwirtschaft besteht in der Minimierung des Rohstoffabbaus und des Abfallaufkommens durch Förderung von Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Produkten und Materialien. Lange Haltbarkeit spielt eine entscheidende Rolle beim Übergang von der traditionellen, linearen Wirtschaft, in der Produkte nach einer kurzen Lebensdauer entsorgt werden, zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft, die auf Ressourceneffizienz, Reduktion des Abfallvolumens und Umweltschutz ausgerichtet ist. Außerdem ist Haltbarkeit gemäß der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ein Leitprinzip der Kreislauffähigkeit, da sie sich direkt auf den Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen auswirkt. wienberger erzeugt Produkte mit einer sehr langen Lebensdauer von über 100 Jahren. Dies kommt in unserer Strategie als essenzielles und einzigartiges Ziel zum Ausdruck.

> 80 %

des Umsatzes mit
äußerst langlebigen
Produkten erzielt
(> 100 Jahre)

In unserem vorherigen Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 haben wir uns auf die Einführung von wiederverwendbaren und recycelbaren Produkten konzentriert. Auf dem bereits Erreichten aufbauend können wir nun im Rahmen des neuen Programms das gesamte Absatzvolumen von wiederverwendbaren und recycelbaren Produkten berichten. Um unser weiteres nachhaltiges Wachstum zu sichern, ist es entscheidend, dass wir die Entwicklung innovativer, wiederverwendbarer Produkte, wie Dachziegel und Click-Bricks, vorantreiben.

Abfallmanagement

Im Zentrum des Abfallmanagements steht die Frage, wie wir mit Abfällen aus unserer eigenen Produktion umgehen und diese entsorgen. Unser Ansatz umfasst Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens, die Förderung von Recycling und Wiederverwendung, und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfall mit dem Ziel einer möglichst geringen Umweltauswirkung. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2026 verpflichten wir uns – in Ergänzung unserer Förderung der Kreislaufwirtschaft – zu einer 15%igen Reduktion des an unseren Produktionsstätten anfallenden Abfalls.

wienerberger unterscheidet in seiner Berichtslegung drei Abfallkategorien. Der typische Produktionsabfall an keramischem Material und Kunststoffen wird bereits in den eigenen Werken wiederverwendet. Wir haben uns nun ein neues Reduktionsziel gesetzt, das auch für generische Abfallkategorien gilt. Hier gibt es bei uns bereits eine bewährte Praxis, die als Beispiel für die Zielerreichung dient.

> 90 %

**der verkauften Produkte
sind recycelbar bzw.
wiederverwendbar
(2023 - 2026)**

15 %

**Reduktion des Abfalls
in der eigenen Produktion
(2023 - 2026)**



Biodiversität

Wichtig für den Planeten...

Biodiversität, also die Vielfalt der Lebensformen (biologische Vielfalt) auf der Erde, spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit unseres Planeten und der Sicherung des Wohlergehens der Menschheit. Sie ist fundamental für die Ernährungssicherheit, den Erhalt von Ökosystemen und trägt zur Klimaregulierung bei. In den letzten 40 Jahren hat die Welt einen beispiellosen Verlust an biologischer Vielfalt erlebt. Die Häufigkeit extremer Umweltereignisse nimmt infolge des Klimawandels zu, der auch eine der Hauptursachen für diesen Verlust an biologischer Vielfalt ist. Auf der COP15 der UN-Biodiversitätskonferenz in Montreal (Dezember 2022) wurde das Global Biodiversity Framework (Globaler Biodiversitätsrahmen) vereinbart. Darin werden Ziele für das Erreichen des „Global Goal for Nature“ festgelegt: „Null Nettoverlust von Natur ab 2020, nettopositiv bis 2030 und vollständige Erholung bis 2050“.

Nur wenn wir dies gemeinsam mit Finanzinstituten, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Unternehmen erreichen, können wir jetzt eine nachhaltige Zukunft für künftige Generationen sichern. Darüber hinaus stehen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Einklang mit mehreren Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs), wie z. B. Leben an Land (SDG 15), Klimaschutz (SDG 13), sauberes Wasser (SDG 6) und Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3). Der Erhalt der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Natur sind nicht nur ein ökologisches Gebot, sondern auch eine wichtige Triebkraft für eine harmonische und nachhaltige globale Zukunft.



... und wichtig für wienberger

Biodiversität war für wienberger stets ein zentrales Anliegen, was wir in der Vergangenheit mit der möglichst weitgehenden Rekultivierung unserer Tonabbaustätten bewiesen haben. Im Allgemeinen erfolgt die Rekultivierung bereits während der Abbauphase, wobei ein Mosaik verschiedener Lebensräume entsteht, mit Pionierpflanzen wie Gräser und Feuchtgebietsvegetation. Der Verzicht auf Gefahrstoffe (die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen wird laufend kontrolliert), die Vermeidung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen und die Erstellung eines Rekultivierungsplans gewährleisten eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Beschaffung unserer Rohstoffe. Die Erkenntnis, dass sich unsere Aktivitäten nicht auf unsere Tongruben beschränken, hat uns jedoch dazu veranlasst, parallel dazu eine Strategie zu entwickeln, um die biologische Vielfalt auch in unsere städtischen Produktionsstandorte zu integrieren.

wienberger hat ein einzigartiges und innovatives Programm initiiert, das sich mittels eines strukturierten und pragmatischen Prozesses dem Thema der urbanen Biodiversität an den Produktionsstandorten des Unternehmens widmet. Durch die Kartierung des Geländes und des aktuellen Zustands der biologischen Vielfalt jedes Standorts haben wir jeweils ein maximales Verbesserungspotenzial entwickelt, das auf die Schaffung hochwertiger Lebensräume für Pflanzen und Tiere ausgerichtet ist. Das Hauptziel bestand darin, den Zustand der Natur zu verbessern und gleichzeitig das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu steigern.

Der Vorteil unserer Aktionspläne besteht darin, dass die Menschen die Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz sehen können, weil sie nun etwa eine Blumenwiese anstatt eines penibel gepflegten Rasens vor dem Fenster haben, oder weil sie ihre Mittagspause im Freien genießen und dabei Vögel und Bestäuberinsekten beobachten können. Unsere Biodiversitäts-Botschafter spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins für die biologische Vielfalt an allen Standorten und sind die Protagonisten unserer Strategie.

Biodiversität und Umwelt sind zu einem integralen Bestandteil unserer Werte und unserer Entscheidungsprozesse geworden. wienerberger unterstützt wichtige globale Nachhaltigkeitsinitiativen wie zum Beispiel den Green Deal der Europäischen Union und das Global Goal for Nature und bekräftigt damit sein Bekenntnis zur ökologischen Verantwortung. Mit der Unterzeichnung des Call to Action¹ der Koalition „Business for Nature“ haben wir zudem unsere aktive Beteiligung an einer weltweiten Zusammenarbeit von Unternehmen, die sich für natur-positive (d. h. biodiversitätsfördernde) Lösungen einsetzen und diese vorantreiben, unterstrichen. Mit diesem Engagement wollen wir eine aktive Rolle bei der Förderung der biologischen Vielfalt, der Eindämmung des Klimawandels und der Unterstützung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken spielen.



HIGHLIGHTS BIODIVERSITÄT

- › [Biodiversität: wienerberger setzt auf „Nature Positivity“](#)
- › [In Aktion: Biodiversity Ambassadors bei wienerberger](#)
- › [Starkes Engagement für Artenvielfalt](#)
- › [wienerberger Biodiversitätsaktionsplan](#)

”

Mit unserem innovativen und pragmatischen Ansatz und der Einbeziehung unserer Mitarbeiter vor Ort sind wir das erste Unternehmen, das aktiv zur städtischen Biodiversität an Produktionsstandorten weltweit beiträgt. Wir verpflichten uns dazu, unsere Lösungen in einen umfassenden Aktionsplan zur biologischen Vielfalt zu integrieren, indem wir industrielle Aktivitäten mit ökologischer Nachhaltigkeit und dem Wohlergehen der lokalen Gemeinschaft in Einklang bringen. “

Rena De Mey
Biodiversity Program Manager

1) <https://www.businessfornature.org/make-it-mandatory-campaign>

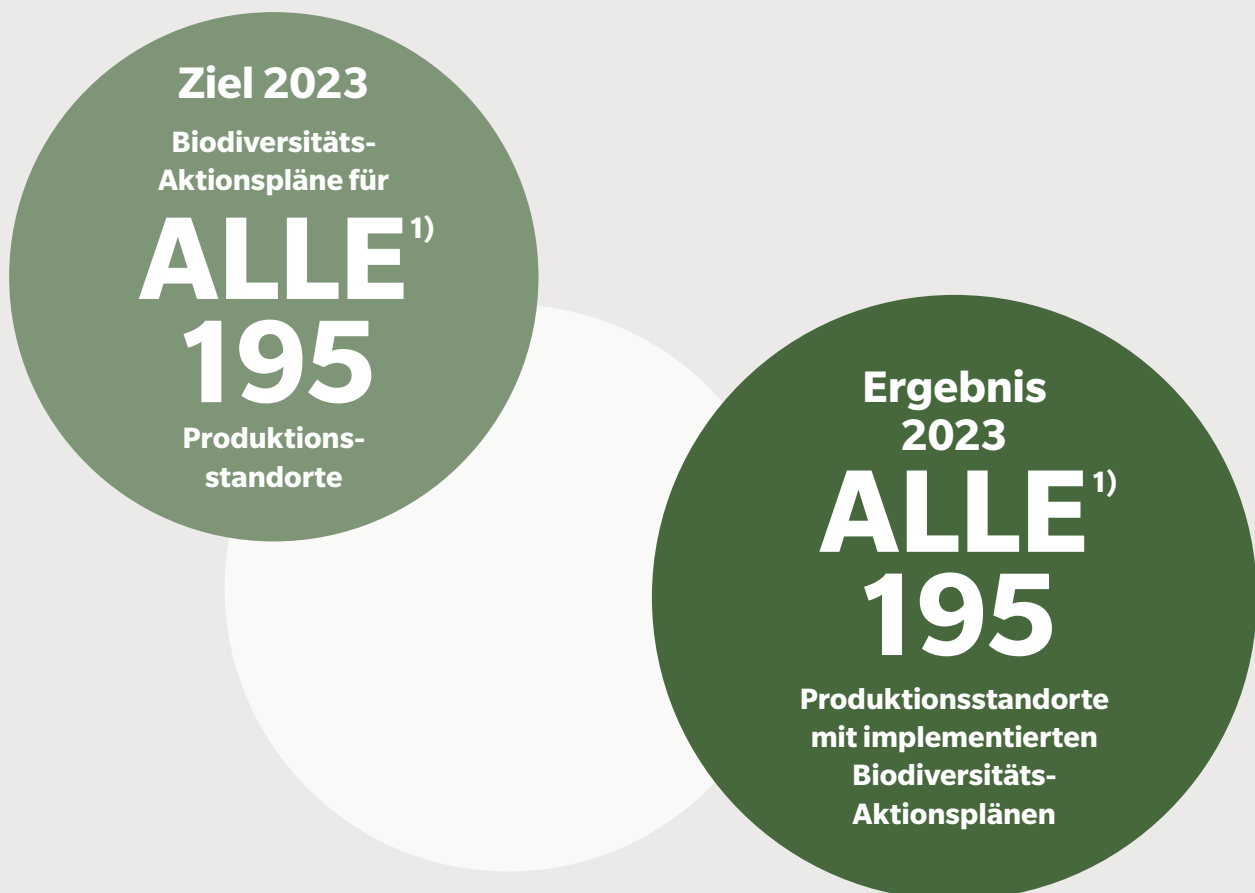
Nachhaltigkeitsprogramm 2020 – 2023

Ziel und Ergebnis zur Biodiversität

Der Schutz und Erhalt unserer Umwelt entsprechen dem Selbstverständnis von wienerberger: Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten, gehen schonend mit Ressourcen um und achten Naturschutzgebiete. Der Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen 40 Jahren ist beispiellos – dieser Entwicklung müssen wir entgegenwirken.

Biodiversität

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Bis 2023 werden wir an allen¹⁾ wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren.



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

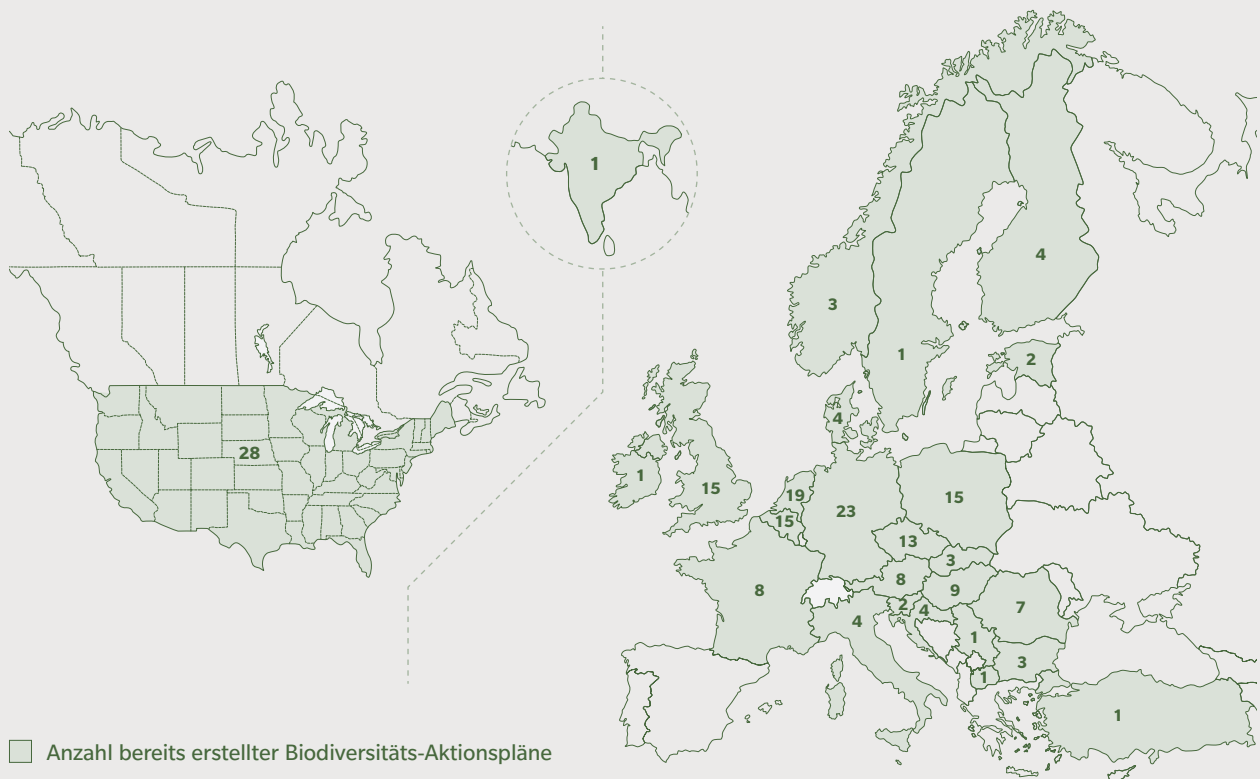
Ziel 2020-2023 Erfolgsfaktoren, Herausforderungen, gewonnene Erkenntnisse

Erfolgsfaktoren

Die erfolgreiche Verwirklichung unseres Ziels für 2023, einen Biodiversitäts-Aktionsplan für jeden unserer städtischen Produktionsstandorte zu erstellen, brachte einige Erkenntnisse und zusätzliche Erfolge mit sich. Unser Erfolg bei der Förderung der biologischen Vielfalt wird durch das bemerkenswerte, unsere Erwartungen übertreffende Engagement unserer Biodiversitäts-Botschafter und der so entstandenen Community verdeutlicht. Die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der

biologischen Vielfalt erfolgte unter aktiver Beteiligung unserer Mitarbeiter, ihrer Familien sowie lokaler Stakeholder und Partner. Dieser Prozess hat viele unterschiedliche Menschen inspiriert und zum Aufbau externer Beziehungen geführt. Darüber hinaus war die Einrichtung eines geografischen Informationssystems (GIS) für das Erreichen unseres Ziels unerlässlich. Dieses GIS hat sich auch für andere Zwecke im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie als wertvoll erwiesen, z. B. für die Analyse relevanter Informationen für Governance-Zwecke.

ALLE¹⁾ 195 BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNE ERSTELLT



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

Herausforderungen

Die Arbeit in verschiedenen Ländern bringt auch Herausforderungen mit sich. Die biologische Vielfalt unterscheidet sich je nach Region, sodass Anpassungen und lokales Wissen erforderlich sind. Die Ermittlung des Ausgangszustands (sogenannte Baseline) durch Spezialisten erfordert die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in unterschiedlichen Regionen und geografischen Zonen. Andererseits ähneln sich die im städtischen Umfeld vorkommenden Arten in vielen Regionen, sodass der entwickelte interne Katalog der biologischen Vielfalt für städtische

Standorte als robust und pragmatisch angesehen werden kann. Die Auswirkungen der Produktionsstandorte auf ihre Umgebung sind verschieden: nichtsdestotrotz werden negative Auswirkungen oft durch naturnahe Lösungen, wie z. B. ökologische Lärmbarrieren, gemildert. Manchmal erweist sich der Mangel an Flächen für die Schaffung von Biodiversitätselementen als ein Hindernis, aber durch das Befolgen der pragmatischen Schritte in unseren Aktionsplänen können dennoch mehr Verbindungen zwischen den grünen Elementen geschaffen werden, wodurch schlussendlich die verfügbare Fläche auf die Ausschöpfung ihres vollen Biodiversitätspotenzials optimiert wird.

PROZESS FÜR DIE ERSTELLUNG VON BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNEN



Gewonnene Erkenntnisse

Auf dem von uns bisher zurückgelegten Weg haben wir einige wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Unsere Botschafter wurden darin geschult, wie sie die Entwicklung der Biodiversität etwa durch das Identifizieren von Vögeln, Schmetterlingen und Bienen verfolgen können. So können sie, indem sie dreimal im Jahr einer festgelegten Route folgen, die Fortschritte bei der Verbreitung dieser Tiere feststellen. Die Auswirkungen von Trockenperioden und saisonalen Veränderungen können mit dieser Methode ebenfalls beobachtet werden, was zu einem zuverlässigeren Ergebnis führt. Die Anpassung der Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt an die standortspezifischen Bedingungen ist von entscheidender Bedeutung, ebenso wie

die Priorisierung von Maßnahmen, die eine langfristige positive Wirkung gewährleisten. Auch ist eine „Wartung“ im Anschluss an die Phase der Umsetzung erforderlich, was zur Entwicklung eines zusätzlichen internen Katalogs speziell für Maßnahmen geführt hat. Schließlich hat sich auch die Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg erwiesen, was die Bedeutung der Einbeziehung des lokalen Managements unterstreicht. Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund waren bereit, ihre lokalen Kenntnisse mit anderen zu teilen, wodurch es zu einem regen Austausch innerhalb und außerhalb der Community kam. Dieser Austausch bewährter Praktiken schafft die Grundlage für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.

Weiterführende Informationen

Das Bewusstsein für unsere Auswirkungen auf unsere Umwelt ist einer der entscheidenden Indikatoren für die Bewertung unseres Unternehmens und seiner Prozesse. wienberger Produkte, Produktionsprozesse und Rohstoffe haben Auswirkungen auf lebende und nicht lebende natürliche Systeme. Das Bewusstsein für die Auswirkungen auf unsere Umwelt ist einer der wichtigsten Faktoren für die Bewertung unseres Unternehmens und seiner Prozesse.

wienberger befasst sich in einem ersten Schritt mit seinen direkten Auswirkungen und sammelt gleichzeitig Know-how über indirekten Auswirkungen entlang seiner Wertschöpfungskette. wienberger hat eine umfassende Strategie entwickelt, um die Auswirkungen zu mindern und die Qualität der Biodiversität an den Produktionsstandorten zu verbessern. Die Strategie inkludiert Maßnahmen, die auf dem wienberger Biodiversitätskatalog beruhen. Dazu gehören die Schaffung von Flächen zur Nahrungssuche, zum Verstecken oder Nisten bei gleichzeitiger Minimierung von befestigten Flächen. Bestehende nicht-befestigten Flächen werden aufgewertet, z.B., durch die Umwandlung von Rasenflächen in blumenreiches Grünland. Darüber hinaus reduzieren wir Auswirkungen wie Licht und Lärm, indem wir Maßnahmen wie Nachtabschaltung, Zeitschaltuhren oder die Installation ökologischer Lärmschutzwände ergreifen. In Tongruben werden bei Bedarf ähnliche Maßnahmen gegen Lärmbelästigung angewandt. Trotz der minimalen Treibhausgasemissionen in den Tongruben werden Auswirkungen wie Staubemissionen eingedämmt. Angesichts des unregelmäßigen Betriebs von Tongruben sind andere Auswirkungen vorübergehender Natur.

Aufgrund der Auswirkungen unserer Produktionsstandorte und Tongruben auf deren Umgebung ist die Lage aller unserer Betriebsstandorte und deren Nähe zu Schutzgebieten eines der Kriterien zur Beurteilung deren Auswirkungen. Lediglich 15 von 216 Produktionsstandorten überlappen mit Natura 2000-Schutzgebieten, wobei die Überlappung in der Mehrzahl der Fälle jeweils unter 5 % der Fläche beträgt. Weniger als 2 % unserer Produktionsstandorte überschneiden sich mit Ramsar-Schutzgebieten. Ein kleinerer Prozentsatz der Tonabbaustätten, nämlich weniger als 10 %, überlappt geringfügig mit Natura 2000-Schutzgebieten, während sich keine unserer Abbaustätten mit einem Ramsar-Schutzgebiet überschneidet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen ergriffen, um negative Auswirkungen, die in einer Umweltverträglichkeitsprüfung oder einer ähnlichen Analyse ermittelt wurden, abzumildern. Tongruben sind keine dauerhaften Elemente, weshalb Maßnahmen vor, während oder nach der Abbautätigkeit erfolgen können.

Beispiele sind ökologische Lärmschutzbarrieren, das Schaffen von Lebensräumen für Pionierpflanzenarten und natürlich unsere Biodiversitäts-Aktionspläne für die Produktionsstandorte, die sowohl der Förderung des Wohlbefindens der Menschen als auch der biologischen Vielfalt dienen. Nach Beendigung der Abbautätigkeit werden die Gebiete so weit wie möglich in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt. Mehr als die Hälfte unserer Tongruben sind dazu bestimmt, Naturräume zu werden, oder sind für eine Kombination aus Landwirtschaft und Natur vorgesehen. Zur Schaffung grüner Elemente in unseren Produktionsstandorten und Tongruben werden nach Möglichkeit heimische Arten verwendet, und invasive Arten werden vermieden oder, falls möglich, aktiv bekämpft. Durch die Einbeziehung unserer lokalen Biodiversitäts-Botschafter vor Ort und in der Nachbarschaft ansässiger sozialer Einrichtungen stellen wir sicher, dass lokales Wissen in unsere Pläne einfließt und lokale Produkte verwendet werden, um die bestmögliche Verbindung zum lokalen Ökosystem zu schaffen. Diese Maßnahmen werden vom Management von wienberger voll und ganz unterstützt.

Es werden unsere Produktionsstandorte und die Standorte, an denen unsere Rohstoffe abgebaut werden, sowie auch unsere Produkte auf ihre Auswirkungen hin bewertet.

Wir bemühen uns aktiv darum, Produkte auf den Markt zu bringen, die einen positiven Beitrag zur biologischen Vielfalt und zur Erhaltung von Ökosystemen (Lebensräumen) leisten, wie dies in unserer Ökoproduktpalette zum Ausdruck kommt (siehe Nature Positive Journey: Eco-habitat products and solutions¹).

wienberger fördert die biologische Vielfalt

wienberger trifft Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt in seinen verschiedenen Geschäftsbereichen. Einige Arten nutzen üblicherweise in Betrieb befindliche Abbaugruben zum Brüten, und dies wird beim Abbau berücksichtigt. So wird zum Beispiel in der Tongrube Göllersdorf in Österreich von Mai bis Ende Juli der Abbau in jenen Bereichen eingestellt, die vom Bienenfresser als Brutgebiete genutzt werden. Ebenso werden in der Tongrube Feltré in der Nähe der italienischen Alpen die Teiche während der Brutsaison der Gelbbauchunke ungestört gelassen.

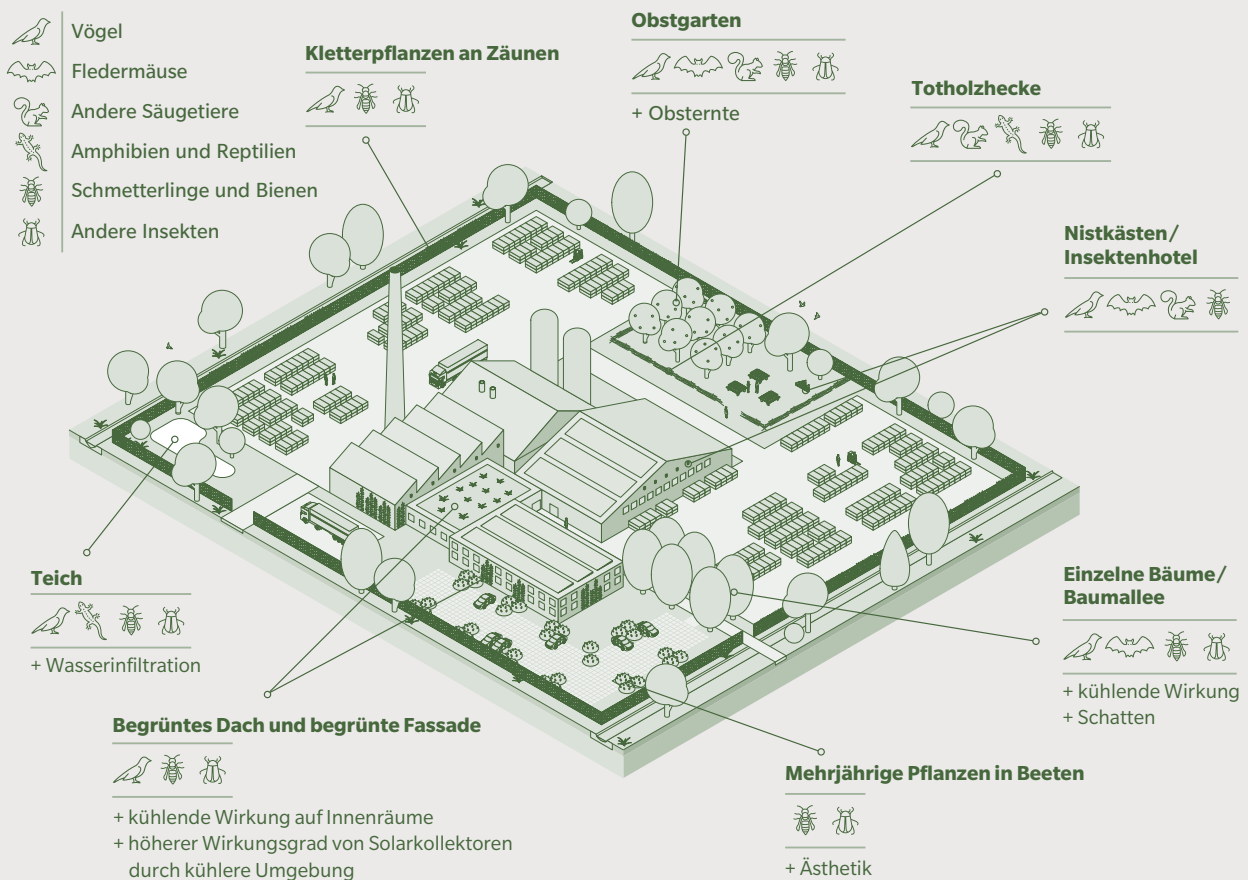
Renaturierte Tongruben sind auch eine große Chance für die Förderung der biologischen Vielfalt. In Bad Neustadt, Deutschland, wurde in einer aufgelassenen Tongrube ein Biotop für die Kreuzunke mit Teichen und Grünlandflächen angelegt.

¹) https://www.wienberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2023/2023_wienberger_Nature_Positive_Journey_EN.pdf

Aufgelassene Tongruben sind auch eine gute Gelegenheit, neue Gewässer anzulegen, wie zum Beispiel die Seen in Békécsaba, Ungarn, und in Dobro, Polen. Maßnahmen an Produktionsstandorten umfassen die Einrichtung von über 25 Insektenhotels, die verschiedenen Insekten- und Bestäuberarten einen Nist- und Fortpflanzungserfolg sichern (siehe Grafik unten „Beispiel eines wienerberger Produktionsstandortes“).

Im Pipelife-Werk in Kartoszyno wird eine 120 m² große begrünte Wand mit sorgfältig ausgewählten, an das lokale Klima angepassten Pflanzen errichtet, die ein angenehmes Mikroklima schafft und als Lebensraum für Insekten und Vögel dient. Auch das Wohlbefinden der Mitarbeiter vor Ort ist ein wichtiger Faktor, der solche Maßnahmen antreibt. In Sibiu, Rumänien, wurde der örtliche See gesäubert, viele Bäume wurden gepflanzt, und so ist der Ort zu einem beliebten Erholungsgebiet für die Mitarbeiter geworden.

BEISPIEL EINES WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTES



Diese Infografik präsentiert Maßnahmen an einem fiktiven Produktionsstandort. Für jede einzelne Maßnahme wird gezeigt, welche Tierarten am meisten davon profitieren (können). Außerdem werden Beispiele für zusätzliche Vorteile angeführt (z.B. Wasserinfiltration, Obsternte, kühlende Wirkung, Ästhetik).



Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – 2026

Umweltziele

Biodiversität

Der Begriff Biodiversität bezieht sich auf die Vielfalt und Variabilität des Lebens auf dem Planeten Erde und umfasst Ökosysteme, Arten und die genetische Vielfalt. Unsere Bemühungen um den Erhalt der Biodiversität erstrecken sich auf Maßnahmen zum Schutz natürlicher Lebensräume, zur Unterstützung der lokalen Flora und Fauna, und zur Sicherstellung, dass die Tätigkeiten des Unternehmens keine negative Auswirkung auf das empfindliche Gleichgewicht der Ökosysteme haben. An allen¹⁾ Produktionsstandorten der wienerberger soll durch die Umsetzung von Biodiversitätsplänen in den kommenden drei Jahren eine 10%ige Verbesserung der örtlichen Fauna erzielt werden. Ergänzt wird dies durch die Ausbildung von 400 Biodiversitätsbotschaftern, die zur Messung von Indikatoren für eine gesunde Fauna geschult werden, sowie durch die Pflanzung von 100.000 Bäumen bis 2026.

Bis Ende 2023 wurden Biodiversitäts-Aktionspläne zur Umsetzung an allen¹⁾ Produktionsstandorten von wienerberger erstellt. Diese werden in einem geografischen Informationssystem dokumentiert, worin potentielle Biodiversitätsmaßnahmen digital gekennzeichnet sind. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen bemühen wir uns, eine Zunahme der örtlichen Fauna und Flora zu bewirken. Unser Biodiversitätsteam wird die Daten sammeln und analysieren und gleichzeitig die Community motivieren, mehr über Biodiversität zu lernen und die Ergebnisse zu verbessern.

Unser Ziel ist es, 400 Botschafter bis 2026 auszubilden. Biodiversitätsbotschafter beobachten Arten wie Vögel, Bienen und Schmetterlinge, die als Indikatoren einer guten Artenvielfalt im städtischen Lebensraum gelten und eine positive Auswirkung auf den Produktionsstandort und dessen Umgebung haben können.

wienerberger unterstützt den Globalen Biodiversitätsrahmen und fördert das globale Ziel, den Verlust der Natur bis 2030 aufzuhalten und umzukehren und bis 2050 eine vollständige Wiederherstellung der Natur zu erreichen. wienerberger ist somit auf dem Weg, naturpositiv zu werden. Bäume zu pflanzen entspricht einer starken naturpositiven Strategie, da Bäume von großem Nutzen für das jeweilige Ökosystem sind. Bäume bieten Lebensraum für verschiedenste Arten, speichern Kohlenstoff, verbessern geschädigte Böden, regulieren den Wasserhaushalt und erhöhen das Wohlbefinden der dort lebenden Menschen.

10%

Verbesserung der örtlichen Fauna durch die Umsetzung von Biodiversitätsplänen an allen¹⁾ Produktionsstandorten (2023 - 2026)

400

Biodiversitätsbotschafter geschult (2020 - 2026)

100.000

Bäume gepflanzt – das entspricht einem Baum pro Mitarbeiter und Jahr (2022 - 2026)

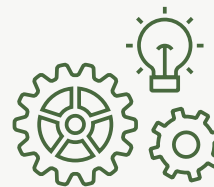
1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum



Nichtfinanzielle Berichterstattung

Unsere Nachhaltigkeitsberichte sind in Verbindung mit dem wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm ein wichtiges Steuerungsinstrument.

Der Fokus der nichtfinanziellen Berichte von wienerberger liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen.



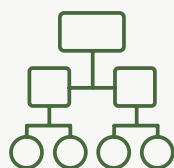
Methode der nicht-finanziellen Berichterstattung

125



TCFD-Bericht

130



Taxonomie

144



Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023

149



Bestätigung durch den Vorstand

173



Prüfbericht

174



GRI-Inhaltsindex

167

Methode der nichtfinanziellen Berichterstattung

wienberger Nachhaltigkeitsberichte legen offen, wie das Unternehmen seiner ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Damit sind die Nachhaltigkeitsberichte eine wertvolle Informationsquelle für Stakeholdergruppen von wienberger. Für wienberger stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Instrument für den Unternehmenserfolg dar, insbesondere in Verbindung mit dem wienberger Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 und in weiterer Folge 2023-2026 (siehe Seite 41).

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist ein integrierter Bestandteil des Geschäftsberichts 2023 mit Veröffentlichung am 25. März 2024. Die enthaltenen nichtfinanziellen Informationen stellen die Aktivitäten des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023, für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023, dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2021 und 2022 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider. Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil und zur Corporate Governance bei wienberger finden Sie ebenso im vorliegenden wienberger Geschäftsbericht 2023.

wienberger veröffentlicht seit 2010 jährlich Nachhaltigkeitsberichte mit den wesentlichen nichtfinanziellen Kennzahlen und qualitativen Informationen. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen. Der letzte wienberger Nachhaltigkeitsbericht 2022 erschien als nichtfinanzieller Berichtsteil des Geschäftsberichts 2022 am 27. März 2023.

Die Nachhaltigkeits- beziehungsweise nichtfinanziellen Berichte von wienberger werden von der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ in Abstimmung mit Personen aus dem Top-Management sowie Fachabteilungen erstellt und vom Vorstand der Wienerberger AG freigegeben.

Berichtsstandards und gesetzliche Rahmenbedingungen

GRI

Alle Nachhaltigkeitsberichte von wienberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). wienberger berichtet im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023.

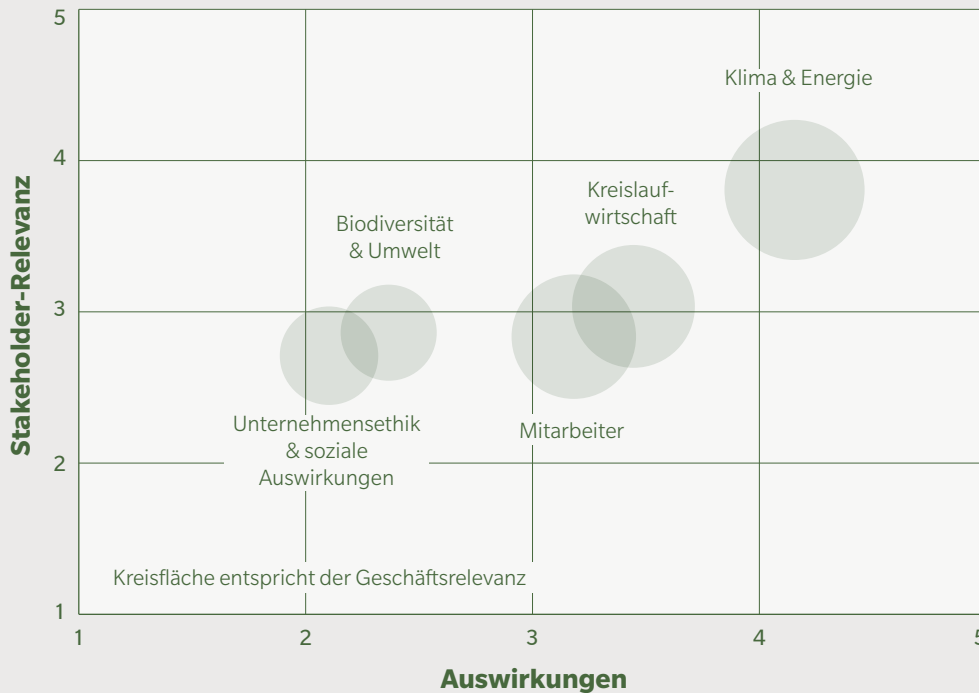
NaDiVeG / NFRD / CSRD

Für die Erstellung der wienberger Nachhaltigkeitsberichte ist das österreichische „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“ (NaDiVeG) verpflichtend. Dieses ist die Umsetzung der EU-Verordnung „Non Financial Reporting Directive“ (NFRD). Letztere wurde mittlerweile durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in Kraft seit 5.1.2023, abgelöst. Die mit der NFRD eingeführten Regeln bleiben allerdings in Kraft, bis die neuen Regeln der CSRD anzuwenden sind. wienberger wird daher die neuen Regeln erstmals im Geschäftsjahr 2024 für seinen Bericht anwenden, der im Jahr 2025 veröffentlicht werden wird.

Aspekt der Wesentlichkeit

Die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 behandelten Themen basieren auf der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, dem daraus resultierenden Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023 sowie dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026 (siehe Seite 41). Inhalte zu weiteren Themen werden offengelegt, da diese aufgrund der globalen Entwicklungen und den weltweiten Herausforderungen durch Stakeholder von wienberger als relevant erachtet werden. Ein Beispiel dafür ist das Thema Wassermanagement (siehe Seite 103).

WIENERBERGER WESENTLICHKEITSMATRIX 2020



Klima & Energie

- › Verringerung der Kohlenstoffemissionen in der Produktion
- › Senkung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffemissionen bei der Ressourcengewinnung und Rohstoffproduktion (z.B. Zement, Kunststoff)
- › Energieeffizienz durch den Einsatz von Produkten und Lösungen
- › Energieeffizienz (z.B. Wärmerückgewinnung) in der Produktion
- › Anteil erneuerbarer Energien in der Produktion
- › Klimawandelanpassung durch die Auswirkungen der Produkte auf das Mikroklima und das Grundwasser (Pflastersysteme), die Wasserspeicherung für Trockenperioden oder die Ableitung bei Starkregen (Abwassersysteme)

Kreislaufwirtschaft

- › Lange Produktlebensdauer und langfristiger Wert der Produkte
- › Anteil von Sekundärrohstoffen in der Produktion
- › Design von Produkten und Systemen für bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit
- › Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen in der Produktion
- › Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende des Produktlebens
- › Reduktion von Produktionsabfällen

Mitarbeiter

- › Sicherheit und Gesundheit von wienerberger Mitarbeitern
- › Arbeitsplatzstabilität und Schaffung von Arbeitsplätzen
- › Zugang zu Kompetenzentwicklung, Schulung und Lehrlingsausbildung sowie Möglichkeiten zum beruflichen Vorankommen
- › Vielfalt und Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Sprache, Religion, Alter etc.

Biodiversität & Umwelt

- › Vermeidung und Kontrolle gefährlicher Substanzen in Rohstoffen, Zusatz- und Zuschlagstoffen
- › Naturschutz an Abbaustätten
- › Beitrag von Produkten zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, z.B. Dachbegrünung, grüne Wand- und Pflasterlösungen

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

- › Compliance und Korruptionsbekämpfung
- › Ethisches Verhalten von Lieferanten
- › Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- › Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, bei Bau und Abbruch
- › Gesundes Raumklima durch gute Luftqualität in Gebäuden
- › Leistbarkeit von Baumaterialien und -lösungen
- › Design von Produkten und Systemen für eine einfache Installation

Datenmanagement & -konsolidierung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen auf Gruppenebene sowie in den Regionen von wienberger.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis von wienberger. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2023 ab Seite 296 beschrieben. Inhaltlich umfasst der Konsolidierungskreis die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die in den Produktsegmenten von wienberger tätig sind.

Wir berichten über unsere Aktivitäten und Entwicklungen, entsprechend der neuen regionalen Unternehmensstruktur. wienberger differenziert zwischen den Regionen Europe West und Europe East sowie North America. Details zur neuen Unternehmensstruktur sind im Kapitel „wienberger im Überblick“ ab Seite 33 beschrieben. Die Kennzahlen des Geschäftsbereichs „Holding & Others“ wird anteilmäßig den drei genannten Regionen zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien ist Teil der Region Europe East.

Alle vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen im Berichtsjahr 2022 implementiert oder optimiert werden mussten, sind mit den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2023 im vorliegenden Bericht inkludiert. Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Regionen zugeordnet: Region Europe West (Belgien, Irland und Großbritannien), Region North America (USA und Kanada).

Für zwei von vier im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen (siehe Seite 207 im Lagebericht 2023) die Erfassungsstrukturen für Emissionskennzahlen implementiert oder optimiert werden und sind nicht in den Emissions- und Energiekennzahlen des Jahres 2023 inkludiert (ausgenommen Kennzahlen zur Taxonomie-Verordnung). Alle anderen nichtfinanziellen Kennzahlen der vier Akquisitionen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 inkludiert. Die Akquisitionen sind den folgenden Ländern beziehungsweise Region zugeordnet: Region Europe West (Deutschland, Dänemark, Schweden). wienberger arbeitet an der Implementierung sowie Optimierung der nötigen Erfassungsstrukturen mit dem Ziel, die nichtfinanziellen Kennzahlen dieser genannten Standorte ab dem Berichtsjahr 2024 zu inkludieren.

Es besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit von Datentabellen mit den im Vorjahr veröffentlichten Datentabellen aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. Die Vergleichbarkeit dieser Daten im Dreijahrestrend ist gegeben. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden jeweils an der betreffenden Stelle genannt.

Datenerhebung

Controlling-Systeme und Datenerhebung

In allen Produktionsbereichen von wienberger gibt es wirksame Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen. Für den vorliegenden Bericht 2023 wurden die tatsächlichen Energie- und Emissionswerte vom 1.1.2023 bis einschließlich 31.12.2023 herangezogen.

Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren

Die Produktionsmenge ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet. Diese wird für die Berechnung der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen) erfasst.

wienberger verwendet bei der Indexberechnung neben der Produktionsstonnage weitere relevante Einheiten für Produktionsmengen. Diese sind auch für die Erstellung von Gebäude-Ökobilanzen relevant und werden folgendermaßen angewendet:

- › Quadratmeter (m²) für Dach-, Vormauer- und Pflasterziegel sowie für Kalksandsteinprodukte
- › Tausend-Normalformate (TNF) für Hintermauerziegel
- › Tonnen (t) für Kunststoffrohre, Steinzeugrohre und sonstige Betonwaren

Mit diesen Indikatoren werden insbesondere unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Dematerialisierung von Produkten und Systemlösungen bei gleichbleibender Produktqualität und gleichbleibenden Produkteigenschaften sichtbar gemacht.

Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Die indexierten spezifischen Kennzahlen geben den Energieeinsatz oder die CO₂-Emissionen im Verhältnis zur Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte an und stellen die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Der indexierte spezifische Energieeinsatz wird also in % auf Basis von kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%) angegeben und die indexierten spezifischen CO₂-Emissionen in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).

Details und Definitionen zur klimabezogenen Berichterstattung

CO₂ und CO₂e

Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen zeigen, dass von den im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgasen ausschließlich CO₂ selbst eine Rolle spielt. Daher fokussiert wienberger im Klimaschutz auf die Dekarbonisierung (Senkung der CO₂-Emissionen) entlang seiner Wertschöpfungskette (siehe Seiten 86-101).

wienberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalente. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂-Äquivalente oder kurz CO₂e erfasst und berichtet (Berechnung nach marktbasierter Methode¹). Indirekte Treibhausgasemissionen aus Scope 3 werden ebenfalls als CO₂e erfasst und berichtet.

Die absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen unserer Berichterstattung zum Klimaschutz beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

Global Warming Potential (GWP)

CO₂ hat per Definition ein GWP von 1, unabhängig vom verwendeten Zeitraum, weil es jenes Gas ist, das als Referenz verwendet wird.² Für Wienerberger ist CO₂ das einzige relevante Treibhausgas, daher sind die Angaben zu CO₂ mit CO₂e gleichzusetzen.

Datenerhebung Scope 3-Emissionen

Die Berechnung und Berichterstattung von Scope 3-Emissionen von wienberger erfolgt nach den Grundsätzen des GHG Protocol (GHGP) Corporate Standard, des Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard sowie der Scope 3 Calculation Guidance. Die Methoden zur Berechnungs- und Berichterstattung der Scope 3-Emissionen von wienberger basieren auf den fünf Leitprinzipien Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit.

Datenquellen

Für die drei signifikanten Scope 3-Kategorien (siehe Analysebeschreibung Seite 95) hat wienberger Berechnungsmethoden entwickelt, die einerseits auf den intern verfügbaren Daten zu den Aktivitäten und andererseits auf externen Datenbanken basieren, die relevante Emissionsfaktoren zur Umrechnung der Aktivitätsdaten in CO₂-Äquivalentemissionen bereitstellen.

Berechnungsmethode der drei signifikanten Scope 3-Kategorien

- › 3.1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Für die Berechnung der Emissionen aus den Beschaffungsaktivitäten stützt sich die Methodik auf die eingekauften Mengen an Rohstoffen und die Ausgaben für gehandelte Waren. Diese werden mit Emissionsfaktoren von Datenplattformen wie ecoinvent (für Volumina von Rohstoffen und Verpackungen) sowie exiobase (für Ausgaben für gehandelte Güter) berechnet.
- › 3.3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten: Für die Berechnung der Emissionen aus energie- und brennstoffbezogenen Tätigkeiten werden die Verbrauchsmengen der einzelnen Energieträger herangezogen. Diese werden mit Emissionsfaktoren von Datenplattformen wie ecoinvent (für Elektrizität) und Defra³ (für alle anderen Energieträger) kalkuliert.
- › 3.9. Nachgelagerter Transport und Distribution: Für die Berechnung der Emissionen aus dem nachgelagerten Transport werden Entfernung und Gewicht aus dem Lieferschein für den Verkauf herangezogen. Weiters wird die Methode des GLEC-Rahmens⁴ verwendet.

1) Verwendung der Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts.

2) https://www.ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgp/Global-Warming-Potential-Values%20%28Feb%2016%202016%29_1.pdf

3) <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2023>

4) Global Logistics Emissions Council (GLEC). Der GLEC-Rahmen ist eine weltweit anerkannte Methodik zur harmonisierten Berechnung und Berichterstattung

Energie

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte. Sowohl die Angaben zum absoluten als auch jene zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf die jeweiligen Produktionsmengen verkaufsfertiger Produkte, werden auf Basis der Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.

Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.

Anwendung der TCFD-Empfehlungen

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen beweisen wir eine gute Corporate Governance-Kultur, indem wir nicht nur die Informationserfordernisse gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), sondern auch die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD-Empfehlungen) abdecken. Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. wienberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst.

wienberger wird die Offenlegung seiner klimabezogenen Informationen kontinuierlich verbessern und aktiv um Feedback bitten. Ein Überblick über die klimabezogenen Informationen von wienberger in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen – der TCFD-Inhaltsindex – mit den entsprechenden Seitenverweisen ist auf Seite 142 dargestellt.

Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine globale Non-profit-Organisation, die die weltweit größte Plattform zur Offenlegung von Umwelt- und Klimainformationen betreibt. wienberger hat im Jahr 2023 zum zweiten Mal an die Plattform berichtet und wurde erneut mit einem B bewertet („Managementband“¹). Diese Bewertung bestätigt, dass wienberger koordinierte Maßnahmen in Klimafragen ergreift und für ein gutes Klimamanagement sorgt. Durch die Offenlegung im Rahmen des CDP-Fragebogens zum Thema Klimawandel hat wienberger erneut seine Bereitschaft unter Beweis gestellt, auf die zunehmende Nachfrage nach Umwelttransparenz seitens unserer Investoren, Kunden und der politischen Entscheidungsträger zu reagieren.

Externe Prüfung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde von einem unabhängigen externen Prüfer validiert. Für das Berichtsjahr 2023 wurde die Berichterstattung und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG), der GRI-Standards, des Sustainability-Linked Finance Frameworks und der Taxonomie-Verordnung¹ geprüft.

Die Auswahl des unabhängigen externen Prüfers für die Validierung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands erörtert und beschlossen. Der Wirtschaftsprüfer wurde durch den Vorstand von Wienerberger beauftragt.

1) Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 – Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

TCFD-Bericht

Einführung

Seit 2020 unterstützt wienberger die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) der G20-Länder ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures¹ (TCFD). Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. wienberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst. Daher verbessern wir kontinuierlich die Darstellung unserer klimabezogenen Informationen.

Auf diese Weise gewährleisten wir Transparenz und die Umsetzung von Maßnahmen rund um klimabezogene Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050. Die identifizierten klimabezogenen Chancen sind Teil unserer Unternehmensstrategie. Sie wurden bereits in unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 integriert und sind im Nachhaltigkeitsprogramm 2026 weiter ausgebaut. Die Identifizierung und Bewertung sowie das effektive Management von Klimarisiken wurden zudem auch in unseren Risikomanagementprozess einbezogen.

Für das Jahr 2023 bleibt die Relevanz der dargelegten Inhalte unverändert. Bereits im Jahr 2022 hat wienberger seine TCFD-Berichterstattung erweitert, um die Belastbarkeit der Unternehmensstrategie anhand verschiedener klimabezogener Szenarien zu beschreiben. Insbesondere wurde das Szenario zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, welches eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf unter 2 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit vorsieht, wissenschaftlich fundiert behandelt. Die eingeführten Szenarien behalten ihre Aktualität und bleiben auch im Jahr 2023 von wissenschaftlicher Relevanz.

Die klimabezogenen Informationen gemäß den TCFD-Empfehlungen sind auf Seite 142 übersichtlich im TCFD-Inhaltsindex mit den entsprechenden Seitenverweisen dargestellt.

Schritt für Schritt: Integration der TCFD-Empfehlungen

Wir integrieren die TCFD-Empfehlungen schrittweise, da es sich um einen fortlaufenden Prozess handelt, nicht nur um eine Ist-Stand-Analyse. Unsere Offenlegung nach den TCFD-Empfehlungen wird kontinuierlich verbessert, um mit der Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit und den Fortschritten in der Klimawissenschaft Schritt zu halten.

Alle Risiken wurden gemäß den im Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ (Lagebericht ab Seite 218) beschriebenen Beobachtungshorizonten kurzfristig (bis ein Jahr), mittelfristig (ein bis fünf Jahre) und langfristig (fünf bis 25 Jahre) bewertet.

Alle Chancen wurden gemäß den Erwartungen des Managements kurzfristig (bis fünf Jahre), mittelfristig (bis zehn Jahre) und langfristig (bis 25 Jahre) bewertet und entsprechend dem jährlichen Planungsprozess definiert.

Klimabezogene Chancen nach Produktgruppen

Die Analyse und Bewertung der durch unsere Produkte und Lösungen bedingten, transitorischen klimabezogenen Chancen, die auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050 entstehen, wurde 2023 erneut als strategische Priorität für wienberger bekräftigt.

Die Tabelle auf den Seiten 131-133 gibt einen Überblick über die klimabezogenen Chancen, kategorisiert nach Produktgruppen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Gruppe. Die Größenordnung der positiven finanziellen Auswirkung wird als hoch (über 50 Mio. €), mittel (zwischen 20 und 50 Mio. €) oder niedrig (unter 20 Mio. €) eingestuft. Die Chancen wurden 2023 erneut evaluiert.

1) Übersicht TCFD Empfehlungen: <https://www.fsb-tcfd.org/recommendations/>



wienbergers klimabezogene Chancen und Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Wand	Langfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von massiven Außenwandlösungen für natürlich klimaresilienten Wohnraum. Die innovativen Hintermauerziegel mit integriertem Dämmstoff vereinen hohe Wärmedämmung mit natürlicher Resilienz und behalten ihre hohe technische Leistungsfähigkeit über eine lange Lebensdauer (> 100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Wand	Mittel-fristig	Produkte, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung von kohlenstoffarmen Bauprodukten mit hochwärmedämmenden Eigenschaften und hoher Wärmespeicherkapazität. Verbesserung der Energieeffizienz im Winter und Sommer und Reduktion des in Gebäuden gebundenen Kohlenstoffs (Embodied Carbon).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach energieeffizienten Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Entwicklung resilienter, langlebiger Bauprodukte, die die Gesamtemissionen über den gesamten Lebenszyklus und den Ressourcenverbrauch reduzieren (Lebensdauer des Gebäudes >100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen in der Produktion und Entwicklung von Produkten und Systemen, die auf Wiederverwendung und einfaches Recycling ausgelegt sind.	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Renovierung von Dächern mit hochwärmedämmenden Dachlösungen	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel und zur Kreislaufwirtschaft beitragen
Dach	Mittel-fristig	Ressourceneffizienz	Sammlung von kreislauffähigen, d.h. wiederverwendbaren und recycelbaren Dachprodukten	Mittel	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Dachlösungen mit integrierten Solarpaneelen (z.B. Wevolt X Dachziegel und X-Roof, Alegra 10 Wevolt Solardachziegel).	Mittel	Umsatzsteigerung aufgrund der sich ändernden Konsumentennachfrage nach energieeffizienter Produktion



Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Dach	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Dachziegelmodelle mit verbesserter Sonnenreflexion, die zu einer geringeren Umgebungstemperatur beitragen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Fassade	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen (gebrannter Ton) in der Produktion von Vormauerziegeln	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen; Senkung der Betriebskosten durch Effizienzsteigerung
Fassade	Kurzfristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung dünnerer/dematerialisierter Fassadenlösungen mit hohen Wärmedämmungseigenschaften (z.B. Öko-Ziegel und Riemchen) aus natürlichen Tonbaustoffen	Mittel	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Fassade und keramische Flächenbefestigung	Kurzfristig	Ressourcen-effizienz	Verminderung des Rohstoffeinsatzes in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund der sich ändernden Konsumentennachfrage nach Produkten aus energieeffizienter Produktion
Kunststoffrohre und keramische Rohre	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung sicherer und kosteneffizienter Transportsysteme für nicht-fossile Gase (z.B. Soluforce Rohrsysteme für Wasserstoff und Biogas).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Lösungen, die zu Nullenergiegebäuden beitragen ³	Entwicklung von Fußbodenheizungen, Wärmepumpen, Heiß-/Kaltwasser-Systemen und geothermischen Lösungen.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von Systemen zur Wasserspeicherung, Bewirtschaftung von Starkregenabflüssen und Wasserwiederverwendung zur Senkung der Gefahr von Überschwemmungen/Dürren (z.B. Raineo-System und rotationsgeformte Tanks).	Hoch	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von landwirtschaftlichen Bewässerungssystemen (z.B. Präzisionstropfrohren) für Märkte, in denen das Dürremanagement aufgrund begrenzter Wasserressourcen wichtig ist.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen

Produkt-kategorie	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klima-strategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkungen ²	Finanzielle Auswirkungen
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energiewende bei-tragen	Entwicklung von Lösungen für sichere unterirdische Stromvertei-lung und Kabelschutz (z.B. Rohre und Anschlussstücke für horizontale Bohrungen).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produk-tion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienz-gewinne
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von intelligenten Wassersensoren und Leckdetek-toren zur Effizienzverbesserung bei der Wasserverteilung.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur not-wendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Ersatz von Kies und Sand durch sekundäre Zuschlagstoffe (aus eigenem Produktionsabfall).	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Entwicklung von Produkten, die die Substitution von Zement durch alternative Bindemittel ermöglichen und ein verbessertes Produktdesign gewährleisten	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Flächen-befestigung aus Beton und Ton	Kurzfristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von Flächenbefesti-gungen aus versickerungsfähigem Beton und Ton (z.B. Eco-Line Beton-flächenbefestigungen)	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen und durch sich ändernden Konsumentennachfrage nach energieeffizienten Produkten

Anmerkungen zur Tabelle:

1) Zeitrahmen

- › Kurzfristig – bis zu fünf Jahren
- › Mittelfristig – bis zu zehn Jahren
- › Langfristig – bis zu 25 Jahren

2) Ausmaß der positiven finanziellen Auswirkung

- › Niedrig – unter 20 Mio. €
- › Mittel – zwischen 20 und 50 Mio. €
- › Hoch – über 50 Mio. €

3) Diese Produkte/Lösungen:

- › erfüllen die Kriterien des wesentlichen Beitrags zur Minderung des Klimawandels (Einhaltung des U-Wertes), Teile der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852, Wirtschaftstätigkeit 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen; oder
- › tragen zu einem niedrigeren Energieverbrauch in Gebäuden bei, auch wenn noch nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst (Niedertemperatursysteme für Kühlung und Heizung); oder
- › tragen zum Einsatz erneuerbarer Energie in Gebäuden bei (Photovoltaik (PV)); oder
- › tragen zur Senkung der enthaltenen Energie in Gebäuden bei (Produkte mit extrem niedrigen CO₂-Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase (mindestens 80 % weniger CO₂-Emissionen in der Produktion im Vergleich zu 2020)).

TCFD – Klima-Szenarioanalyse

Aufbauend auf der Bewertung der Ausgangslage im Jahr 2021 hat wienberger in Zusammenarbeit mit einem externen Klimaberatungsunternehmen eine Szenarioanalyse der wesentlichen Chancen und Risiken durchgeführt. Diese Vorgangsweise validiert unsere bisherige Arbeit und steht in Abstimmung mit dem nächsten Schritt zur Integration der TCFD-Empfehlungen in unsere Berichterstattung. Es stärkt die Resilienz unseres Ansatzes und fördert die strategische Einbindung des Klimawandels in die Unternehmensstrategie und das Risikomanagement. Die finanziellen Auswirkungen für wienberger sind darin nicht enthalten, weil sich diese noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit konkretisieren lassen. Die Bewertung geht von Annahmen aus, die zutreffen können oder auch nicht, sowie von Szenarien, die möglicherweise durch zusätzliche, in den Annahmen nicht enthaltene Faktoren beeinflusst werden können. Der Vorstand und der Aufsichtsrat waren gemeinsam für die Kontrolle dieses Prozesses verantwortlich.

Die Szenarioanalyse wurde auf der Grundlage von zwei globalen Erwärmungsszenarien durchgeführt, bei der in zwei Szenarien die Unsicherheit der zukünftigen Klimaveränderungen betrachtet und die Resilienz des Unternehmens unter der Annahme verschiedener zukünftiger Entwicklungsszenarien untersucht wurde.

- › „**High-Mitigation-Szenario**“ für die transitorischen Chancen und Risiken – das Szenario einer nachhaltigen Entwicklung¹ basiert auf der Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens.
- › „**No-Mitigation-Szenario**“ für die physischen Chancen und Risiken – das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C.

Das sogenannte „High-Mitigation-Szenario“ geht von der Einhaltung des Pariser Klima-Abkommens aus, während das „No-Mitigation-Szenario“ die Situation ohne Maßnahmen gegen den Klimawandel reflektiert. Sowohl in der Industrie als auch in der Wissenschaft gelten diese Szenarien als bewährte Praxis, wenn es darum geht, die klimabezogenen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu verstehen. Eine kurze Erklärung der Szenarien und die Gründe für deren Betrachtung sind der Tabelle auf Seite 135 zu entnehmen. Wissenschaftliche Daten und Fachliteratur wurden herangezogen, um das Ergebnis der Analyse zu überprüfen und die Daten zu validieren.

Dieses Kapitel enthält eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse einer qualitativen Bewertung der klimabezogenen Chancen und Risiken im Rahmen der Szenarioanalyse. Die Struktur umfasst die folgenden Themen:

- › Ziel der Szenarioanalyse
- › Identifikation und Bewertung von Klima-Chancen und -Risiken
- › Klimaszenarien: Auswahl und Bewertung
- › Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“
- › Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“
- › Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken
- › Zusammenfassung und Ausblick

Ziel der Szenarioanalyse

- › Analyse von wesentlichsten transitorischen und physischen Chancen und Risiken (die vollständige Liste ist im Risikobericht auf Seite 285-292 enthalten).
- › Beurteilung der Unternehmensaktivitäten in verschiedenen Zukunftsszenarien basierend auf unterschiedlichen Annahmen zur globalen Erwärmung.

Identifikation und Bewertung von Klima-Chancen und -Risiken

- › **Bestehende Governance** – In der ersten Phase der Szenarioanalyse hat die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation den Vorstand, die Mitglieder des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und das obere Management informiert und in den Prozess einbezogen. Das Projekt wurde vollinhaltlich unterstützt.
- › **Bewertung der Ausgangslage** – In der zweiten Phase wurden Workshops mit wichtigen internen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette abgehalten, um eine Longlist klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen. Eine Shortlist von 19 als vorrangig zu behandelnden Themen wurde für die weitere Bewertung ausgewählt.
- › **Szenarioanalyse** – In der letzten Phase wurde unter Anwendung bewährter Klimawissenschaftspraktiken eine Szenarioanalyse für die in der Shortlist identifizierten Punkte durchgeführt. Es wurden zwei relevante Zeithorizonte für die Analyse der Klimazukunft angewendet – mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis zum Jahr 2050.

1) Sustainable Development Scenario

Klimaszenarien: Auswahl und Bewertung

Transitorische Risiken	<p>High-Mitigation-Szenario: Szenario einer nachhaltigen Entwicklung (SDS) gemäß dem Pariser Abkommen, erstellt durch die Internationale Energieagentur (IEA), ausgehend von der Analyse einer Welt mit einem globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dieses Szenario illustriert die Verbindungen und gegenseitigen Abhängigkeiten von Technologien, politischen Maßnahmen, geografischen Regionen und wirtschaftlichen Ergebnissen in einer Welt, die einen globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C anstrebt. Es berücksichtigt bestehende oder angekündigte Maßnahmen zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens (unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte). Bis 2100 führt dieses "Deutlich-unter-2 °C-Szenario" zu einem auf 1,6 °C begrenzten globalen Temperaturanstieg über das vorindustrielle Niveau.</p> <p>Begründung der Auswahl: Es ist dies eines der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Transitionsszenarien für die Risikobewertung nach TCFD. Dieses Szenario zeigt einen Weg zu wirksamem Klimaschutz entsprechend dem Pariser Ziel einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C, berücksichtigt aber gleichzeitig andere nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs), wie Gesundheit für alle oder einfachen Zugang zu Energie.¹⁾</p> <p><small>1) Das Szenario der IEA geht von vollständiger Umsetzung von SDG 7 – Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, und teilweiser Implementierung von SDG 3 und 11 – Reduktion der Auswirkungen von Luftverschmutzung, aus.</small></p>
Physische Risiken	<p>No-Mitigation-Szenario: Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 des Weltklimarats (IPCC)²⁾ für dessen „Fünften Sachstandsbericht“, der eine Welt mit einem Temperaturanstieg um 4 °C analysiert</p> <p>Beschreibung des Szenarios: Dies ist aus Sicht des physischen Klimawandels das extremste Szenario, das von einer Zukunft ausgeht, in der fast keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, die Emissionen im derzeitigen Tempo weiter ansteigen und die weltweite Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhundert um 4 °C über das Niveau der vorindustriellen Zeit ansteigt.</p> <p>Begründung der Auswahl: Ein vom Weltklimarat verwendetes Szenario nach neuestem Stand. Es stellt, wie von der TCFD empfohlen, einen extremen Pfad aus dem gesamten Spektrum möglicher Pfade dar.</p> <p><small>2) Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.</small></p>



WIENERBERGERS BEKENNTNIS ZU DEN SDGS

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen umfasst 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger auf die SDGs entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet. Eine detaillierte Analyse finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2022 auf Seite 61.



REPRÄSENTATIVE KONZENTRATIONSPFADE

Der Weltklimarat (IPCC) stellt vier repräsentative Konzentrationspfade (RCPs) dar, die verschiedene, für möglich gehaltene Klimaentwicklungen der Zukunft beschreiben, abhängig vom bis 2100 emittierten Treibhausgasvolumen. Die vier Pfade sind RCP 8.5, RCP 6.0, RCP 4.5 und RCP 2.6, die von bestimmten sozioökonomischen Annahmen ausgehen. Wienerberger hat RCP 8.5, das sogenannte „No-Mitigation-Szenario“, analysiert.

Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“

Im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen ergeben sich maßgebliche Chancen für wienerberger sowie für seine Aktionäre und Stakeholder.

Wesentliche Beispiele sind Chancen im Zusammenhang mit Klima-Vorschriften für den Gebäudesektor, wie in der Tabelle auf Seite 137 dargestellt.

Bestehende Gebäude sind für etwa 39 % der weltweiten energie- und prozessbedingten CO₂-Emissionen verantwortlich. Dazu gehören Emissionen aus dem Betrieb und der Instandhaltung von Gebäuden, die etwa 28 % ausmachen, sowie die Energie für Materialien und Bauarbeiten, auf welche die restlichen 11 % entfallen. Aufgrund des großen Einflusses des Gebäudesektors auf die globalen Treibhausgasemissionen konzentriert sich die Europäische Kommission in ihrer Gesetzgebung auf Verordnungen, die bis 2030 den Übergang von nahezu Null-Energie-Gebäuden auf Netto-Null-Emissions-

Gebäuden bewirken sollen. Die innovativen Lösungen und Technologien von wienerberger für den Gebäudesektor spielen eine wesentliche Rolle bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Nullenergiegebäuden. Die Förderung der Entwicklung und der vermehrten Verfügbarkeit dieser Produkte ist für den Gebäudesektor und das Ziel Europas, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, von entscheidender Bedeutung. Als Anbieter intelligenter Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und innovativer Infrastrukturlösungen ist wienerberger bestens positioniert, um diese Nachfrage zu decken.

Das Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026, 75 % des Gesamtumsatzes aus Bauprodukten zu erzielen, die zur Errichtung von Nullenergiegebäuden beitragen, ist eine sehr starke strategische Säule. Es umfasst die Produktkategorien, die energieeffiziente Gebäude unterstützen, wie z. B. Systeme für Dächer, Außenwände einschließlich Fassaden, und für Heizung, Kühlung und Solarstromerzeugung (siehe Seite 101).

Kategorien der Transition laut TCFD	Geografie: ¹	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Politik und Recht › Technologie › Markt › Reputation 	<ul style="list-style-type: none"> › Europäische Union² › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Der Deckungsumfang erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette an den geografischen Standorten.

2) Die Bewertung ist weitgehend auf die Europäische Union fokussiert, ausgenommen Großbritannien. Nur bei „Anziehungskraft für Talente“ erfolgt die Bewertung europaweit.

10 WESENTLICHE TRANSITORISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „HIGH-MITIGATION-SZENARIO“ EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG (DEUTLICH UNTER 2°C WELT ¹⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Reputation	Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber (C)	EU	Verbessertes Image dank nachhaltiger Produkte		
Regulatorik	Klimabezogene Regulierung des Gebäudesektors (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	EU-Verordnungen zu Baustoffen und Kreislaufwirtschaft (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Klimabezogene Regulierung der Energieproduktion (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Verordnung zur Kohlenstoffbepreisung in der EU (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
Markt	Solarenergiesysteme (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	Preise für grüne Energie (R)	EU/NA	Steigerung der operativen Aufwendungen aufgrund höherer Inputpreise		
	Verfügbarkeit von recycelten Kunststoffen (R)	EU/NA	Höhere Kosten aufgrund des begrenzten Angebots		
Technologie	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Energiequellen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		
	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Logistikleistungen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		



N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika
 Anmerkung: Die Bewertung gilt hauptsächlich für die Europäische Union. Die Bewertung der Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber erfolgt auf europäischer Ebene.
 1) Temperaturanstieg deutlich unter 2°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen basieren darauf, wie sich die relevanten Kennzahlen für die Gefahr ändern. Die Einstufung als „niedrig“ oder „hoch“ orientiert sich an gängigen Risikobewertungen aus der Fachliteratur. Es ist anzumerken, dass die Risikoeinstufung keine direkte finanzielle Auswirkung darstellt, sondern darauf abzielt festzustellen, ob Chancen oder Risiken im Vergleich zu 2022 in den Jahren 2030 und 2050 größer oder

kleiner¹ sein werden. **Beispiel:** Das Risiko der CO₂-Bepreisung wird in Zukunft im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung steigen und ist daher als hohes Risiko dargestellt. Jedoch berücksichtigt wienerberger dieses Risiko bereits durch seine ehrgeizigen Ziele zur Dekarbonisierung bis 2026 und seine Verpflichtung zur CO₂-Neutralität bis 2050.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z.B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor).
 Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienerberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert.

Datenbasis: Über 60 wissenschaftliche und weitere 70 Publikationen, einschließlich solcher von internationalen Organisationen wie der Internationale Energieagentur und der Europäischen Kommission, sowie Modelle wie das Weltenergiemodell 2021 und Informationen des US-Energieministeriums wurden zur Bewertung klimabedingter Veränderungen an unseren Standorten verwendet. Grundlage für die Analyse waren die GPS-Koordinaten der wienerberger Standorte.

Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“

Das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken¹, auch als „No-Mitigation-Szenario“ bezeichnet, analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C, in der die physischen Auswirkungen wahrscheinlich am stärksten sind, da die Klimapolitik weniger ehrgeizig ist.

Wie der derzeitige Sachstandsbericht des Weltklimarats² feststellt, werden extreme Witterungsbedingungen, wie Hitzewellen und Überschwemmungen, als Folge des Klimawandels häufiger und intensiver werden. Angesichts der negativen Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt ist eine Anpassung an den langfristigen Klimawandel unerlässlich.

Als führender Anbieter innovativer Infrastruktursysteme und maßgeschneiderter Komplettlösungen macht wienerberger Städte und Gemeinden für Starkwetter-Phänomene fit. Mit der Entwicklung klimaresilienter Systemlösungen für Gebäude und Infrastruktur unterstützt wienerberger die Zielsetzungen des European Green Deal bis 2050.

Klimawandel führt weltweit zu häufigeren Wetterereignissen wie Hitzewellen und Starkregen, die städtische Gebiete vor neue Herausforderungen stellen. wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren strategisch neu positioniert und ist nun ein Partner für Städte und Gemeinden, der innovative, nachhaltige und digitale Systemlösungen für resilientere Gebäude und Infrastrukturen bietet. Das Unternehmen unterstützt Kommunen dabei, Extremwetterereignissen zu begegnen, sich an die sich verändernden klimatischen Bedingungen anzupassen und langfristige Transformationen vorzunehmen.










wienerberger bietet energieeffiziente Gebäudelösungen, die zur Entlastung der Umwelt beitragen. Die lange Lebensdauer und das Wärmedämmungsvermögen von Ton-Wandsystemen reduzieren Umweltauswirkungen, während Ziegel-Massivbauten Umwelteinflüssen standhalten. Als führender Dachziegelhersteller setzt das Unternehmen auf helle Farben, um Überhitzung zu minimieren. Im Bereich Flachdächer vertreibt wienerberger eine CO₂-neutrale Abdichtungsfolie aus recyceltem Kunststoff (Leadax Roov). Für effizientes Regenwasser-Management bietet das Unternehmen Drainage-Regenrinnen und das Raineo®-System, mit dem Wasser unterirdisch gesammelt und zurückgehalten werden kann, um so Überschwemmungen zu vermeiden.

Im Szenario RCP 8.5 ist wienerberger gut positioniert. Die erfassten Risiken werden bereits im Risikomanagementsystem verwaltet, während Chancen strategisch genutzt und systematisch im Nachhaltigkeitsprogramm ausgebaut werden.

Physische Kategorien laut TCFD:	Geografie: ³	Bewertete Zeithorizonte:
<ul style="list-style-type: none"> › Akut › Chronisch 	<ul style="list-style-type: none"> › Mitteleuropa › Südeuropa › Nordeuropa (inkl. Großbritannien) › Westeuropa › Osteuropa › Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> › Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.
 2) Wetter- und Klima-Extremereignisse im einem sich ändernden Klima: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Chapter11.pdf
 3) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.

9 WESENTLICHE PHYSISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Akut	 Starkregen (C)	C./N./W./E EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
	 Tropische Zyklone (C/R)	NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
			Schäden an Vermögenswerten und Produkten		
	 Hitzewellen (R)	NA, S./E. EU	Sinkende Produktivität und geringere Attraktivität als Arbeitgeber		
				C. EU	
N. EU					
W. EU					
 Hochwasser führende Flüsse (R)	EU/NA	Schäden an Vermögenswerten und Störung von Lieferketten			
 Waldbrände (R)	NA	Störung von Lieferketten			
			S./E. EU		
 Windböen (R)	C. EU	Beschädigung von Anlagen und Lagerbeständen			
Chronisch	 Wasserknappheit (C)	C. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
		N./W. EU			
		E. EU			
	 Saisonale Temperaturveränderungen (C/R)	S./E. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten; kürzerer Winter		
		W. EU			
		C. EU	Störung von Lieferketten		
N. EU					
 Niedriger Wasserstand von Flüssen (R) (Rhein)	C. EU	Störung von Lieferketten			

	ungewiss		geringes Risiko		geringe Chance
(R) Risiko			mäßiges Risiko		mäßige Chance
(C) Chance			hohes Risiko		große Chance
			sehr hohes Risiko		sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen basieren auf Veränderungen relevanter Kennzahlen, orientiert an gängigen Einschätzungen in der Fachliteratur. Es ist anzumerken, dass die Risikoeinstufung keine direkte finanzielle Auswirkung darstellt, sondern darauf abzielt, festzustellen, ob Chancen oder Risiken im Vergleich zu 2022 in den Jahren 2030 und 2050 größer oder kleiner¹ werden.²

Beispiel: Hitzewellen werden in der Zukunft nach dem Szenario RCP 8.5 häufiger und intensiver werden und sind daher als sehr hohes Risiko dargestellt, obwohl wienberger dieses Risiko bereits durch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt.

Datenbasis: Wissenschaftliche Beurteilung physischer Chancen und Risiken basierend auf Einschätzungen von Klimaexperten, Aufzeichnungen von Umweltgefahren und internem Stakeholder-Feedback. Die Bewertung beruht auf dem Klimamodell CMIP³ und Datensätzen wie NASA-NEX GDDP⁴, WRI Aqueeduct Floods Hazard Maps⁵ and WRI Aqueeduct Global Maps 3.0⁶. Grundlage für die Analyse waren die GPS-Koordinaten der wienberger Standorte.

Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken

Dieser Abschnitt präsentiert zwei für wienberger relevante Beispiele (siehe Seite 141):

- › Chance: Steigende Nachfrage nach Produkten zur Bewältigung von Dürreperioden aufgrund von Wasserknappheit.
- › Risiko: Hitzewellen und deren Auswirkungen an den Standorten.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2022 hat wienberger eine Klima-Szenarioanalyse durchgeführt, deren Relevanz auch im Jahr 2023 erhalten blieb. Die Ergebnisse dieser Analyse bestätigten die Bedeutung des Nachhaltigkeitsprogramms für das Jahr 2023 und spiegelten sich in der Entwicklung des neuen Nachhaltigkeitsprogramms für 2026 wider.

In Anbetracht der zukünftig geltenden Vorgaben der CSRD wird wienberger die Transparenz bezüglich klimabezogener Informationen erhöhen. Dies wird dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu stärken und eine umfassende Darstellung der klimabezogenen Aktivitäten und Leistungen von wienberger im Einklang mit den neuesten regulatorischen Standards zu gewährleisten.

Kurzfristig hat die Analyse keine Auswirkungen auf die Cashflow-Prognosen. Die bisher geleistete Arbeit war auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit von wienberger und die Entwicklung im Zeitverlauf unter verschiedenen Klimaszenarien fokussiert. Zukünftig liegt der Fokus verstärkt auf der Quantifizierung dieser Risiken und der Einschätzung ihrer finanziellen Auswirkungen in verschiedenen Szenarien.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z. B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor)

Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance wienberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert

2) Wenn Daten für 2022 nicht verfügbar waren, wurde ein anderes Referenzjahr verwendet. Bei unzureichender Datenmenge für eine bestimmte Klimagefahr erfolgte keine Risikoeinstufung (z. B. tropische Zyklone). Anmerkung: Die Bewertungen des transitorischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf wienberger wider. Die Werte dienen als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken. Somit gibt jede Risikoeinstufung wienberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken werden in die laufenden Risikomanagementprozesse integriert.



3) Coupled Model Intercomparison Project 5 – fördert standardisierte Modellsimulationen des zukünftigen Klimawandels: pcmdi.llnl.gov

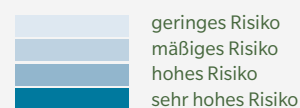
4) NASA Earth Exchange Global Daily Downscaled Climate Projections (NASA-NEX GDDP) – Datensatz für temperatur- und niederschlagsbasierte Klimaindikatoren, wie jährliche Maximaltemperaturen, Anzahl der Hitzetage, aufeinanderfolgende Trockenheitstage (consecutive dry days – CDDs), jährlicher Niederschlag etc.: www.nccs.nasa.gov

5) World Resources Institute's Aqueeduct Floods Hazard Maps – Datensatz für globale Überflutungshöhen in Meter für Fluss- und Küstengebiete und für mehrere Wiederkehrperioden: www.wri.org

6) World Resources Institute's Aqueeduct Global Maps 3.0 für Wasserstress, saisonale Variabilität, Wasserversorgung, Wasserbedarf: www.wri.org

FALLSTUDIE ZU AUSGEWÄHLTEN PHYSISCHEN CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

Ereignis	 Chancen bei Wasserknappheit	 Risiken bei Hitzewellen
Daten		
Einstufung von Chancen/Risiken (2030)	Groß	Sehr hoch
Zeithorizont	Mittel- (2030) und langfristig (2050)	Mittel- (2030) und langfristig (2050)
Betroffene Standorte	Südeuropa	Nordamerika, Süd- und Osteuropa
Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte und Systeme zur Speicherung und Wiederverwendung von Wasser • Erhöhter Umsatz mit neuen Lösungen für die erforderlichen Anpassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferketten und Standorte, Auswirkung auf Produktion und Arbeitsbedingungen • Gesundheitliches Risiko für an den Standorten arbeitendes Personal
Reaktion / Risikomindernde Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Wasserspeicherung • Bewältigung von Starkregenereignissen • Wasserwiederverwendung zur Minderung von Überflutungen und Dürre (z.B. Raineo-Systeme und rotationsgeformte Tanks) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Arbeitspausen • Installation von Klimakabinen • Gekühlte Bereiche / Wasserkühler • Häufiger Schichtwechsel • Tragen von Kühlwesten • Jahreszeitlich angepasste Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung • Automatisierung
Klimaindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Anzahl aufeinanderfolgender Trockenheitstage • Saisonale Schwankungen • Jährliche Niederschlagsmenge 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Zahl jährlicher Tropennächte • Veränderte Zahl jährlicher Hitzetage
Reaktion des Managements	<p>Wienerberger verzeichnete eine signifikant erhöhte Nachfrage nach Regenwasser-Managementsystemen. Die Gruppe erweiterte ihre Produktionskapazität und verbesserte die Nachhaltigkeit ihres Systems durch Verwendung von mehr Recyclingmaterial.</p> <p>Außerdem entwickelte Wienerberger das intelligente Sensorsystem SmartHub mit modernsten Rechen-Tools zur effizienten Überwachung und Steuerung der Regenwasser-Managementsysteme.</p> <p>Diese Kombination ermöglicht eine weitere Verbesserung der Gesamtkosten unserer Systeme für die Benutzer.</p>	<p>Wienerberger hat in allen Ländern eine Leitlinie für gesundheitlich unbedenkliche Arbeitstemperaturen eingeführt, um den Umgang mit extremen oder exzessiven Temperaturen zu erleichtern.</p> <p>Die Gruppe hat bereits eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Reduzierung von Hitzestress am Arbeitsplatz gesetzt.</p> <p>Außerdem soll mehr in nachhaltige Kühlsysteme vor Ort investiert werden, um die Auswirkung von Hitzestress auf die Mitarbeitenden zu senken. Auch die Umsetzung der Biodiversitäts-Aktionspläne soll zur Kühlung an den Standorten beitragen.</p>
Weitere Chancen / Restrisiko	Groß	Mäßig



1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C



WIENERBERGER TCFD-INHALTSINDEX

Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Empfehlung	Unsere Maßnahmen	
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	a) Beschreibung der Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	ESG Governance-Struktur: Seite 42-43 Governance Bericht: Seite 184-187
	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Behandlung klimabedingter Risiken und Chancen	ESG Governance Struktur: Seite 42-43 Governance Bericht: Seite 184-187
Strategie		
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Beschreibung der vom Unternehmen identifizierten klimabedingten kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und Chancen	Klimaschutz: Seite 86-101 Lagebericht: Seite 195-222
	b) Beschreibung der Auswirkung klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Klimaschutz: Seite 86-101
	c) Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich des Szenarios eines Temperaturanstiegs um zwei Grad oder darunter	Klimaschutz: Seite 86-101
Risikomanagement		
Offenlegung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken	a) Beschreibung der vom Unternehmen zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken angewandten Prozesse	Lagebericht: Seite 195-222
	b) Beschreibung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zum Umgang mit klimabedingten Risiken	Lagebericht: Seite 195-222
	c) Beschreibung der Integration der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken in das gesamte Risikomanagement des Unternehmens	Lagebericht: Seite 195-222
Messgrößen und Ziele		
Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe: Seite 30 Klimaschutz: Seite 86-101
	b) Offenlegung von Treibhausgasemissionen Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3, sowie der damit verbundenen Risiken	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe: Seite 30 Klimaschutz: Seite 86-101
	c) Beschreibung der vom Unternehmen beim Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen angestrebten Ziele und des Grads der Zielerreichung.	Nachhaltigkeitsprogramm 2020-2023, Ziel und Ergebnis: Seite 86-101 Nachhaltigkeitsprogramm 2023-2026: Seite 100-101 Klimaschutz: Seite 86-101



Nachhaltigkeitsbezogener Fortschrittsbericht

Im Jahr 2023 entwickelte wienerberger einen Rahmen für sustainability-linked Finanzierungen, der es wienerberger ermöglicht, Kapital durch Anleihen und Darlehen mit Nachhaltigkeitsbezug aufzunehmen. Das Rahmenwerk definiert Key Performance Indicators (KPIs) und Sustainability Performance Targets (SPTs).

wienerberger veröffentlicht jährlich einen Fortschrittsbericht, um sicherzustellen, dass Investoren und andere Stakeholder aktuelle und angemessene Informationen über die Performance von wienerberger bei ausgewählten KPIs im Vergleich zu den SPTs erhalten.

KPI 1: Scope 1 and 2 Treibhausgasemissions-Intensität

Definition: Reduktion unserer Scope 1 and 2 Emissions-Intensität als kg CO₂/Menge aus verkaufsfertigen Erzeugnissen.

Berechnungsmethode: Gemäß Greenhouse Gas Protocol berichten wir die Intensität als Index in % relativ zum Basisjahr, welcher mit 100 festgelegt wurde. Der Index der spezifischen CO₂ Emissionen wird in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Erzeugnisse berechnet (2020 = 100%). Die Vergleichsperioden werden im Falle von Änderungen im Konsolidierungskreis retrospektiv angepasst.

KPI 1	Target 2026	Base-line 2020	2021	2022	2023
Index spezifischer direkter (Scope 1) und indirekter (Scope 2) CO ₂ -Emissionen in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (Basis = 2020)	75,0 %	100,0 %	92,2 %	87,0 %	84,4 %

KPI 2: Umsatz aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten

Definition: Umsatz aus Bauprodukten, die zu Nullenergiegebäuden beitragen, d.h. Umsatz aus Produkten, welche:

- › einen wesentlichen Beitrag zum Kriterium der Eindämmung des Klimawandels (Schwellenwert für den U-Wert) leisten, das Teil der technischen Screening-Kriterien im Rahmen der Taxonomie Verordnung, Wirtschaftstätigkeit 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen ist; oder
- › wengleich dies noch nicht Gegenstand der Taxonomie Verordnung ist, zu einem geringeren Energieverbrauch in den Gebäuden beitragen¹; oder
- › zum Energieverbrauch durch erneuerbare Energien in den Gebäuden beitragen²; oder
- › zu einem geringeren gelebten Energiefußabdruck des Gebäudes beitragen³.

Berechnungsmethode: Umsatz aus Bauprodukten, welche zum Nullenergiegebäude beitragen, dividiert durch den Gesamtumsatz mit Bauprodukten.

KPI 2	Target 2026	Base-line 2020	2021	2022	2023
Prozentueller Anteil des Umsatzes aus Nullenergiegebäuden unterstützenden Produkten (Basis = 2020)	75 %	69 %	68 %	70 %	70 %

Per 31. Dezember 2023 hat wienerberger einen Sustainability-linked Bond ausstehend:

	ISIN	Kupon	Volumen	Laufzeit	Fälligkeit	Rating
Sustainability-linked Bond 2023	AT0000A37249	4,875 %	€ 350 Mio.	5 Jahre	Oktober 2028	Baa3

Dieser Bericht unterliegt einer Prüfung durch den Konzernprüfer (siehe Prüfbericht auf Seite 174).

1) Niedrigtemperatur-Kühlung und -Heizungssysteme

2) Photovoltaik (PV)

3) Produkte mit extrem niedrigen CO₂ Emissionen: Produkte mit nahezu null Emissionen in der Produktionsphase (mind. 80% weniger CO₂ Emissionen im Vergleich zu 2020)

Taxonomie

Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Taxonomie-Verordnung

Der European Green Deal hat sich die Klimaneutralität Europas zum Ziel gesetzt. Damit das Gelingen kann, sollen Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen gelenkt werden. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission einen gesetzlichen Rahmen geschaffen, der die Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten transparenter und vergleichbarer machen soll. wienberger begrüßt diese Entwicklung und sieht sie als wichtigen Schritt die Nachhaltigkeit ins Zentrum wirtschaftlichen Handelns zu stellen.

Die Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen – die sogenannte Taxonomie-Verordnung – trat am 12. Juli 2020 in Kraft. Die Verordnung führte ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union ein.

Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie von der Verordnung erfasst werden. Sie gelten in weiterer Folge als „ökologisch nachhaltig“ oder taxonomiekonform wenn sie:

- › einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele leisten,
- › nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele führen, und
- › unter Einhaltung des Mindestschutzes sozialer Mindeststandards ausgeübt werden.

Taxonomiefähigkeit

Drei Produktgruppen von wienberger sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 in Kapitel 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ erfasst und tragen zur Erreichung des Klimaschutzzieles bei:

- › Schlüsselkomponenten für Außenwandsysteme mit einem U-Wert kleiner gleich $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Produktgruppen Wand und Fassade)
- › Schlüsselkomponenten für Dachsysteme mit einem U-Wert kleiner gleich $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Produktgruppe Dach)

Andere Tätigkeiten der wienberger Gruppe, wie die Herstellung von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, sind derzeit nicht von der Taxonomie-Verordnung erfasst. Eine Erweiterung des Anwendungsbereichs ist in Zukunft möglich.

Im Investitionsbereich (CAPEX) wurden folgende zusätzliche Aktivitäten als taxonomiefähige Investitionsausgaben identifiziert:

- › 6.5: Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (z.B. Firmenfahrzeuge)
- › 7.3: Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (z.B. Einbau von Dämmmaterial in eigengenutzten Gebäuden)
- › 7.4: Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und an Gebäuden angeschlossenen Parkplätzen (z.B. Ladestationen)
- › 7.6: Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien (z.B. Photovoltaik, Wärmepumpen)

Taxonomiekonformität

Zur Überprüfung, ob eine Aktivität einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutzziel leistet, wurde die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien je taxonomiefähiger Produktgruppe von wienberger (Wand, Fassade, Dach) überprüft. Der U-Wert kann bei einem Wandsystem aufgrund der Wärmeleitfähigkeit und der Stärke bzw. Breite der einzelnen Schichten bestimmt werden. Für Außenwandsysteme ist in allen Ländern, in denen wienberger die relevanten Wand- und Fassadenprodukte herstellt, ein niedrigerer U-Wert als $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ gesetzlich vorgeschrieben. Wandprodukte die nicht für den Einsatz in Außenwänden bestimmt sind (z.B. Schallschutzsteine für Wohnungstrennwände) wurden als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Mithilfe einer internationalen Studie wurde im Bereich der Dachsysteme der Anteil an Dächern mit Wärmedämmmaterial ermittelt um den Anteil an Dachsystemen zu erfassen, die den erforderlichen U-Wert der technischen Bewertungskriterien erfüllen. Dachsysteme ohne Dämmstoffe werden beispielsweise in landwirtschaftlichen Gebäuden eingesetzt. Diese wurden mangels ausreichendem U-Wert als nicht taxonomiekonform eingestuft.

Die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung anderer Umweltziele wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Andere Umweltziele (2–6)	Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen
Anpassung an den Klimawandel	Es wurde eine Klimarisikoanalyse an allen Produktionsstandorten durchgeführt. Die Bewertung der klimabezogenen Risiken erfolgte nach den Szenarien RCP 4.5 und RCP 8.5 (siehe Kapitel TCFD). Darauf basierende Anpassungslösungen wurden auf Werksebene erarbeitet.
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Alle Produktionsstätten, an denen taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten stattfinden, haben die Auswirkung der Produktion auf ihre direkte Umgebung bewertet und verfügen über Wassermanagementpläne entsprechend den lokalen behördlichen Auflagen Die relevanten Aktivitäten wurden hinsichtlich analysiert: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwendung von Sekundärrohstoffen; • Lange Haltbarkeit, Rezyklierfähigkeit; • Abfallbewirtschaftung; • Bedenkliche Stoffe und Rückverfolgbarkeit
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Die Produkte von wienerberger zeichnen sich allen voran durch ihre hohe Haltbarkeit und Lebensdauer (teils über 100 Jahre) aus. Des Weiteren gewährleisten Leitlinien zur Verwendung von Sekundärrohstoffen, Richtlinien zu Additiven und Umweltproduktdeklarationen, dass dieses Umweltziel nicht erheblich beeinträchtigt wird. Keramische Baustoffe werden aus natürlichen Tonsedimenten hergestellt, die Tonminerale, Quarz und andere Mineralien, vor allem Silikate und Calcium-Magnesium-Carbonate, enthalten.
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Die Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verarbeitungsprozesse bei wienerberger wird den lokalen Behörden regelmäßig berichtet und durch (externe) Messungen überwacht.
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	An Produktionsstätten, an denen taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten stattfinden, wurden die Auswirkungen auf ihre direkte Umgebung untersucht und bewertet. Falls die Analyse es erforderlich machte, wurden Biodiversitäts-Aktionspläne erstellt, um den Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme zu gewährleisten.

Für die zusätzlich identifizierten taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz-Ziel sowie die Kriterien zur Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen, sofern vorhanden, ebenfalls geprüft. Die Investitionen wurden als taxonomiekonform eingestuft.

Die Einhaltung sozialer Mindeststandards bezieht sich im Wesentlichen auf die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, Korruptionsprävention, Steuerwesen und fairer Wettbewerb.

wienerberger hat Prozesse und Richtlinien implementiert, die die Einhaltung aller Mindeststandards gewährleisten. Es liegen keine Verstöße gegen die Mindestschutzanforderungen vor.

Umsatz-KPI

Für die Ermittlung des Umsatz-KPI sind im Nenner die gemäß IFRS Konzernabschluss ausgewiesenen externen Umsatzerlösen darzustellen (siehe S. 236). Der Zähler repräsentiert jene Umsatzerlöse gemäß IFRS 15, die auf taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten entfallen.

Die Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse erreichte im Berichtsjahr 49,6 % (Vorjahr: 40,3 %). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr kann auf die erstmalige Taxonomikonformität der Aktivitäten in Nordamerika zurückgeführt werden.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatzerlöse in TEUR	Anteil Umsatzerlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten E	Kategorie Übergangstätigkeiten T
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	2.093.823	49,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	60.172	1,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11,7%	E
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		60.172	1,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								11,7%	
Summe (A.1 + A.2)		2.153.995	51,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.069.436	49,0%															
Gesamt (A+B)		4.223.431	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

Capex-KPI

Für die Ermittlung des Capex-KPI werden im Nenner alle Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (außer Geschäfts- und Firmenwerte) inklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie Anlagenzugänge aus Unternehmensakquisitionen dargestellt (siehe Zugänge zum Anlagevermögen auf S. 260). Im Zähler werden Investitionen gemäß Art 1.1.2.2. (a) leg cit, sofern sie sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die essentiell sind, um eine taxonomiekonforme bzw. -fähige Wirtschaftstätigkeit durchzuführen unter ebendieser Aktivität miteinbezogen. Darüber hinaus wurden weitere nachhaltige Investitionen identifiziert, die zu einer Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen führen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Doppelzählungen vorgenommen werden.

Der taxonomiekonforme Betrag von 201.660 TEUR setzt sich aus Zugängen zu immateriellen- und Sachanlagen von 155.053 TEUR und Zugängen aus Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 46.607 TEUR zusammen. Der Anteil neu akquirierter Unternehmen (M&A) am taxonomiekonformen CAPEX beläuft sich auf 28 TEUR.

Der Anteil der taxonomiekonformen Tätigkeiten im Capex erreichte im Berichtsjahr 54,0 % (Vorjahr: 36,7 %).

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkei- ten E	Kategorie Über- gangs- tätigkei- ten T	
				Klima- schutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J;N;N/EL ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J;N;N/EL ¹⁾	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J/N ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J/N ¹⁾				Mindest- schutz J/N ¹⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	194.015	52,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	835	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	392	0,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossene Parkplätze)	CCM 7.4	58	0,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien	CCM 7.6	3.103	0,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		198.403	54,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
davon ermöglichende Tätigkeiten		197.568	53,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									36,7%	E
davon Übergangstätigkeiten			0,0%	0%														0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	3.641	1,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									6,6%	
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10.319	2,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0%	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13.960	3,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									6,6%	
Summe (A.1 + A.2)		212.363	57,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		154.982	42,2%																
Gesamt (A+B)		367.345	100,0%																

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

Opex-KPI

Für die Ermittlung des Opex-KPI sind im gemäß Taxonomie-Verordnung im Nenner die Betriebsausgaben anzugeben, welche im Zusammenhang mit nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltungen und Reparaturen des Anlagevermögens stehen. Der Zähler enthält jene Betriebsausgaben, welche den taxonomiekonformen Aktivitäten direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies beinhaltet bei wienerberger vordergründig Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2023 entfallen 65,3 % (Vorjahr: 53,2 %) der Betriebsausgaben auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten E	Kategorie Übergangstätigkeiten T
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	158.924	65,3%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	4.142	1,7%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,0%	E
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.142	1,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								17,0%	
Summe (A.1 + A.2)		163.066	67,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		80.344	33,0%															
Gesamt (A+B)		243.410	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.



Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2023

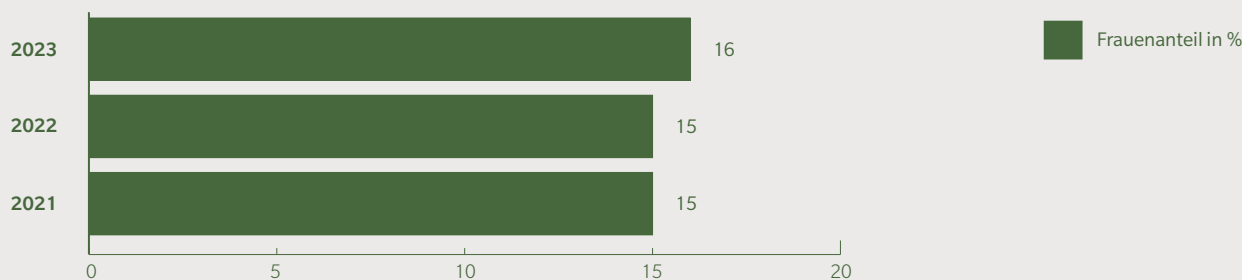
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vielfalt & Chancengleichheit

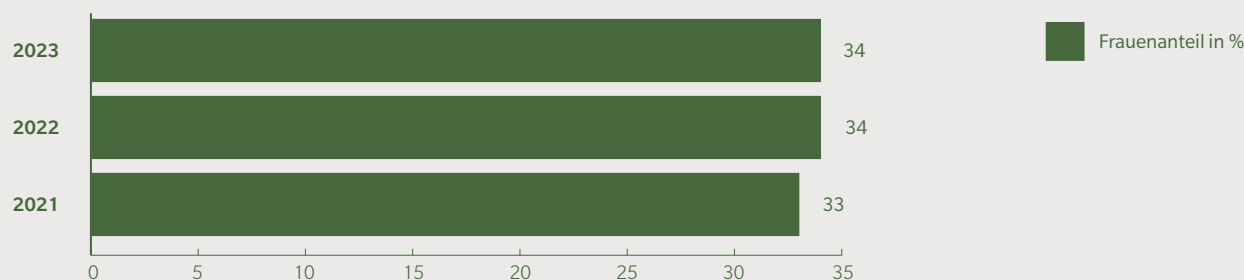
Frauenanteil Vorstand basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023
Vorstand Kopfzahl	4	4	4
davon Frauen	1	1	1
Frauenanteil in %	25	25	25

Frauenanteil Aufsichtsrat basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023
Aufsichtsrat Kopfzahl	10	11	10
davon Frauen	4	3	4
Frauenanteil in %	40	27	40

Frauenanteil im Senior Management¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

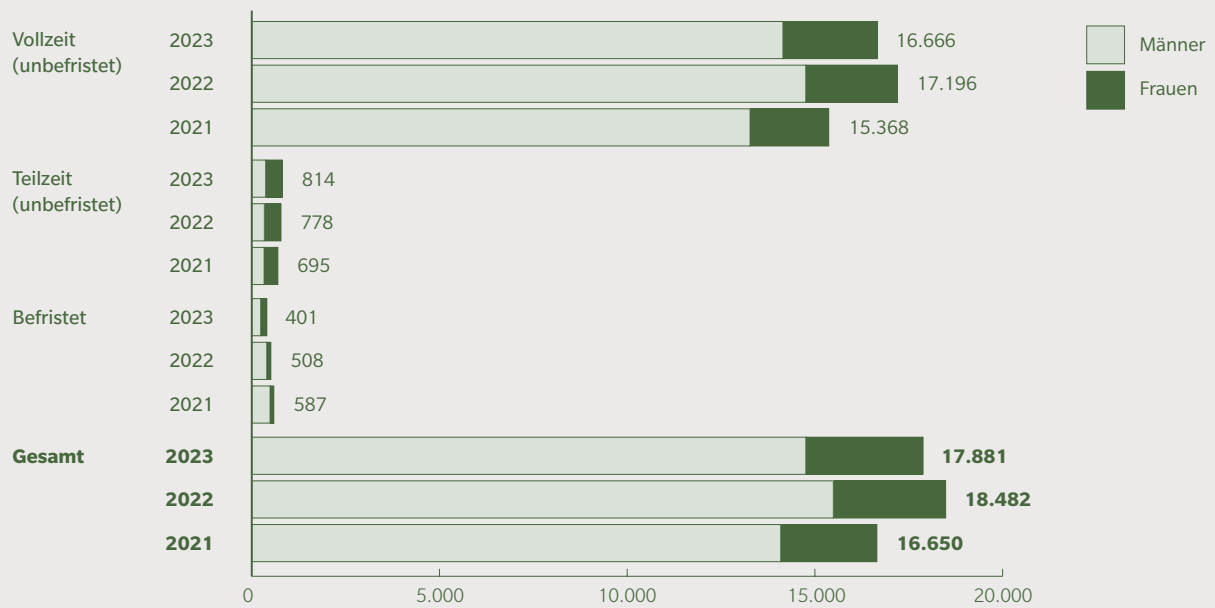
Frauenanteil Angestelltenpositionen¹⁾ basierend auf Kopfzahl


1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.560	2.991	3.122	+4
In der Produktion	in %	5	6	7	+3
Verwaltung	in %	45	47	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	27	28	29	+5
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ²⁾	in %	33	34	34	+5
wienerberger		15	16	17	+3

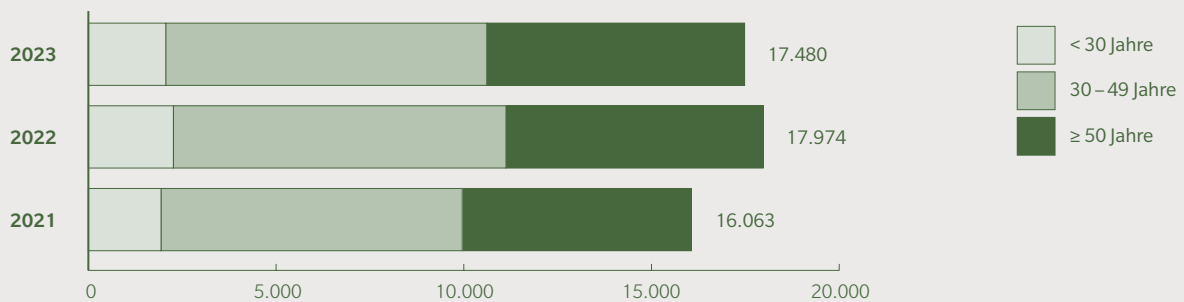
1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // 2) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht¹⁾ basierend auf Kopfhahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden¹⁾ basierend auf Kopfhahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

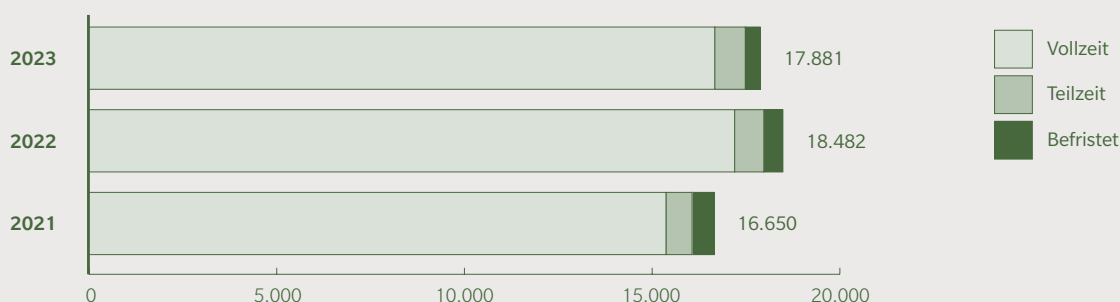
Schaffung & Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Ø Mitarbeitende nach Regionen ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	8.734	9.162	9.059	-1
Europe East	7.282	7.487	7.503	+0
North America	1.608	2.429	2.351	-3
wienerberger	17.624	19.078	18.913	-1

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei wienerberger inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Ø Mitarbeitende nach Funktionsbereich ¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Produktion	10.393	11.626	10.858	-7
Verwaltung	1.971	2.063	2.191	+6
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	4.286	4.793	4.832	+1
wienerberger	16.650	18.482	17.881	-3

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Unbefristet Beschäftigte ¹⁾**

basierend auf Kopfbzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	7.960	8.493	8.313	-2
Europe East	6.854	7.115	7.041	-1
North America	1.249	2.365	2.126	-10
wienerberger	16.063	17.974	17.480	-3

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Befristet Beschäftigte ¹⁾

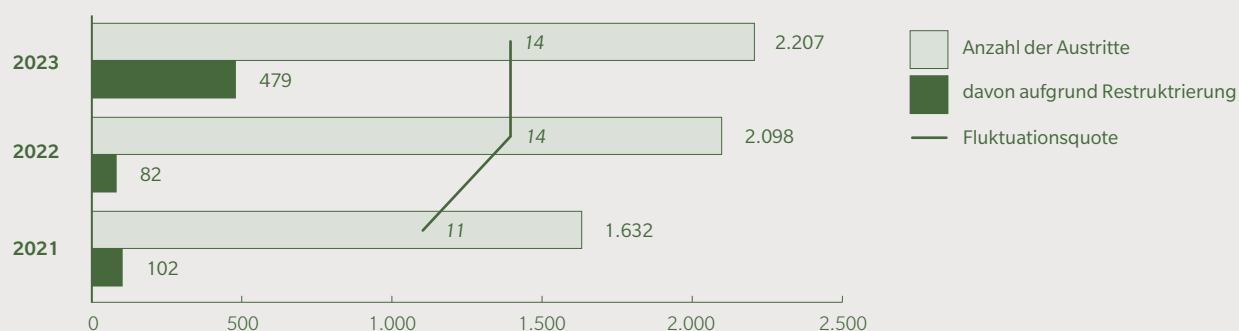
basierend auf Kopfbzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	410	352	248	-30
Europe East	175	154	153	-1
North America	2	2	0	-100
wienerberger	587	508	401	-21

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation nach Regionen ¹⁾

in %	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12	13	12	-11
Europe East	8	15	18	+22
wienerberger (exkl. North America)	11	14	14	+5
North America ²⁾	53	33	37	+10

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus dem wienerberger zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfbzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holdingallokationen für Nordamerika. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Regionen vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America¹⁾ basierend auf Kopfzahl

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. Die berichteten Gesamtaustritte der Vorjahre beinhalten Holding-Allokationen für Nordamerika. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Geschlecht (ohne North America)¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Männer	1.301	1.695	1.454	-14
Frauen	229	321	280	-13
wienberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Altersstruktur (ohne North America)¹⁾

basierend auf Kopfzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
< 30 Jahre	328	476	366	-23
30-49 Jahre	787	1.046	928	-11
>50 Jahre	415	494	440	-11
wienberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Austritte ohne Restrukturierungen, nach Funktionsbereich (ohne North America) ¹⁾

basierend auf Kop fzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Produktion	1.027	1.363	1.127	-17
Verwaltung	179	227	209	-8
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	324	426	398	-7
wienerberger (exkl. North America)	1.530	2.016	1.734	-14

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Neueintritte nach Regionen ¹⁾

basierend auf Kop fzahl	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	1.041	1.164	908	-22
Europe East	1.083	1.390	776	-44
North America	592	734	860	+17
wienerberger	2.716	3.288	2.544	-23

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung & Förderung

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Regionen ¹⁾

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Europe West	12,3	15,8	19,6	+96
Europe East	14,4	19,8	24,3	+104
North America	10,4	7,1	7,3	+8
wienerberger	13,1	16,3	19,9	+89

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger haben. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kop fzahl, in EUR pro Kopf	2021	2022	2023
	273,5	334,1	373,3

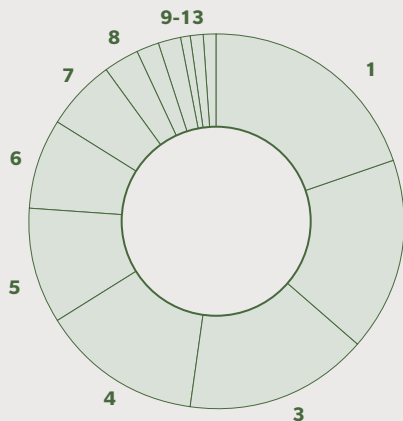
1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Arbeitssicherheit & Gesundheit

Unfallhäufigkeit nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	5,9	5,2	4,4	-16
Europe East	3,5	3,5	3,5	+1
North America	1,0	1,9	1,0	-48
wienerberger	4,4	4,1	3,6	-14

1) Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2023¹⁾



1	Verstauchung, Zerrung	20 %	8	Luxation, Verrenkung	3 %
2	Bruch	17 %	9	Verbrennung	2 %
3	Schnittwunde	16 %	10	Augenverletzung	2 %
4	Andere	14 %	11	Amputation	1 %
5	Prellungen	10 %	12	Hautverletzung	1 %
6	Quetschung	8 %	13	Abschürfung	1 %
7	Schwellung	6 %			

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	2021	2022	2023
	1	0	0 ¹⁾

1) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet.



Unfallschwere nach Regionen ^{1) 2)}	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	223,6	194,5	114,2	-41
Europe East	168,9	169,2	118,1	-30
North America	13,2	156,1	141,2	-10
wienerberger	180,0	180,1	119,7	-34

1) Anzahl der Krankentage aufgrund von Unfällen mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfälle, die zu einem Verlust von mindestens einem Arbeitstag führen) / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Im Rahmen unserer Richtlinie werden Ereignisse (tödliche Unfälle, Unfälle mit Arbeitsausfall, Unfälle mit medizinischen Eingriffen) von übernommenen Unternehmen, die den einjährigen Integrationsprozess noch nicht abgeschlossen haben, nicht berichtet. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	12,3	13,7	8,1	-41
Europe East	10,6	10,6	8,7	-18
wienerberger (exkl. North America)	11,5	12,3	8,4	-32
North America ²⁾	3,0	3,6	4,4	+21

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Regionen ¹⁾	2021	2022	2023	Vdg. in %
Europe West	11,9	13,3	7,9	-41
Europe East	10,3	10,3	8,4	-18
wienerberger Gruppe, ohne North America	11,2	12,0	8,1	-32
North America ²⁾	3,0	3,4	4,1	+20

1) Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Regionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



ESG Governance

Corporate Governance bei wienerberger

Anzahl in der Wienerberger Gruppe		2021	2022	2023
Anzahl der Korruptionsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0
Anzahl der Wettbewerbsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0

Klimaschutz

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	92,8	85,1	79,2	-20,8
Dachziegel (Keramik und Beton)	94,3	90,0	83,4	-16,6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	95,5	92,6	93,8	-6,2
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	97,5	95,5	97,1	-2,9
Betonflächenbefestigungen	89,5	0,0	0,0	-100,0
Betonprodukte	145,5	136,2	98,5	-1,5
Kunststoffrohre	22,4	24,6	24,9	-75,1
Keramische Rohre	97,7	95,3	94,6	-5,4
davon Europe West	92,6	89,8	85,7	-14,3
davon Europe East	89,9	80,6	72,7	-27,3
davon North America	96,1	94,8	99,9	-0,1
wienerberger	92,2	87,0	84,4	-15,6

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)** ¹⁾²⁾³⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	95,5	91,2	87,2	-13
Dachziegel (Keramik und Beton)	98,0	96,2	95,7	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	98,1	95,0	96,4	-4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	99,7	95,0	97,8	-2
Betonflächenbefestigungen ⁴⁾	0,0	0,0	0,0	0
Betonprodukte	67,2	58,2	131,3	+31
Kunststoffrohre	89,1	102,5	89,1	-11
Keramische Rohre	97,7	95,3	94,6	-5
davon Europe West	98,9	95,7	91,1	-9
davon Europe East	94,2	89,6	88,9	-11
davon North America	96,7	95,1	102,2	+2
wienerberger	96,9	93,5	92,9	-7

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten wienerberger. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 4) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2023 keine Veränderung zum Vorjahr.

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾³⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	66,2	25,0	0,0	-100
Dachziegel (Keramik und Beton)	69,2	48,2	0,0	-100
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	71,7	70,1	69,9	-30
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	90,1	97,0	94,3	-6
Betonflächenbefestigungen	89,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	149,0	139,6	97,1	-3
Kunststoffrohre	18,8	20,5	21,4	-79
Keramische Rohre ⁴⁾	0,0	0,0	0,0	-100
davon Europe West	3,0	3,6	0,0	-100
davon Europe East	68,3	32,4	0,0	-100
davon North America	93,5	93,6	90,4	-10
wienerberger	59,9	41,1	28,6	-71

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund von Adaptierungen des Konsolidierungskreises sowie der Berechnungsmethodik. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 4) Im Bereich keramische Rohre wurden 2020 bis 2023 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2023 keine Veränderung zum Vorjahr.

**Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)****CO₂-Emissionen¹⁾²⁾**

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.477,1	1.473,3	779,2	-47
Dachziegel (Keramik und Beton)	398,5	403,9	301,4	-20
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	724,7	994,7	866,9	+25
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	7,7	8,0	7,9	+15
Betonflächenbefestigungen	9,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	1,0	2,4	1,9	+103
Kunststoffrohre	17,1	16,9	16,0	-78
Keramische Rohre	23,5	23,7	14,8	-29
davon Europe West	1.196,7	1.204,6	850,3	-29
davon Europe East	1.274,8	1.254,6	683,9	-47
davon North America³⁾	187,7	463,7	453,8	+161
wienerberger	2.659,2	2.922,9	1.988,0	-32

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Group Procurement). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus**Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)¹⁾²⁾**

in Kilotonnen

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.396,7	1.436,3	779,2	-43
Dachziegel (Keramik und Beton)	360,8	376,0	301,4	-8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	692,9	921,8	804,8	+26
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,1	6,2	6,2	+16
Betonflächenbefestigungen	0,0	0,0	0,0	0
Betonprodukte	0,1	0,0	0,1	+61
Kunststoffrohre	3,5	3,6	2,9	-22
Keramische Rohre	23,5	23,7	14,8	-29
davon Europe West	1.194,2	1.201,6	850,3	-24
davon Europe East	1.147,2	1.189,7	683,9	-38
davon North America³⁾	142,1	376,4	375,2	+187
wienerberger	2.483,5	2.767,6	1.909,4	-26

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 3) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾**

in Kilotonnen	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	80,4	37,0	0,0	-100
Dachziegel (Keramik und Beton)	37,7	27,9	0,0	-100
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	31,8	72,9	62,1	+19
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,6	1,8	1,7	+12
Betonflächenbefestigungen	9,5	0,0	0,0	-100
Betonprodukte	1,0	2,3	1,8	+106
Kunststoffrohre	13,7	13,3	13,1	-81
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	0
davon Europe West	2,5	3,0	0,0	-100
davon Europe East	127,6	64,8	0,0	-100
davon North America ²⁾	45,6	87,3	78,6	+82
wienerberger	175,6	155,2	78,6	-77

1) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // 2) Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 wurde durch eine im Jahr 2022 inkludierte Akquisition beeinflusst. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)

	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,6	101,2	107,1	+7
Dachziegel (Keramik und Beton)	98,5	98,2	97,9	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	97,4	94,7	96,3	-4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	98,7	94,0	97,5	-2
Betonflächenbefestigungen	100,5	90,8	88,9	-11
Betonprodukte	96,7	97,6	97,6	-2
Kunststoffrohre	98,1	103,1	100,7	+1
Keramische Rohre	93,4	89,9	79,4	-21
davon Europe West	98,7	97,4	97,5	-2
davon Europe East	99,9	100,9	103,6	+4
davon North America	96,2	92,7	96,4	-4
wienerberger	98,5	97,4	98,8	-1

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für zwei im Jahr 2023 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2023 inkludiert. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾ in Gigawattstunden	2021	2022	2023	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	8.119,1	8.206,8	6.245,4	-17
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	65,7	67,0	58,2	-19
Elektrizität	1.204,8	1.210,2	932,6	-19
wienerberger	9.389,5	9.484,0	7.236,2	-17
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	74 %	63 %	86 %	+47

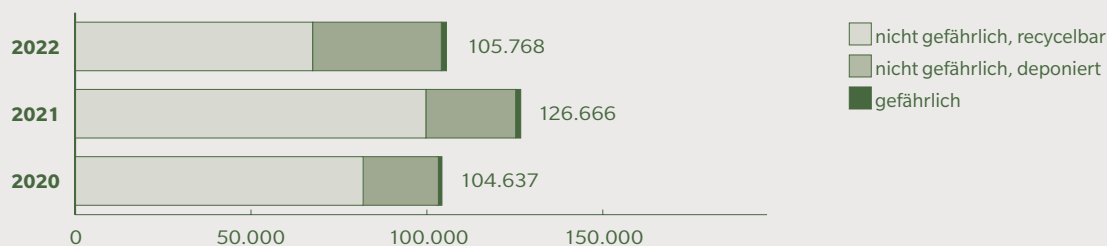
1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wassermanagement

Spezifischer Wasserbedarf in m ³ /ton verkaufsfertiger Produkte	2021	2022	2023	Vdg. in %
wienerberger	0,243	0,226	0,267	+18

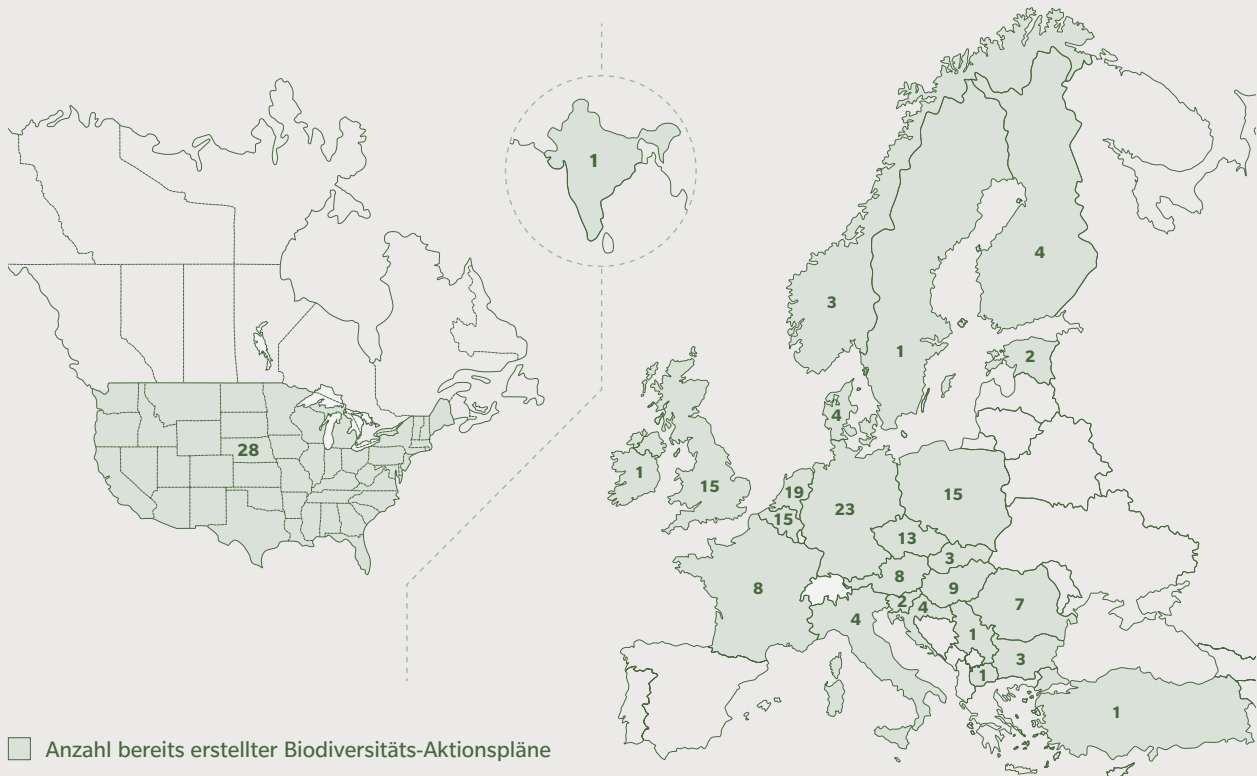
Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Abfallaufkommen in Tonnen



Biodiversität

ALLE¹⁾ 195 BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNE ERSTELLT



1) Wie durch den Schwellenwert definiert: 1. Standorte mit einer Größe von mehr als 1 ha und mindestens 30 Vollzeitäquivalenten; 2. mit Ausnahme von einzelnen neu erworbenen Unternehmen; 3. wienerberger Eigentum

EU Taxonomie Verordnung: Umsatz-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatzerlöse in TEUR	Anteil Umsatzerlöse %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022	Kategorie Ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergangstätigkeiten
				Klimaschutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J;N;N/EL ¹⁾	Umweltverschmutzung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J;N;N/EL ¹⁾	Klimaschutz J/N ¹⁾	Anpassung an den Klimawandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeresressourcen J/N ¹⁾	Umweltverschmutzung J/N ¹⁾	Kreislaufwirtschaft J/N ¹⁾	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	2.093.823	49,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		2.093.823	49,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	40,3%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	60.172	1,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11,7%	E
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		60.172	1,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								11,7%	
Summe (A.1 + A.2)		2.153.995	51,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.069.436	49,0%															
Gesamt (A+B)		4.223.431	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

EU Taxonomie Verordnung: Capex-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkei- ten E	Kategorie Über- gangs- tätigkei- ten T
				Klima- schutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J;N;N/EL ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J;N;N/EL ¹⁾	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J/N ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	194.015	52,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	835	0,2%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	392	0,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossene Parkplätze)	CCM 7.4	58	0,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
Installation, Wartung und Reparatur von erneuerbaren Energietechnologien	CCM 7.6	3.103	0,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0%	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		198.403	54,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	36,7%	E
davon ermöglichende Tätigkeiten		197.568	53,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								36,7%	E
davon Übergangstätigkeiten			0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	3.641	1,0%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,6%	
Transport mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10.319	2,8%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		13.960	3,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								6,6%	
Summe (A.1 + A.2)		212.363	57,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		154.982	42,2%															
Gesamt (A+B)		367.345	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

EU Taxonomie Verordnung: Opex-KPI

Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil 2022 %	Kategorie Ermög- lichende Tätigkei- ten E	Kategorie Über- gangs- tätigkei- ten T
				Klima- schutz J;N;N/EL ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J;N;N/EL ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J;N;N/EL ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J;N;N/EL ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J;N;N/EL ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J;N;N/EL ¹⁾	Klima- schutz J/N ¹⁾	Anpas- sung an den Klima- wandel J/N ¹⁾	Wasser- und Meeres- ressour- cen J/N ¹⁾	Umwelt- ver- schmut- zung J/N ¹⁾	Kreislauf- wirtschaft J/N ¹⁾	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme J/N ¹⁾			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	158.924	65,3%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	
davon ermöglichende Tätigkeiten		158.924	65,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	53,2%	E
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0%													0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	4.142	1,7%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,0%	E
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.142	1,7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%								17,0%	
Summe (A.1 + A.2)		163.066	67,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		80.344	33,0%															
Gesamt (A+B)		243.410	100,0%															

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein; N/EL = nicht taxonomiefähig Tätigkeiten relevanter Ziele // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben.

GRI-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung

wienberger berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
Allgemeine Angaben			
GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken			
2-1	Organisationsprofil	30-41; Impressum: 317	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	33-35; 125-129 Konzernabschluss: 296-300	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	125-129; Impressum: 317	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	125-129	
2-5	Externe Prüfung	129; 174-175	
2. Tätigkeiten und Beschäftigte			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	30-55	
2-7	Angestellte	30; 33; 57-76; 149-157	
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	57-76; 149-157	
3. Unternehmensführung (Governance)			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	42-44; Corporate Governance Bericht: 178-187	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 178-187	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 178-179	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 3-5; 42-43; 50; Corporate Governance Bericht: 184-187	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	42-44	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	42-44	
2-15	Interessenskonflikte	Corporate Governance Bericht: 183	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	46-48	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	42-44; Corporate Governance Bericht: 178-182	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance Bericht: 184-187; 191-193	
2-19	Vergütungspolitik	44; Wienerberger Vergütungsbericht 2023	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	44; Wienerberger Vergütungsbericht 2023	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Wienerberger Vergütungsbericht 2023	
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 3-5; 11; 33; 41-42;	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	41-55; 58; 75-76; 80; 84; 87; 100-101; 106; 109; 114-115; 118; 123	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	41-55; 126	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	41-55; 126	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	41-55	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	41-55	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	111	
5. Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	41; 50-51	
2-30	Tarifverträge	64-67	
GRI 3 Wesentliche Aspekte (2021)			
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	57-67	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	41; 126	

Themenspezifische Standards

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	30; 33; 41-42;	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht: 195-222; Konzernabschluss: 223-305	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	45; 86-101; 130-142; 143-148; Lagebericht: 218-222 Konzernabschluss: 285-292	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss: 223-305	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Aussagen, Erläuterungen
GRI 205 Antikorruption (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46-48; 53; 55; 126; 145; 158; Lagebericht: 218-222	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	46-48; Lagebericht: 218-222; Konzernabschluss 296-300	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	46-48; Lagebericht: 218-222	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	46-48; 158	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46-48; 53; 126; 145; 158; Lagebericht: 218-222; Konzernabschluss: 285-292	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	46-48; 145; 158	
GRI 301 Materialien (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 102-106; 107-115; 126	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	102-106; 107-115	Aufgrund der Geheimhaltung der Rezepturen für Produkte können derzeit keine Angaben zu eingesetzten erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien nach Gewicht oder Volumen offengelegt werden. Erneuerbare Rohstoffe werden vor allem in der keramischen Produktion, wo technisch möglich, als Zuschlagstoff in Form von Sekundärrohstoffen eingesetzt.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	111	
GRI 302 Energie (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 86-101; 126	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	79-99	
302-3	Energieintensität	98	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	86; 89-90; 97-101	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	86; 89-90; 97-101	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 304 Biodiversität (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	41; 116-123;126	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	121	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	116-123	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	116-123	
GRI 305 Emissionen (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 86-101;126; 130-142; 143-148	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	91-92; 93-94; 96	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	91; 93-94; 96	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	95-96	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	91-93	Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % festgelegt sind. Die indexierten spezifischen CO ₂ -Emissionen in % basieren auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	86-101	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	96; 128	Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen haben gezeigt, dass von den genannten Treibhausgasen (N ₂ O, SF ₆ , etc.) ausschließlich CO ₂ selbst eine Rolle spielt. wienberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO ₂ , was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO ₂ -Äquivalenten..
GRI 306 Abfall (2020)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 107-115; 126	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	107-115	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	107-115	
306-3	Abfallerzeugung	112-113	
306-4	Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall	112-113	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	112-113	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 50-53; 126	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	52-53	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52-53	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit nicht verfügbar..
GRI 401 Beschäftigung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-76; 126	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	64-67; 152-155	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 70-75; 126	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	70-75	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	70-75	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	70-75	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	70-75	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	70-75	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	70-75; 156-157	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	70-74; 156-157	Aktuell ist aufgrund der Erfassungsstrukturen bei wienerberger keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, vorgesehen. Verletzungen mit schweren Folgen werden derzeit nicht über die Angabe der Verletzungsarten hinaus ausgewiesen.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 404 Aus- und Weiterbildung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-60; 68-69; 75-76; 126	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	69; 155	Aktuell ist keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI nach Geschlecht und Angestelltenkategorie verfügbar..
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	57-60; 68-69; 75-76; 155	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 57-64; 75-76; 126 Corporate Governance Bericht: 188-190	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	57-64; 75-76; 149-151	Aktuell ist keine Differenzierung der Leitungs- und Kontrollorgane nach Altersgruppen verfügbar. Andere Indikatoren, wie Minderheiten oder gefährdete Gruppen sind für wienerberger nicht anwendbar..
GRI 406 Nichtdiskriminierung (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 47; 57-64; 126 Corporate Governance Bericht: 188-190	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	47; 55; 60; 64	
GRI 413 Lokale Gemeinschaften (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 50-51; 77-78; 79-84;126	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	77-78	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 46; 50-53; 126	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	52-53	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52-53	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. .
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)			
3-3	Management von wesentlichen Themen (2021)	41; 44; 46; 49-51; 77-78; 79-84;126	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	50-51; 77-78;	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. .

Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 13. März 2024
Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO



Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO



Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Region East



Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO Region West

Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichts-kriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht. Des Weiteren sind sie verantwortlich, die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 zu erheben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines (konsoli-

dierten) nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die (konsolidierte) nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren ist es unsere Aufgabe, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist und nicht alle in §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Angaben enthalten sind sowie, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu

einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflicht-gemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- › Abgleich der im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- › Durchführung einer Medienanalyse
- › Prüfung der offengelegten Informationen gem. §§ 243b und 267a UGB sowie GRI-Standards
- › Überprüfung der offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178 und (EU) 2021/2139
- › Verifizierung der KPI 1 (Scope 1 and 2 greenhouse gas emissions intensity) und KPI 2 (Revenue from products supporting net zero buildings) entsprechend des Sustainability-Linked Finance Framework 2023 bzw. des Sustainability-linked progress report

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht der Wienerberger AG zum

31.12.2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass nicht sämtliche gemäß §§ 243b und 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Darüber hinaus sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 dieser Auftragsbedingungen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 14. März 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Alfred Ripka
Wirtschaftsprüfer